



Ortsentwicklungskonzept

Groß Nordende

November 2022

Auftraggeber



Gemeinde Groß Nordende

Auftragnehmer



M+T Markt und Trend GmbH

Brachenfelder Str. 45

24534 Neumünster

Tel: 04321 965611-0



BCS STADT + REGION

Maria-Goeppert-Straße 1

23562 Lübeck

Tel: 0451 31750450

Vorwort

„Natürlich interessiert mich die Zukunft. Ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“

Mark Twain

Bereits Mark Twain stellte zu Recht fest, dass die Zukunft gestaltet werden sollte.

Die Festlegung und Weiterentwicklung von Zielen, Strategien und Projekten sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Gegenwart und für kommende Generationen. Um auf künftige Herausforderungen des ländlichen Raumes vorbereitet zu sein, hat sich die Gemeinde Groß Nordende dazu entschieden, ein Ortsentwicklungskonzept (OEK) erstellen zu lassen, um die für eine Zukunftsentwicklung nötigen Entwicklungspotenziale zu erkennen und zu nutzen.

Das vorliegende OEK ist das Ergebnis eines Prozesses, in dem eine zukunftsorientierte Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Groß Nordende entworfen wurde.

Neben der Steuerung für Politik, Verwaltung und der Gemeinde selber, ist das OEK, neben einer Orientierungs- und Handlungshilfe, für alle eine grundlegende Voraussetzung für die Beantragung von Fördergeldern. Insbesondere für die entwickelten Projektvorhaben.

Die Inhalte des OEK sind als prozessorientierter Ansatz aufzufassen. Eine regelmäßige Überprüfung und Fortgeschreibung ist notwendig um sowohl die Inhalte als auch die daraus folgenden Entwicklungen an die sich dynamisch verändernden Rahmenbedingungen anzupassen.

Der Bürgermeisterin, den Gemeindevertreter:innen und allen engagierten Einwohner:innen, die sich am Erstellungsprozess aktiv beteiligt haben, gilt unser Dank. Durch Ihre Erfahrungen und die konstruktiven Projektideen haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, dass das vorliegende OEK tragfähige und zielorientierte Projektvorhaben für Ihre Gemeinde aufzeigt.

Dieses Ortsentwicklungskonzept ist sprachlich gendergerecht verfasst. In allen Textpassagen wird auf eine gendergerechte Sprache geachtet. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass einzelne Textstellen nicht gendergerecht sind.

Innerhalb dieses OEK werden Textpassagen verwendet, die auch in anderen Konzepten von M+T Regio und BCS Stadt + Region Verwendung finden. Dieses erfolgt nicht zum Nachteil einer individuellen Betrachtung des Anliegens der Gemeinde Groß Nordende.

Das zugrundeliegende Ortsentwicklungskonzept dient als Handlungsleitfaden für zukünftige Projektvorhaben, die gefördert werden können. Es besteht keine Gewährleistung, dass Vorhaben aus dem Konzept gefördert werden.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis:.....	VI
Tabellenverzeichnis:	VII
Abbildungsverzeichnis:.....	VIII
1. Zusammengefasstes Ergebnis.....	1
2. Einleitung	2
2.1. Auftragsvergabe.....	2
2.2. Methodik.....	2
2.3. Das Ortsentwicklungskonzept.....	7
3. Bestandsanalyse	10
3.1. Lage im Raum und Strukturdaten	10
3.2. Geschichte der Gemeinde	11
3.3. Planerische Grundlagen	12
3.3.1. Landesentwicklungsplan	12
3.3.2. Regionalpläne	13
3.3.3. LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest.....	14
3.4. Bestehende Konzepte und Strategien	16
3.5. Demographie	16
3.5.1. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung.....	16
3.5.2. Bevölkerung nach Altersgruppen.....	17
3.5.3. Bevölkerungsprognose.....	19
3.5.4. Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Gemeinde.....	22
3.6. Lage im Raum und Erreichbarkeit (Mobilität).....	24
3.6.1. Anbindung an das Straßennetz.....	24
3.6.2. Erreichbarkeit.....	26
3.6.3. Öffentlicher Verkehr	27

3.6.4.	Rad- und Fußwege sowie Wanderwege	30
3.7.	Wirtschaft	32
3.8.	Nahversorgung / Grundversorgung	34
3.9.	Wohnen	34
3.10.	Bildung	35
3.11.	Kultur und Freizeit	36
3.12.	Digitalisierung	38
3.13.	Klima und Energie	41
4.	Gesellschaftliche Trendanalyse	43
4.1.	Allgemeine gesellschaftliche Trendanalyse	43
4.2.	Trendableitung für die Gemeinde Groß Nordende	43
5.	Innenentwicklung der Gemeinde Groß Nordende	45
6.	Bevölkerungsbeteiligung	49
6.1.	Fragebogen	49
6.1.1.	Fragebogenergebnispräsentation	49
6.1.2.	Zusammengefasstes Ergebnis der Ergebnisableitung aus dem Fragebogen ...	49
6.2.	Workshop	50
6.2.1.	Ergebnis und Ergebnisableitung aus dem Workshop	53
7.	SWOT-Analyse	54
7.1.	SWOT-Tabelle	54
7.2.	Ergebnisse und Ableitungen aus der SWOT-Tabelle	57
7.3.	Ableitung des Innenentwicklungspotenzials	58
8.	Strategische Entwicklung	59
8.1.	Ableitung des Zielkonzeptes	59
8.1.2.	Vision 2030	60
8.1.3.	Übergeordnete Ziele	60
8.2.	Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung	60

9. Maßnahmenkatalog	62
9.1. Schlüsselprojekte.....	65
9.2. Maßnahmen mit hoher Priorisierung	75
9.3. Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung.....	79
9.4. Maßnahmen mit niedriger Priorisierung	81
10. Förderfahrplan für die Schlüsselprojekte.....	83
11. Zusammenfassung und Ausblick	84
Quellenverzeichnis.....	XI
Anhang	XIV

Abkürzungsverzeichnis:

AR	AktivRegion
OEK	Ortsentwicklungskonzept
LEP	Landesentwicklungsplan
EW	Einwohner
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
GVFG-SH	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein
IES	Integrierte Entwicklungsstrategie
ILE	Integrierte ländliche Entwicklung
LAG	Lokale Aktionsgruppe
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale
LEP	Landesentwicklungsplan
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
LPLR	Landesprogramm ländlicher Raum
LTO	Lokale Tourismusorganisationen
MELUND	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
MILIG	Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung
MKRO	Ministerkonferenz für Raumordnung
OEK	Ortsentwicklungskonzept
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SPNV	Schienen-Personennahverkehr
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung
SWOT	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (Analyse)

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Bahnhöfe und Anschlüsse nahe Groß Nordende.....	29
Tabelle 2: Projektideen mit Priorisierungen aus dem Workshop und von der Webseite	53
Tabelle 3: Allgemeine SWOT-Tabelle mit Kurzerläuterungen der einzelnen Felder	54
Tabelle 4: Stärken- und Schwächen-Tabelle bezogen auf die einzelnen Handlungsfelder	55
Tabelle 5: Chancen- und Risiken-Tabelle bezogen auf die einzelnen Handlungsfelder	56
Tabelle 6: Innenentwicklungspotenziale bezogen auf drei Handlungsfelder	58
Tabelle 7: Erläuterung Maßnahmenpriorisierung	61
Tabelle 8: Übersicht der Verteilung der Projektpriorisierungen	62
Tabelle 9: Projektbewertungskriterien in der Ortsentwicklung	83

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Konzepteigene Webseite "www.gross-nordende-gestalten.de"	4
Abbildung 2: Flyer zum Auftakt des OEK	5
Abbildung 3: Methodischer und struktureller Aufbau zur Erstellung des OEK.....	6
Abbildung 4: Auszug aus dem Fragebogen zur Haushaltsumfrage.....	7
Abbildung 5: Gemeindegebiet Groß Nordende	10
Abbildung 6: Lage im Raum	11
Abbildung 7: Auszug Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein.....	13
Abbildung 8: Gebietskulisse LAG AR Pinneberger Marsch & Geest.....	15
Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung in Groß Nordende von 2000 bis 2021	17
Abbildung 10: Altersverteilung der Einwohner:innen Groß Nordendes	18
Abbildung 11: Bevölkerungsstand nach Altersgruppen 2000-2021.....	19
Abbildung 12: Wanderungsbewegung in Groß Nordende von 2000 bis 2021	20
Abbildung 13: Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsprognose Kreis Pinneberg	21
Abbildung 14: Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 2000	22
Abbildung 15: Verkehrsanbindung Groß Nordendes	25
Abbildung 16: Dorfstraße / B 431.....	25
Abbildung 17: Entfernungsspinne Groß Nordende	26
Abbildung 18: Buslinien in Groß Nordende	28
Abbildung 19: Liniennetzplan Anbindung an SPNV – Auszug.....	29
Abbildung 20: Fußgängerrampel am Neubaugebiet Achtern Hollernbusch	30
Abbildung 21: Logo vom Ochsenweg.....	30
Abbildung 22: Übersichtskarte Radschnellnetz.....	31
Abbildung 23: Übersichtsplan Haseldorfer Marsch.....	32
Abbildung 24: Gartenbaubetrieb "Dat Blomen-Hus"	33
Abbildung 25: Hofcafé "Plantenhoff"	33
Abbildung 26: Kita „Kinderstube Groß Nordende“	35
Abbildung 27: Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Groß Nordende	37
Abbildung 28: Spielplatz am Gemeindezentrum	38
Abbildung 29: Mobilfunkmonitoring	40
Abbildung 30: Wärmeverlust beim Haus.....	42
Abbildung 31: Megatrends nach dem Zukunftsinstitut	43

Abbildung 32: Ansicht Siedlungskörper Gemeinde Groß Nordende47

Abbildung 33: Der Flächennutzungsplan (F-Plan) Groß Nordende48

1. Zusammengefasstes Ergebnis

Die Gemeinde Groß Nordende, gelegen im Kreis Pinneberg, mit insgesamt 802 Einwohner:innen (Stand: März 2022) ist direkt benachbart mit der Gemeinde Uetersen und nahe Elmshorn gelegen. Die dem Amt Geest und Marsch Südholstein zugehörige Gemeinde liegt im Gebietszuschnitt der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V. Die Lage der inmitten der Metropolregion Hamburg, die Nähe zu Städten, wie Uetersen sowie Elmshorn und das gleichzeitig vorhandene Naherholungs- und Naturraumpotenzial sind hervorzuhebende Stärken der Gemeinde Groß Nordende.

Ziel ist es, diese Stärken zukünftig besser zu nutzen und Schwächen und Risiken zu minimieren, um den Herausforderungen des demographischen Wandels und den daraus resultierenden erhöhten Ansprüchen auf beispielsweise alternative Mobilitätsformen begegnen zu können. Um die langfristige Lebensqualität in Groß Nordende sicherzustellen und die Gemeinde weiterzuentwickeln, wurde das OEK aufgestellt.

Grundlage dieses OEK ist die Bevölkerungsbeteiligung, denn nur auf diese Weise kann auf die Wünsche und Bedarfe der Gemeinde gerecht eingegangen und diese anschließend ausgebaut werden. Hierfür sind die in den Fragebögen, der prozesseigenen Webseite und den Workshop-Veranstaltungen herausgearbeiteten Projektideen, aus denen Schlüsselprojekte und Handlungsempfehlungen abgeleitet wurden, zieldefinierend.

Groß Nordende ist eine Gemeinde zum Leben, Erholen und Wohnen. Die Stärkung als Wohn- und Lebensort hat für die Gemeinde Priorität. Es wurden drei konkrete Handlungsfelder mit entsprechenden Handlungsempfehlungen definiert. Gemeinsam mit der Gemeinde wurden

Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

Energie / Klima / Naturschutz

Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

sechs Schlüsselprojekte definiert, die besonders hohen Handlungsdruck haben und eine weitreichende Bedeutung für die Gemeinde darstellen. Diese Schlüsselprojekte tragen dazu bei, die Zukunft von der Gemeinde zu sichern. Sie unterstützen die Innenentwicklung, tragen zur Stärkung der Gemeinschaft bei und bieten Ansätze, um das Ortsbild weiterhin harmonisch zu gestalten und den Lebensraum weiterhin attraktiv zu erhalten.

Darüber hinaus konnten im Prozess der Bevölkerungsbeteiligung weitere Projekte gesammelt werden, die in Maßnahmen umgewandelt wurden und welche die für die Gemeinde Groß Nordende ebenfalls von Bedeutung sind.

2. Einleitung

Die Gemeinde Groß Nordende liegt im schleswig-holsteinischen Kreis Pinneberg und wird durch das Amt Geest und Marsch Südholstein verwaltet. Um die Lebensqualität der Gemeinde langfristig sicherzustellen und zukunftsfest zu machen, wurde ein Ortsentwicklungskonzept erstellt. Die Konzepterstellung erfolgte im Einklang mit dem Rahmenplan der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) sowie der Richtlinie zur Förderung der Ortskernentwicklung in Schleswig-Holstein und wurde unter Einbezug der ortsansässigen Bevölkerung erstellt.

2.1. Auftragsvergabe

Im Februar 2022 hat die Gemeinde Groß Nordende die Firma M+T Markt und Trend GmbH aus Neumünster und die Firma BCS Stadt + Region aus Lübeck beauftragt, in Bietergemeinschaft ein Ortsentwicklungskonzept zu erstellen. Es wurde ein Projektteam gebildet, welches, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Amt Geest und Marsch Südholstein, eine umfangreiche Bestandsanalyse, Workshops, eine Online-Umfrage zum Einbezug aller Haushalte sowie eine Ortsbegehung und Standortaufnahmen durchgeführt hat.

2.2. Methodik

Nach der Auftragsvergabe wurde im Februar 2022 ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Bürgermeisterin und den Gemeindevertreter:innen geführt. Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Hauptkommunikation über die Bürgermeisterin Frau Ehmke und Herrn Müller vom Amt Geest und Marsch Südholstein läuft.

Zentraler Bestandteil eines Ortsentwicklungskonzeptes ist die Bevölkerungsbeteiligung. In diesem Zuge wurde ein Fragebogen konzipiert, welcher auf einer eigens für den Planungsprozess eingerichteten Webseite¹ öffentlich zugänglich publiziert wurde und als Printversion bei der Bürgermeisterin zur Abholung zur Verfügung stand. Zusätzlich wurde die Webseite genutzt, um den Gesamtprozess transparent zu gestalten, auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen und auf dem neuesten Stand über die Entwicklung im OEK hinzuweisen. Zudem

¹ www.gross-nordende-gestalten.de

bestand die Möglichkeit, die eingebrachten Projektideen einzusehen und zu bewerten sowie neue Projektideen an das Projektteam heranzutragen.

Um auf das Ortsentwicklungskonzept aufmerksam zu machen, wurden im Vorfeld ein Flyer sowie Aushänge verteilt und über die Presse informiert.

Am Mittwoch, den 29.06.2022 fand ein mehrstündiger Workshop im Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde Groß Nordende statt. Zu dem Workshop waren alle Bürger:innen der Gemeinde eingeladen. Die Einladung erfolgte schriftlich, in Pressemitteilungen und in den Fragebögen. Des Weiteren wurden Aushänge in Schaukasten der Gemeinde, nahe des Dorfgemeinschaftshauses, angebracht, der Flyer informierte über die Veranstaltung und der Termin war auf der konzepteigenen Webseite nachzulesen.

Es fanden zu den einzelnen Arbeitsschritten laufend Abstimmungsgespräche mit der Bürgermeisterin, Frau Ehmke statt. Im Anschluss an die empirische Datenerhebung, die Bestandsanalyse, die Haushaltsumfrage und dem Workshop wurden das Zielkonzept sowie der Maßnahmenkatalog erstellt. Nach dem Workshop gab es noch die Möglichkeit, die Projektideen auf der Webseite nachzulesen und zu priorisieren. Dazu wurde die Gemeinde mittels Handzettel, die an die Haushalte verteilt wurden, informiert.

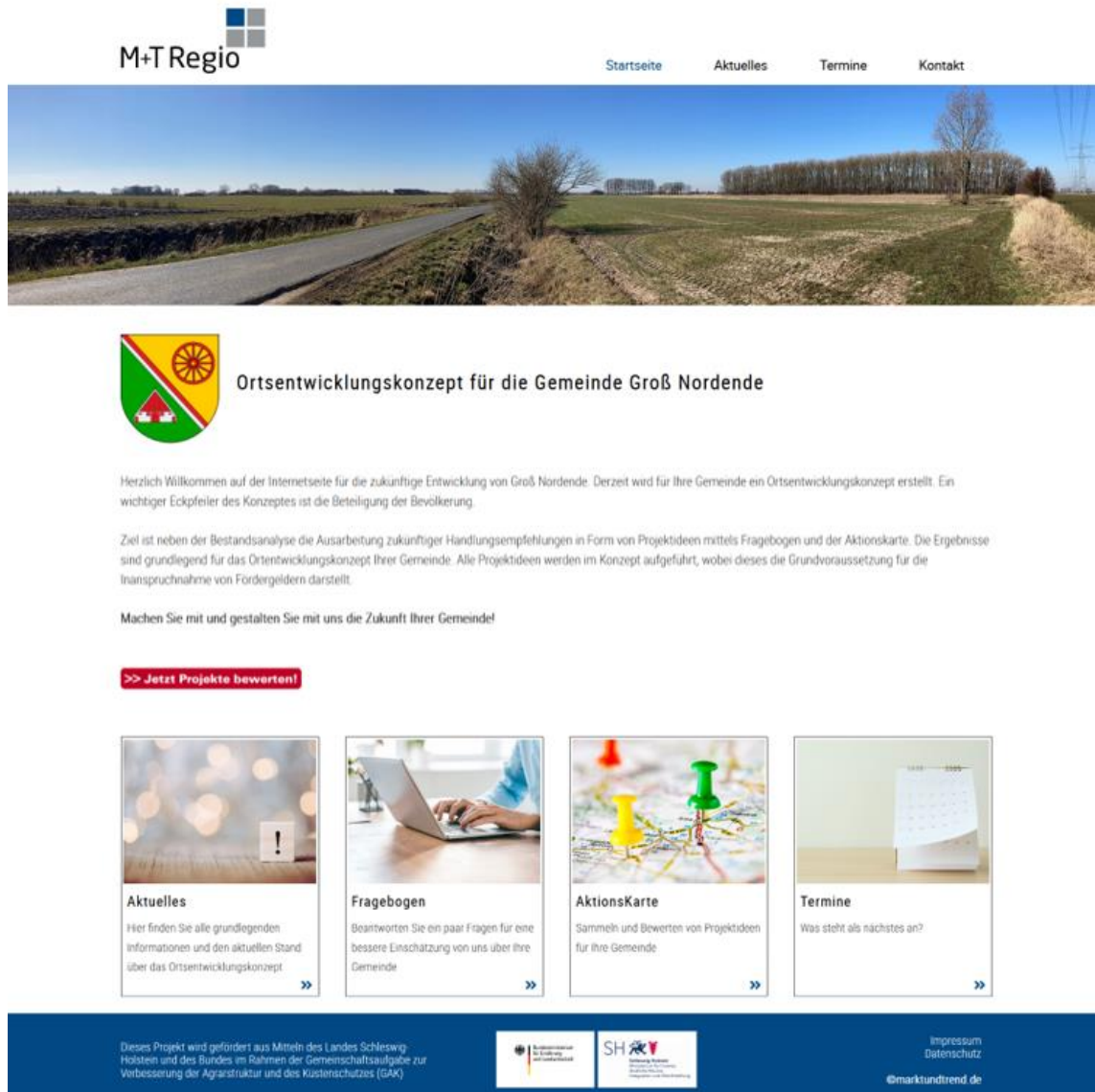


Abbildung 1: Konzepteigene Webseite "www.gross-nordende-gestalten.de"

Was haben Sie für einen Nutzen von dem Ortsentwicklungskonzept?

Mit Grundlage des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) können Projekte bis zu 75 % der Brutto-Summe gefördert werden, wobei das Maximum 750.000 € pro Projekt beträgt.



Die Gemeinde Groß Nordende steht, wie viele ländliche Gemeinden, vor neuen Herausforderungen, wie beispielsweise dem demografischen Wandel, dem Klimawandel oder aber einfach dem Erhalt der Attraktivität der Gemeinde.

Bringen Sie sich mit ein und helfen Sie uns, Ihrer Gemeinde neue Impulse zu geben und neue Möglichkeiten aufzuzeigen, damit Groß Nordende so attraktiv und lebenswert bleibt, wie es ist.



Sverre Krüger
Mobil 0176 65974499



Juleika Walther
Mobil 0157 52055005

DAS PROJEKTTEAM

M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Straße 45 · 24534 Neumünster
Telefon 04321 965611 0
krueger@marktundtrend.de
walther@marktundtrend.de
www.marktundtrend.de

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsförderung zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (SAK)



Jetzt mitmachen!

GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT DER GEMEINDE GROSS NORDENDE

Bringen Sie sich jetzt aktiv für die zukünftige Gestaltung von Groß Nordende ein!



Sie haben Verbesserungsvorschläge für Groß Nordende?

Sie haben Ideen für Projekte, die sich positiv auf Ihr Leben in der Gemeinde auswirken?

Dann ist jetzt Ihre Chance, sich einzubringen!

Seien Sie mit dabei, sich aktiv an der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Groß Nordende zu beteiligen.

„ Die Zukunft dreht sich um Groß Nordende “



Besuchen Sie uns auf:
www.gross-nordende-gestalten.de



Alte Schule E.J. Herrmann



Spielplatz



Pflanzenhof E.J. Herrmann

Wie können Sie sich einbringen?

Wir brauchen Sie!

Sie kennen Groß Nordende am besten, wissen wo der Schuh drückt, was verbessert werden kann, was womöglich gänzlich fehlt und welche Ziele verfolgt werden sollten.

Für alle Prozesse des Ortsentwicklungskonzeptes wurde eine Internetseite erstellt, auf der Sie sich durch Projektideen und mittels Fragebogen über Ihr Leben in der Gemeinde Groß Nordende aktiv einbringen können und über alles Aktuelle informiert werden.

Zusätzlich wird eine Workshop-Veranstaltung am 29. Juni 2022 um 18:00 Uhr stattfinden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Webseite.

Besuchen Sie uns auf:
www.gross-nordende-gestalten.de

Oder scannen Sie den Code ein:



Abbildung 2: Flyer zum Auftakt des OEK



Abbildung 3: Methodischer und struktureller Aufbau zur Erstellung des OEK

Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsangebote	1	2	3	4	5	6
Vereins- und Kultursangebote	1	2	3	4	5	6
Naheholungsangebote	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Erwachsene	1	2	3	4	5	6
Stand der Digitalisierung	1	2	3	4	5	6
Außenwirkung der Gemeinde im Bereich Präsenz, Internetauftritt, etc.	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Verkehr/Mobilität

2) Wie zufrieden sind Sie mit der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur und Mobilität?
Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.
(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Straßenzustand	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Mo – Fr) (Öffentlicher Personennahverkehr)	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Sa+So, feiertags)	1	2	3	4	5	6
Alternative Mobilitätsformen (Mitfahrbänke, Rufbus, Car-Sharing)	1	2	3	4	5	6
Fußwege	1	2	3	4	5	6
Rad- und Wanderwege	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit/Armut	1	2	3	4	5	6

2

Fragen zum Klimaschutz

3) Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Klimaschutzmaßnahmen?
Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.
(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimaanpassung	1	2	3	4	5	6
Umwelt- und Naturschutz	1	2	3	4	5	6
Entwicklungsstand der Zukunftstechnologien/ Erneuerbare Energien	1	2	3	4	5	6

Fragen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Groß Nordende

- 4)** Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde? Mehrfachnennung ist möglich.
- o Wohnen (z. B. zur Verfügung stehender Wohnraum, Bauflächen, Mietpreise, altersübergreifendes Wohnen, etc.)
 - o Ortskern (Treffpunkt, zentraler Ort in der Gemeinde)
 - o Nahversorgung
 - o Infrastruktur (z. B. Straßen und Straßenführung, Fußwege, Fahrrad- und Wanderwege, etc.)
 - o Bildung (z. B. Frühkindliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Volksbildung, etc.)
 - o Gesundheit, Pflege und Betreuung
 - o Wirtschaft (z. B. Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, etc.)
 - o Kultur und Freizeit (z. B. Veranstaltungen, Kurse in den Bereichen Kreativität, Sport, etc.)
 - o Digitalisierung (z. B. Internetausbau und Anschluss, Breitbandstärke, etc.)
 - o Klimaschutz und Klimaanpassung (Klimaschutzsensibilisierung, Hochwasserschutz, etc.)
 - o Umweltschutz (z. B. Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bzw. Versiegelung, Umweltprojekte, etc.)
 - o Zukunftstechnologien/Erneuerbare Energien (E-Mobilität, Solar, etc.)
 - o Mobilität (Verbindungen mit ÖPNV, Autoverkehr, Fahrradweg, E-Mobilität)

3

Abbildung 4: Auszug aus dem Fragebogen zur Haushaltsumfrage

2.3. Das Ortsentwicklungskonzept

Das OEK dient als Handlungsleitfaden und als eine Argumentationsgrundlage für zukünftige Entwicklungen der nächsten 10 bis 15 Jahre in der Gemeinde Groß Nordende. Es ist zudem Orientierungshilfe für übergemeindliche und gemeindliche Planungsprozesse und zudem Grundlage für Fördermittel.

Ein OEK stellt im Ergebnis eine umfassende, ganzheitliche Zukunftsaussicht für eine Gemeinde dar. Diese Möglichkeit wird vor allem in ländlich geprägten Räumen als Steuerungsinstrument für zukünftige Entwicklungen gewählt. Ziel ist es, die gewachsenen Strukturen und charakteristischen Eigenarten der Gemeinde langfristig zu erhalten und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung² anzustreben. Hierfür zeigen OEKs mögliche Ziele und Projektvorhaben auf.

² Eine nachhaltige Entwicklung bedeutet in diesem Kontext, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.

Mit der Erstellung eines OEK bietet sich die Möglichkeit zur fachübergreifenden, individuell auf die Gemeinde bezogene Betrachtung aller relevanten Aufgabenfelder. Die Grundlagenermittlung entlang der Themenfelder: Demographie, Innenentwicklung, Digitalisierung, Wirtschaftsentwicklung, Verkehr, Tourismus, Freizeit, Kultur, Ortsbild sowie Umwelt und Natur stellt einen ersten Schritt bei der Konzeptentwicklung dar. Die dort gesammelten Erkenntnisse werden in eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) überführt, welche die Ausgangsbasis der Projektentwicklung und die Entwicklung der Gesamtstrategie bildet.

In der Förderperiode 2014 – 2020 hat das Land Schleswig-Holstein mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR) ein neues Förderprogramm geschaffen. Hierbei soll insbesondere der ländliche Raum gefördert werden. Dabei sind Fördermittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) und des Landes gebündelt.

Förderfähige Maßnahmen der Ortsentwicklung sind aktuell im GAK-Rahmenplan 2022 bis 2025 aufgeführt. Der Förderbereich 1: Integrierte ländliche Entwicklung (ILE) aus dem GAK-Rahmenplan beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Nr. 1.0 „Planungsinstrumente der ländlichen Entwicklung“
- Nr. 3.0 „Dorfentwicklung“
- Nr. 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungseinrichtungen“

Diese Maßnahmen nehmen Bezug auf die Förderung der ausgearbeiteten Projektvorhaben dieses OEK.

Die Erarbeitung eines OEK sollte Eigenwert besitzen, wobei die Umsetzung nicht auf alleinige Einwerbung von GAK-Mitteln ausgerichtet werden sollte. Das OEK beinhaltet mindestens die Erhebung des Innenentwicklungspotentials des Ortes (Flächenmanagement) sowie die Untersuchung der funktionalen Potentiale des Ortskerns.

Die Vorhaben werden auf der Grundlage des OEK ausgewählt und sollen den Auswirkungen des demographischen Wandels entgegenwirken, die Sicherung der Daseinsvorsorge gewährleisten, Ansätze zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme beinhalten und unter Einbindung thematisch relevanter Akteur:innen und der Bevölkerung erstellt werden.

Ortsentwicklungskonzepte können mit GAK-Mitteln gefördert werden. Neben den oben genannten Voraussetzungen muss ebenfalls eine Kurzbeschreibung des Gemeindegebietes, eine Analyse der Stärken und Schwächen des Gebiets, die Darlegung der

Entwicklungsstrategie und der wichtigsten Projekte sowie gleichwertige Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, die Behebung von Gebäudeleerständen, den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz und die Möglichkeiten der Digitalisierung berücksichtigt werden.

Förderung

Förderfähig ist ein Konzept für einen Zeitraum von sieben Jahren. In diesem Zeitraum ist auch die Förderung einer Fortschreibung z. B. für thematische Schwerpunkte möglich.

Zuwendungsbestimmungen für investive Projekte:

- Maßnahmen in Orten mit weniger als 10.000 Einwohner:innen
- Für investive Vorhaben ist eine Darstellung/ ein Nachweis der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive Folgekosten vorzulegen
- Auch bei Kumulierung mit weiteren Drittmitteln darf ein finanzieller Eigenanteil von 25 % (bei finanzschwachen Kommunen von 10 %) nicht unterschritten werden
- maximaler Zuschuss z. Zt. je Vorhaben 750.000 Euro
- Beihilfen werden ausschließlich als De-Minimis-Beihilfen gewährt
- Bagatellgrenze für öffentliche und private Projektträger:innen: 7.500 Euro

Förderquote

Der maximale Fördersatz beträgt für die Umsetzung von Vorhaben, welche im OEK ausgearbeitet worden sind, für Gemeinden und Gemeindeverbände i. d. R. 65 %, wobei höhere Fördersätze für finanzschwache Kommunen möglich sind. Bei natürlichen Personen und juristischen Personen des privaten Rechts sind es 35 % der förderfähigen Kosten. Eine Ausnahme hierbei bilden gemeinnützige Organisationen, die bis 65 % gefördert werden.

Wenn ein Projekt des OEK gleichzeitig der Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V. dient, kann der Fördersatz möglicherweise erhöht werden. Näheres ergibt sich aus der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion, die sich derzeit (Stand 07/2022) in der Bewilligungsphase befindet. Die aktuell gültige Strategie läuft am 31.03.2023 aus.

Nahversorgungs- und Bildungsprojekte werden grundsätzlich nicht ausgewählt, da diese über die ILE-Richtlinie mit ELER-Mitteln gefördert werden können (vgl. LLUR, 2021).

3. Bestandsanalyse

3.1. Lage im Raum und Strukturdaten

Die Gemeinde Groß Nordende liegt im schleswig-holsteinischen Kreis Pinneberg. Der Ort hat 802 Einwohner:innen³ und die Gemeindefläche umfasst 5,64 km² (563,74 ha) (Statistikamt Nord 2022). Das Gemeindegebiet liegt im Mittel 7 m über Normal Null. Groß Nordende ist amtsangehörige Gemeinde des Amtes „Geest und Marsch Südholstein“. Groß Nordende grenzt im Norden an die Gemeinde Klein Nordende, im Osten an die Gemeinde Heidgraben, im Südosten und Süden an die Stadt Uetersen an. Im Süden und Südwesten sind die die Gemeinde Neuendeich, im Westen und Nordwesten die Gemeinde Seester unmittelbare Grenznachbarn.

Durch das Haupt-Siedlungsgebiet der Gemeinde führt die B 431 in Nord-Süd-Richtung.

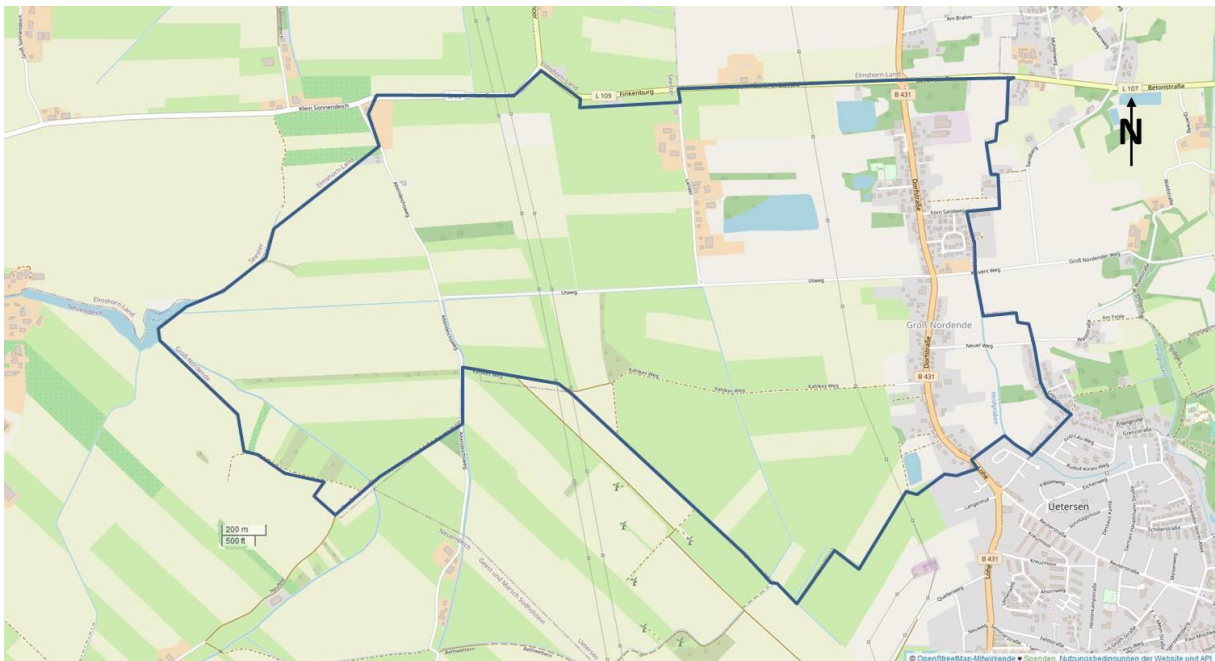


Abbildung 5: Gemeindegebiet Groß Nordende (Quelle: Openstreetmap)

³ Stand: 31.03.2022



Abbildung 6: Lage im Raum (Quelle: Openstreetmap)

3.2. Geschichte der Gemeinde

Die erste Erwähnung Groß Nordendes, das sich als Siedlung nördlich von Uetersen gebildet hatte, findet sich im Jahr 1584. Seit 1787 war Groß Nordende einer der drei Distrikte der Amtsvogtei Uetersen. Der Groß Nordendener Distrikt, dessen Verwaltung in Groß Nordende angesiedelt war, bescherte der Gemeinde neben einem erhobeneren Ansehen vor allem eine gewisse Selbständigkeit. Nach mehreren Kriegen verdienten die Bewohner:innen des Geestlandes Mitte des 18. Jahrhunderts ihren Unterhalt vornehmlich als Tagelöhner. In diesen Zeiten wurden Kuhhirten, aufgrund ihrer Kenntnis von Tierkrankheiten und deren Behandlung mit Kräutern, als eine Art „Amtsperson“ angesehen und genossen Respekt und Ansehen in den Dörfern, da sie wohlmöglich auf ähnliche Weise auch die Landbevölkerung behandelten. Nach Abschaffung der Allmende und dem Aufkommen der Landwirtschaft verschwand das Amt des Gemeindegirten allmählich. Seither ist Groß Nordende eine von der Landwirtschaft geprägte Gemeinde. Dies zeigt sich unter anderem noch heute an der Vielzahl der Hofstellen im Gemeindegebiet.

3.3. Planerische Grundlagen

Das OEK wurde im Einklang zu allen vorliegenden Plänen und Konzepten erstellt.

3.3.1. Landesentwicklungsplan

Zu den wichtigsten landesplanerischen Rahmenbedingungen gehören der Landesentwicklungsplan (LEP) sowie die Regionalpläne der Planungsräume. Der LEP für Schleswig-Holstein (in der Fortschreibung 2021) ist Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes für die nächsten 15 Jahre.⁴ Er orientiert sich an den Leitbildern und Handlungsstrategien, die von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) für die räumliche Entwicklung in Deutschland festgelegt wurden (vgl. Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung, 2020). Im Weiteren wird der Planausschnitt mit Bezug zur Gemeinde Groß Nordende verwendet.⁵ Bei den neuen Planungsräumen handelt es sich um den:

- **Planungsraum I:** die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie die Stadt Flensburg
- **Planungsraum II:** die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie die Städte Kiel und Neumünster
- **Planungsraum III:** die Umgebung Hamburgs von Dithmarschen bis Fehmarn, inklusive der Hansestadt Lübeck.

Groß Nordende liegt innerhalb des Planungsraums III und innerhalb eines raumplanerischen Verdichtungsraums (Raumstruktur) und ist im zentralörtlichen System dem direkten Einflussbereich des Mittelzentrums Elmshorn, das auch den äußeren Bereich des Siedlungsachsen-schwerpunkts HH-Elmshorn darstellt, zugewiesen. Zudem bestehen Verflechtungen zum südlich gelegenen Unterzentrum Uetersen und zu Tornesch, einem Stadtrandkern II. Ordnung.

⁴ Der ‚LEP – Fortschreibung 2021‘ ist am 17. Dezember 2021 in Kraft getreten.

⁵ Aus Darstellungsgründen wird auf die Abbildung der Gesamtkarte SH des LEP verzichtet. Das Dokument ist auf der Internetplattform des Landes SH einsehbar (<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/PlanenBauenWohnen/Landesentwicklungsplan/landesentwicklungsplan.html>)

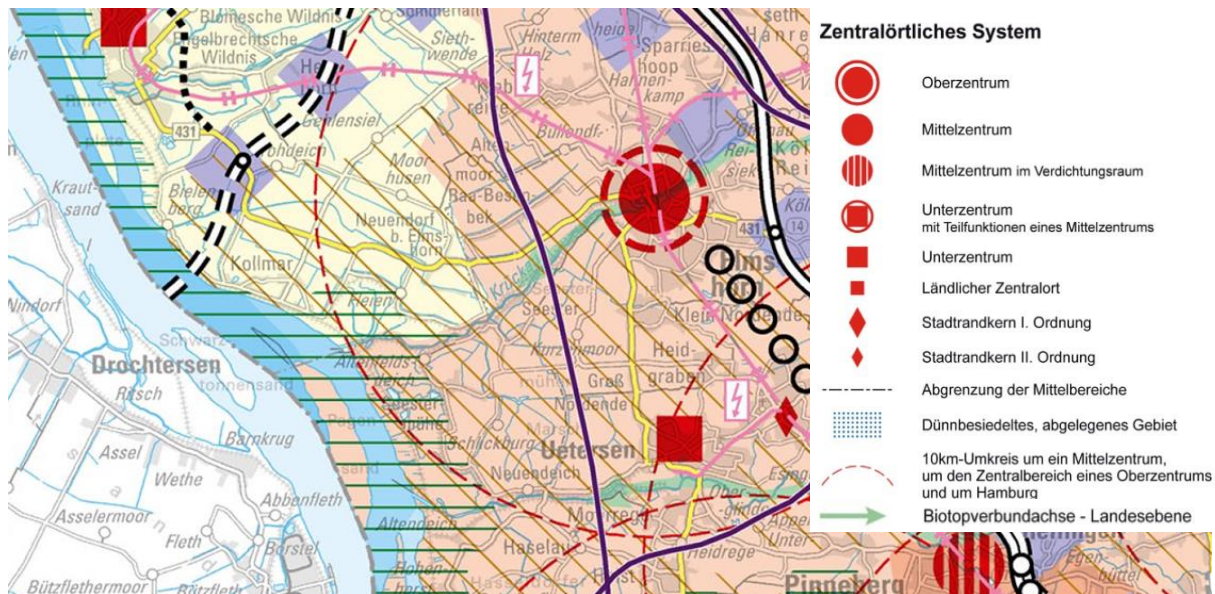


Abbildung 7: Auszug Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021

3.3.2. Regionalpläne

Die Regionalpläne entstehen aus dem Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, indem dessen Vorgaben konkretisiert und berücksichtigt werden. Nach Inkrafttreten des LEP ist mit der Bekanntmachung vom 26. Januar 2022 die Neuaufstellung der Regionalpläne für die neu gefassten Planungsräume I bis III auf den Weg gebracht worden.

Die Gemeinde Groß Nordende ist dem (künftigen) Planungsraum III zugeordnet. Bis zu dessen Verabschiedung gilt weiterhin die Zuordnung zum noch weiterhin bestehenden „Regionalplan I Holstein-Süd“ von 1998.

Groß Nordende ist der Gebietskategorie Ordnungsraum zugehörig. Hier soll sich die weitere Entwicklung entlang der Siedlungsachsen vollziehen. Die Gemeinde liegt am Rande dieser Siedlungsachse, die im Nordwesten Hamburgs über Pinneberg nach Elmshorn führt.

Zudem greifen in Groß Nordende siedlungsräumliche Einflüsse aus der direkten Nachbarschaft zum Einflussbereich der Stadt Uetersen als Unterzentrum und der Gemeinde Tornesch als Stadtrandkern II. Ordnung. Unterzentrum und Stadtrandkern II. Ordnung sollen sich „wegen der bestehenden Verflechtungen auch weiterhin als zweipoliger Siedlungsraum auf der Achse Hamburg - Elmshorn entwickeln. Dazu ist die Fortsetzung und Verstärkung der engen kommunalen Zusammenarbeit erforderlich, in die auch insbesondere die angrenzenden Achsengemeinden Heidgraben, Groß Nordende und Moorrege einzubeziehen sind“ (Regionalplan für den Planungsraum I, Fortschreibung 1998, S 29f.).

In einem Ordnungsraum steht der Erhalt der landschaftlichen Struktur im Vordergrund. Insbesondere die Funktionen als "Lebensraum für die Bevölkerung, als ökologische Funktions- und

Ausgleichsräume, als Naherholungsgebiete, als Standorte für die Land- und Forstwirtschaft sowie für den Ressourcenschutz" sind dabei zu beachten.

Naturräumlichen, ökologischen, morphologischen sowie siedlungsräumlichen Grundsätzen und der Freiraumerholung dienen die nordöstlich von Groß Nordende an die Gemeinde Heidgraben angrenzenden Grünzäsuren. Hier sollen Belastungen, insbesondere Siedlungsvorhaben, außer, diese sind mit den Schutzfunktionen vereinbar und dem öffentlichen Interesse dienend, vermieden werden.

Nach Westen grenzt großräumig der regionale Grünzug, die „Seestermüher Marsch“ an. Die westlichen Gemeindeteile Groß Nordendes sind als Gebiet mit besonderer Bedeutung für den Grundwasserschutz ausgewiesen.

3.3.3. LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest

Die Gemeinde Groß Nordende sowie das Amt Geest und Marsch Südholstein sind Teil der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest. Die AktivRegion ist im südlichen Schleswig-Holstein, nordwestlich der Freien und Hansestadt Hamburg gelegen.

Die Gebietskulisse der AktivRegion umfasst eine Fläche von ca. 329 km², das entspricht etwa 2,1 % der Fläche Schleswig-Holsteins. In der AktivRegion leben ca. 92.900 Menschen, was einer durchschnittlichen Einwohnerdichte von 282 Einwohnern/km² entspricht und die damit doppelt so hoch ist wie in Groß Nordende.

Die AktivRegion ist Teil der Metropolregion Hamburg und dadurch stark von Suburbanisierungsprozessen⁶ geprägt. In der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) (Änderungen vorbehalten, da die Strategie zum aktuellen Zeitpunkt für die Förderperiode 2023 – 2027 noch nicht beschlossen wurde) sind die Förderschwerpunkte Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Daseinsvorsorge und Lebensqualität sowie Regionale Wertschöpfung festgelegt.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung
K1 – Mensch und Umwelt
Daseinsvorsorge und Lebensqualität
K2 – Gemeinschaft und Lebensqualität
K3 – Lernen und Erleben
Regionale Wertschöpfung
K4 – Tradition und Handel
K5 – Heimat, Natur und Abenteuer

⁶ Suburbanisierung oder Stadtflucht bezeichnet die Abwanderung städtischer Bevölkerung oder städtischer Funktionen (Industrie, Dienstleistungen) aus der Kernstadt in das städtische Umland.

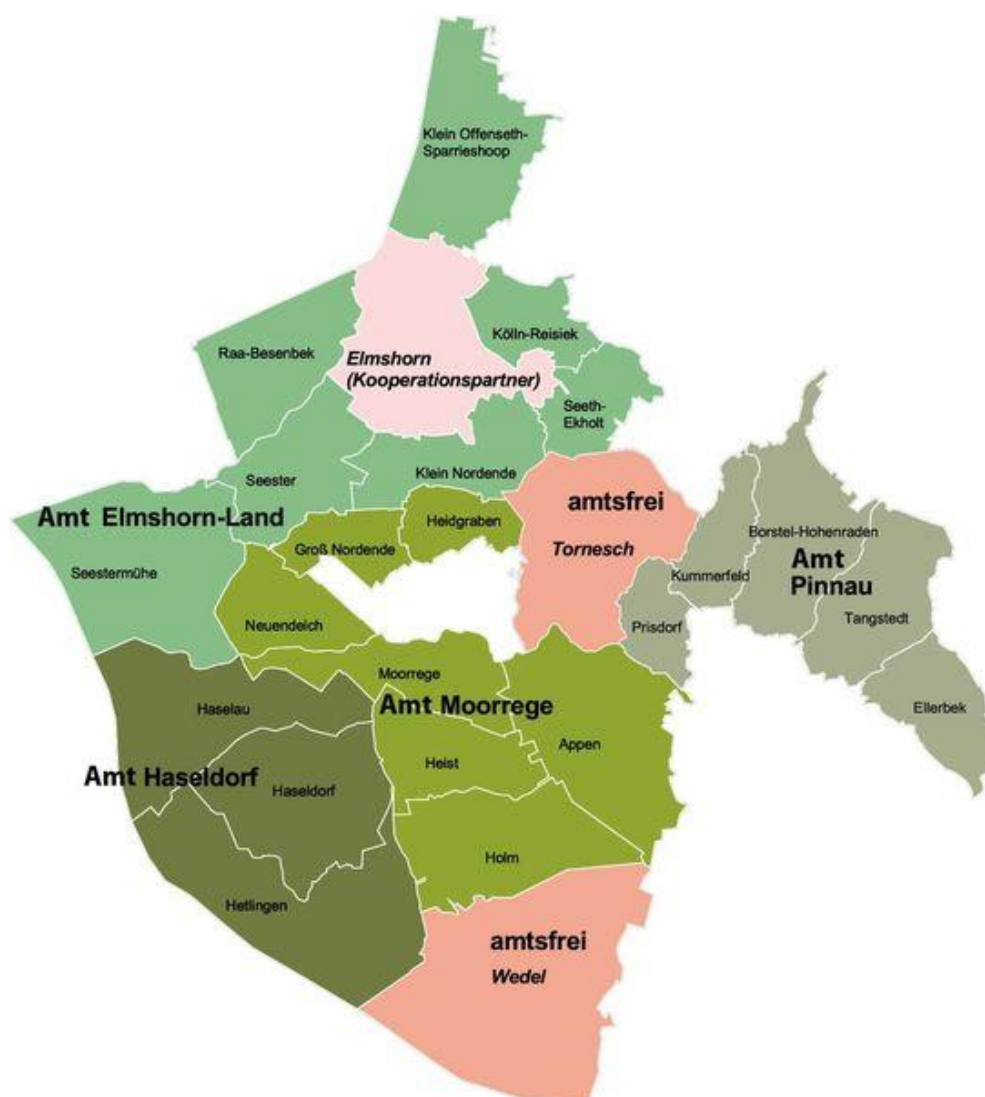


Abbildung 8: Gebietskulisse LAG AR Pinneberger Marsch & Geest (Quelle: Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holstein e.V., 2021a)

3.4. Bestehende Konzepte und Strategien

Tourismuskonzept für den Holstein Tourismus

Der Kreis Pinneberg hat in Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinburg und dem Holstein Tourismus e.V. die Erstellung eines Tourismuskonzeptes initiiert. Das Konzept beinhaltet eine aktuelle touristische Wertschöpfungsanalyse der Region, die Definition von Wachstums- und Entwicklungszielen sowie Maßnahmandarstellungen. Strategiegrundlagen für dieses Konzept bilden die Landestourismusstrategie sowie die touristischen Entwicklungsziele der Metropolregion Hamburg. Mithilfe der Beleuchtung von der Nachfrage- und Angebotsseite werden Empfehlungen für Infrastrukturentwicklung, Aufgabenteilung und Marketingstrategie gegeben. Folgende Bereiche werden mit den Handlungsempfehlungen ausgefüllt: Ziele und strategische Ausrichtung, aktuelle und zukünftige touristische Wertschöpfung, Positionierung der Region sowie Aufgabenteilung der Akteur:innen. Mit dem Tourismusentwicklungskonzept (TEK) sollen zukünftig das Land- und Naturerlebnispotenzial der Region besser erlebbar gemacht und die touristische Wertschöpfung erhöht werden (Holstein-Tourismus 2022).

3.5. Demographie

3.5.1. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung

Zum Erfassungszeitpunkt (31.03.2022) lebten 802 Einwohner:innen in der Gemeinde Groß Nordende. Dies entspricht, bei einer Gesamtfläche Groß Nordendes von 5,64 km², 142 Einwohner:innen pro km². Der Kreis Pinneberg hat mit durchschnittlich 475 Einwohner:innen pro km² eine deutlich höhere Einwohner:innenzahl im Vergleich zum Durchschnitt Schleswig-Holsteins von 185 Einwohner:innen pro km².

Abbildung 9 zeigt die Entwicklung der Gesamtbevölkerung von Groß Nordende über die letzten 20 Jahre. Zu sehen ist eine schwankende, aber leichte und stetige Zunahme der Bevölkerung. So war die Einwohner:innenzahl im Jahr 2000 auf dem Tiefststand von 644. Zwischenzeitlichen Höchstständen (2002, 2006, 2014, 2017) folgten immer wieder Bevölkerungsabnahmen, generell ist der Trend (rote Trendlinie) aber positiv. Die Geschlechterverteilung ist in Groß Nordende ziemlich ausgewogen, sie schwankt zwischen 49,8 und 52,8 % bei den weiblichen Personen und zwischen 47,2 und 50,2 % bei den männlichen Personen.

Bevölkerungsentwicklung Groß Nordende (Bevölkerung insgesamt)

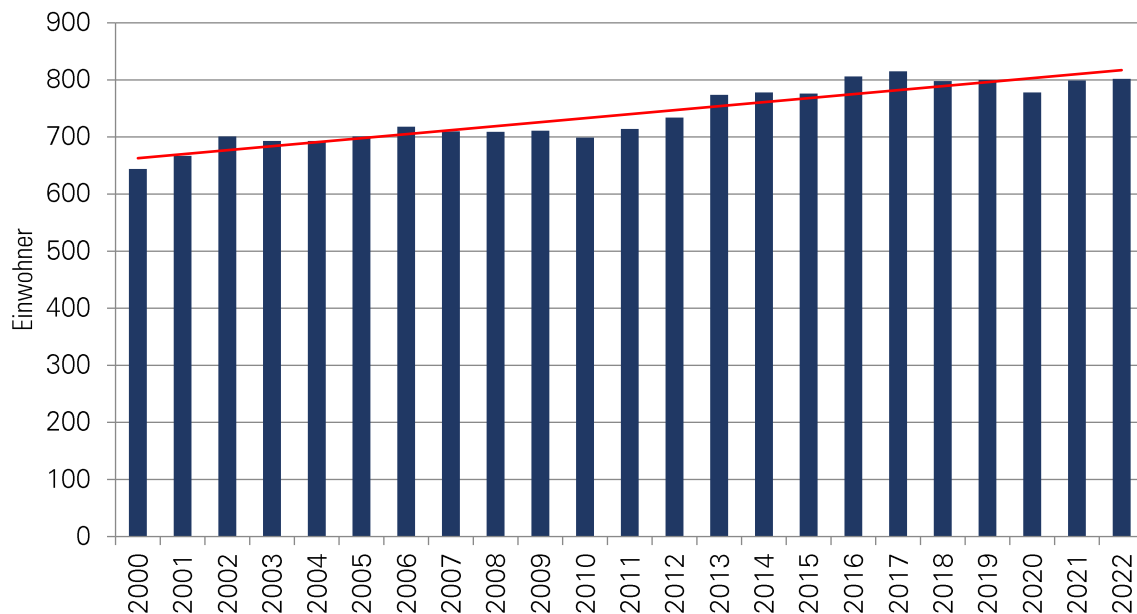


Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung in Groß Nordende von 2000 bis 2021 (je zum 31.12.) (Statistikamt Nord 2022)

3.5.2. Bevölkerung nach Altersgruppen

Die Aufteilung der Einwohner:innen in die Altersgruppen zeigt eine Verteilung, wie sie auch auf Kreis- und Landesebene anzutreffen ist. In den Segmenten 0-17 Jahre, 18-24 Jahre und 25-29 Jahre gibt es nur geringe Abweichungen zum Kreis bzw. zum Land. Deutlich sind die Unterschiede im Segment der 30-49-Jährigen (26,3 %). Hier ist ein Plus von 1,7 % zum Kreis (24,6 %) und 2,7 % zum Land (23,6 %) zu verzeichnen. Dafür ist der Anteil der 65+ Jährigen Bevölkerung (16,9 %) in Groß Nordende um 5,4 % zum Kreis (22,3 %) und 6,6 % zum Land (23,5 %) deutlich geringer.

Bevölkerungsstand nach Altersgruppen zum 31.12.2021 in v.H.

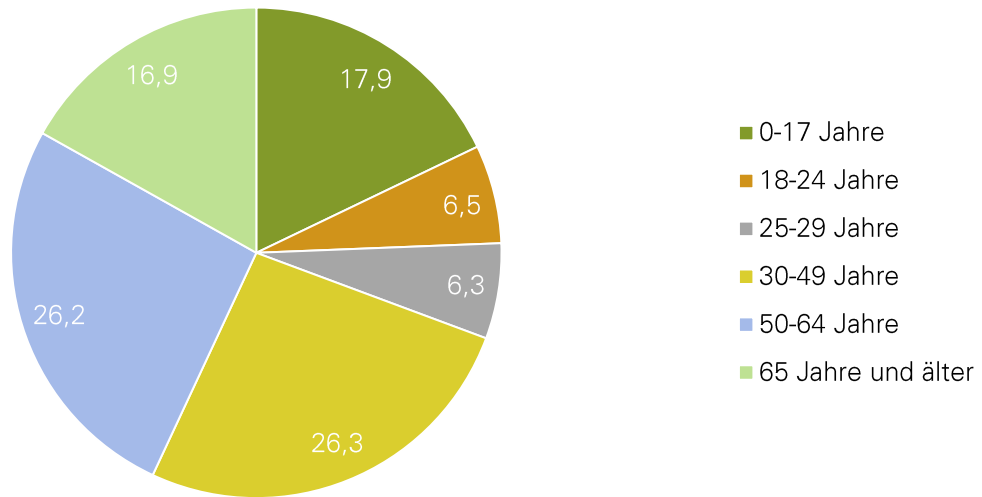


Abbildung 10: Altersverteilung der Einwohner:innen Groß Nordendes in % zum 31.12.2021 (Statistikamt Nord 2022)

Die Betrachtung der Bevölkerungsverteilung in Altersgruppen über einen Zeitraum von 21 Jahren hinweg zeigt, dass die Tendenz hin zu einem steigenden Anteil von Menschen zwischen 50-64 Jahren sowie Menschen ab 65 Jahren gegeben ist, wobei der Anteil der über 65-Jährigen geringer zunahm als in der Altersgruppe der 50-64-Jährigen. In der betrachteten Zeitreihe ist dagegen der Anteil der 30-49-Jährigen deutlich kleiner geworden. Im Jahr 2000 lag der Anteil der 50-64 Jährigen bei 19,1 % und bei den Einwohner:innen ab 65 Jahren bei 11,0 %. Im Jahr 2021 liegt der Anteil der 50-64-Jährigen schon bei 26,2 %, der Anteil der Altersgruppe ab 65 Jahren hat sich auf 16,9 % im Vergleich zum Jahre 2000 vergrößert, weicht aber von der Entwicklung auf Kreis und Landesebene deutlich ab (s.o.).

Bevölkerungsstand nach Altersgruppen 2000-2021 zum 31.12.2021

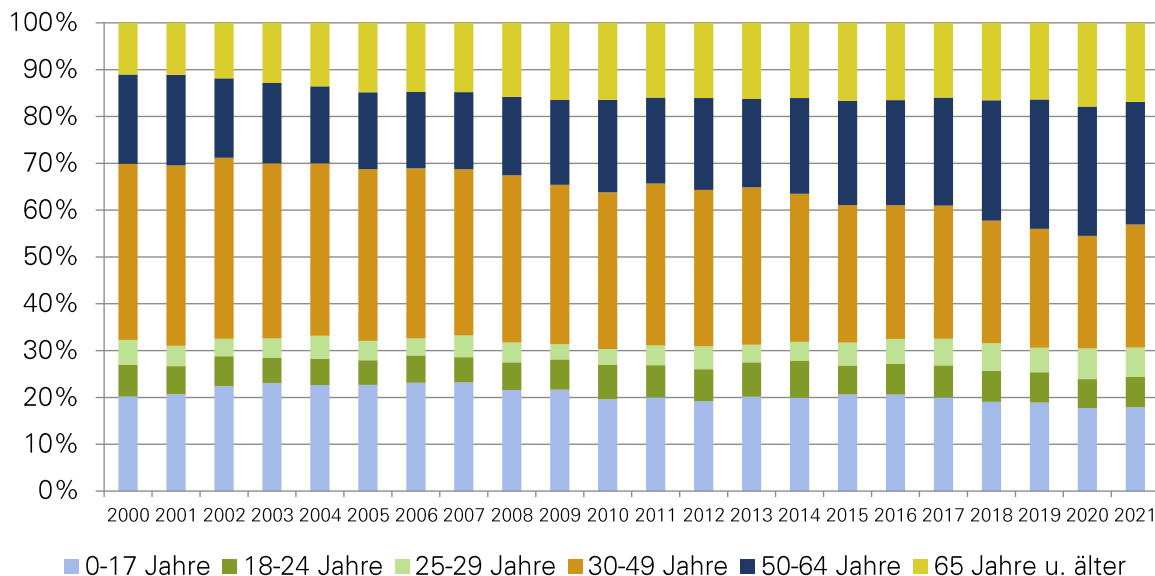


Abbildung 11: Bevölkerungsstand nach Altersgruppen 2000-2021 (Statistikamt Nord 2022)

Von Relevanz ist zudem die kontinuierlich sinkende Anzahl der 30–49-Jährigen ab dem Jahr 2005. Seitdem ist die Größe dieser Altersgruppe von ca. 257 auf 210 Einwohner:innen geschrumpft (-18,3 %). Die über viele Jahre konstant schwankende und geringe Anzahl der 25–29-Jährigen erfährt seit 2017 eine Gegenbewegung, die Einwohner:innenzahl in dieser Altersgruppe nimmt seitdem stetig zu. Anzumerken ist ebenfalls der geringe Anteil der 18–24-Jährigen, was darauf schließen lässt, dass Personen in diesem Alter nach ihrem Schulabschluss aus der Gemeinde wegziehen.

Die Wanderungssalden in der Gemeinde Groß Nordende sind über die Zeitreihenbetrachtung von 2000 bis 2021 relativ ausgeglichen. Über den Zeitraum von 21 Jahren ist ein eher geringer Einwohner:innenzuwachs von insgesamt 72 Personen zu verbuchen.

3.5.3. Bevölkerungsprognose

Die von Rümenapp (2017) vorgelegte Bevölkerungsprognose für den Kreis Pinneberg weist auf der Ebene der Gemeinden für Groß Nordende bis zum Jahr 2030 eine Bevölkerungszunahme von +15,1 % bis 16,9 % aus, was einer absoluten Zunahme von +150 Personen

entspräche. Im Zeitraum von 2016 – 2022⁷ war die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde aber von 806 auf 802 EW rückläufig, bzw. ist auf einem konstanten Niveau geblieben.

Wanderungsbewegung Groß Nordende

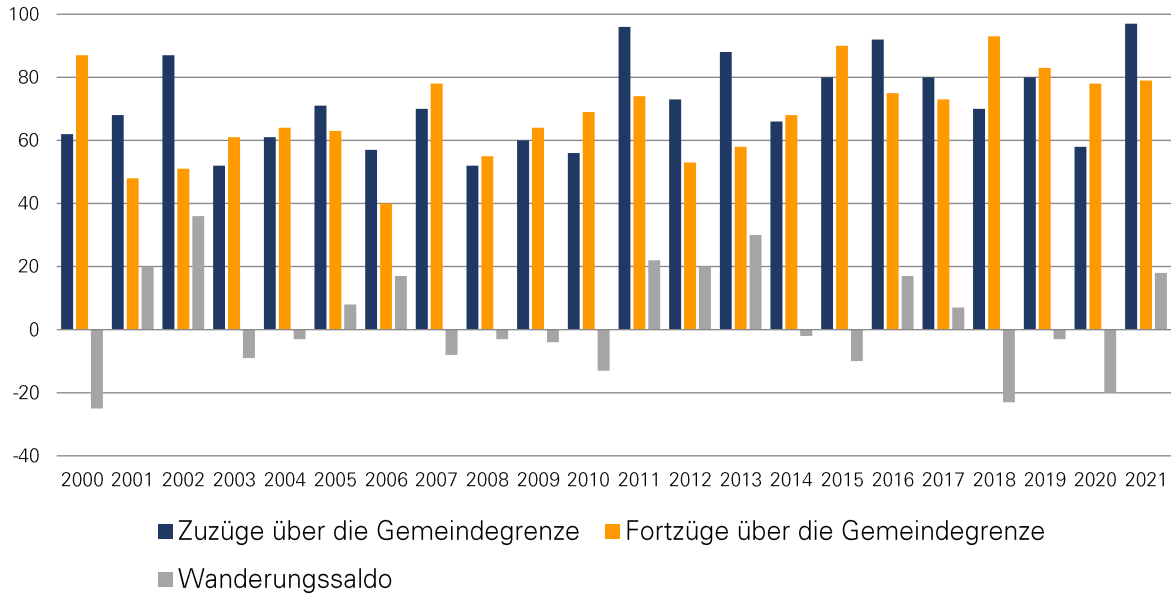


Abbildung 12: Wanderungsbewegung in Groß Nordende von 2000 bis 2021 (je zum 31. 12.) (Statistikamt Nord 2022)

⁷ Der Bericht von Rügenapp wurde im Dezember 2017 vorgelegt. Daher nehmen wir an, dass zur Berechnung der Prognose aktuelle Daten aus 2016 berücksichtigt wurden. Dementsprechend heben wir bei der Ist-Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung auf den Zeitraum von 2016 bis 2021 ab.

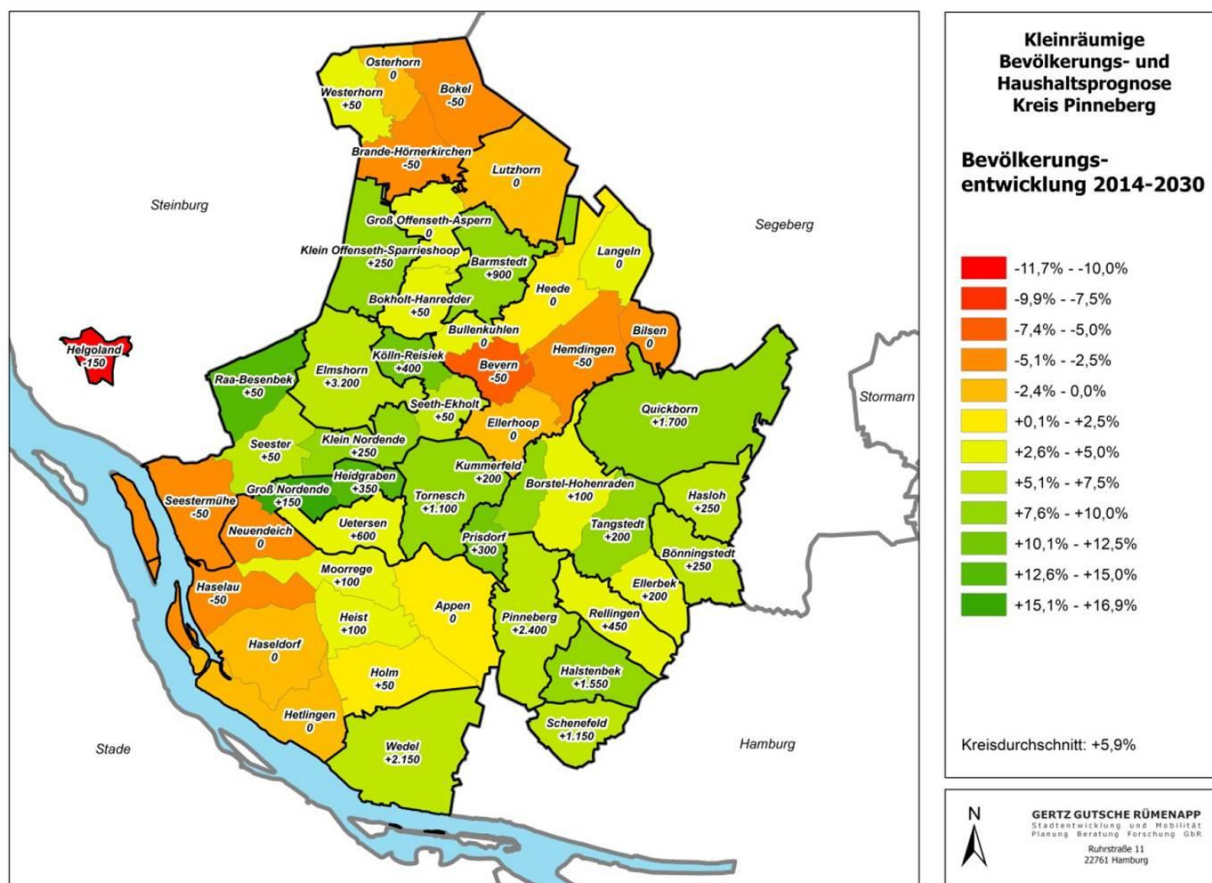


Abbildung 13: Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung und Haushaltsprognose Kreis Pinneberg (Quelle: Rümenapp 2017)

Die ausgewiesene Zunahme-Prognose ist für Groß Nordende daher mit Vorsicht zu betrachten, denn auch der Wanderungssaldo war in der Zeit zwischen 2014 und 2021 negativ (-16 Personen). Die absolute Bevölkerungszunahme lag im Zeitraum 2014 - 2021 bei nur 21 Personen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Gemeinde zurzeit über keine geeigneten Flächen für Wohnungsneubau verfügt. Starke Zuzüge könnten also nur auf den Bestandsflächen aufgenommen werden. Dies erscheint allerdings unter der angetroffenen Situation als eher unwahrscheinlich.

Abschließend sind noch zwei Entwicklungen zu beachten. Zum einen hat die Corona-Pandemie seit 2020 die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung verändert und viele Menschen um ihre berufliche Existenz gebracht. Somit lässt sich derzeit und über einen gewissen Zeitraum nur schwer voraussagen, was die kurzfristigen Folgen für die nächsten Jahre sein werden. Gleichzeitig hat die Corona-Pandemie aber auch gezeigt, dass die Chancen für eine Umgestaltung oder Neuorientierung mancher betrieblicher Arbeitsabläufe gegeben sind und in zahlreichen Branchen die Möglichkeiten zur Arbeit vom Home-Office bestehen. Dies macht ländliche

Regionen für einige Arbeitnehmer:innen wieder attraktiver. In Groß Nordende ist der Breitbandausbau zum aktuellen Zeitpunkt noch in der Umsetzung, nähert sich aber der Finalisierung. Zum anderen haben die seit Februar 2022 veränderten geopolitischen Entwicklungen zu einer neuen Flüchtlingswelle aus der vom Krieg betroffenen Ukraine geführt. Die Folgen hieraus sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar und können daher an dieser Stelle nicht betrachtet und nicht bewertet werden.

3.5.4. Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Gemeinde

Der demographische Wandel beschreibt die Zusammensetzung der Bevölkerung im Hinblick auf deren Struktur und Entwicklung. Dabei spielen Altersstruktur, Geburtenzahlen und Sterbefälle die Hauptrolle. Großen Einfluss haben aber auch Migrationseffekte und die Alterung der Bevölkerung. Wie in Abbildung 9 dargestellt, ist die Bevölkerungszahl über die letzten 21 Jahre hinweg leicht und nahezu stetig gewachsen.

Eine deutliche Veränderung erfuhr die Bevölkerung in der Altersstrukturzusammensetzung. Die Betrachtung der Entwicklung des Durchschnittsalters über die letzten 21 Jahre zeigt einen Anstieg von 38,4 Jahren im Jahr 2000 bis auf 43,3 Jahre im Jahr 2020 und ein leichtes Absinken des Durchschnittsalters im Jahr 2021 auf 42,8 Jahre. Die ist der allgemeine Trend, der sich auch die Gemeinde nicht entzieht. Allerdings liegt das Durchschnittsalter in Groß Nordende

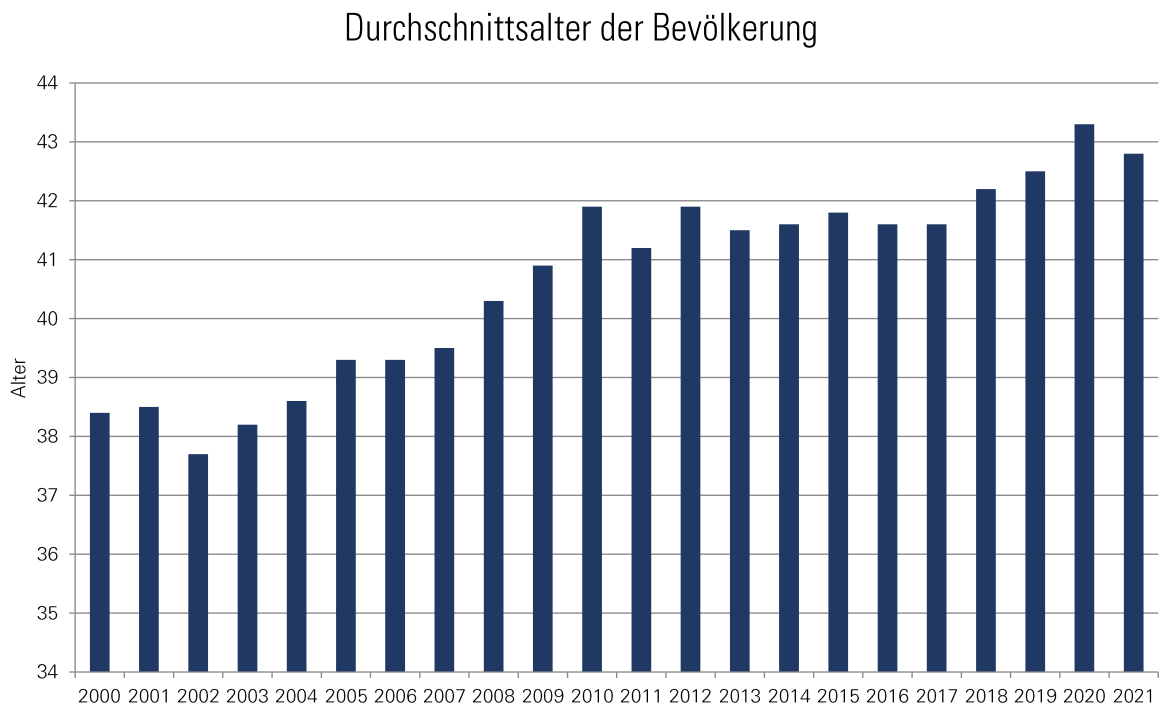


Abbildung 14: Durchschnittsalter der Bevölkerung seit 2000 (Statistikamt Nord 2022)

über die gesamte Zeitreihe von 2000 bis 2021 deutlich unter dem Durchschnittsalter, das die Bevölkerung auf Kreis- (2021: 45,1 Jahre) und Landesebene (2021: 45,6 Jahre) aufweist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Bevölkerungszahl in Groß Nordende in den letzten 21 Jahren um gut 24 % erhöht hat. Auffallend ist dabei jedoch, dass der Anteil der 30-49-Jährigen über die Jahre geringer wurde (Abnahme um 13,2 %) und das Durchschnittsalter in der Gemeinde weiter steigt.

Um auch künftig, insbesondere für jüngere und junge Bevölkerungsgruppen attraktiv zu bleiben, sollte der, wenn auch bisher geringe, Anteil der Fortzüge aus der Gemeinde auf einem geringen Niveau gehalten werden.

Daher soll u.a. die Attraktivität der Gemeinde, mit Projektvorhaben für alle Altersklassen gesteigert werden. Um darüber hinaus die Gemeinde Groß Nordende zukunftsfest zu machen ist es zusätzlich notwendig, ausreichend Wohnraum zur Verfügung zu stellen, ohne den Flächenverbrauch deutlich zu erhöhen. Insbesondere für Groß Nordende, wo Wohnbauflächen begrenzt bzw. derzeit nicht verfügbar sind, sind familienfreundliche Wohnformen, wie Mehrfamilien- / Mehrgenerationenangebote von Bedeutung, um weiterhin attraktiv zu bleiben.

Insbesondere die Angebote der kommunalen Daseinsvorsorge werden unter Berücksichtigung finanzieller Engpässe von Gemeinden zunehmend angepasst. Besonders für Bevölkerungsgruppen, die am stärksten wachsen, werden entsprechende Infrastrukturen und Einrichtungen benötigt. Im Umkehrschluss werden gegebenenfalls manche Angebote und Leistungen einen Rückgang erfahren, sodass dieser geplant werden sollte. Ziel ist es, die Daseinsvorsorge für die Gemeinde Groß Nordende langfristig zu sichern. Dabei sind nicht-hierarchische Gemeinschaftsmodelle von besonderer Bedeutung, die sich durch bürgerschaftliche, kommunale und privatwirtschaftliche Beteiligung miteinander verknüpfen (vgl. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 2016: 17).

Ein wichtiger Fokus liegt auch darin, für junge Erwachsene und Familien attraktiv zu bleiben, durch beispielsweise günstigen und bedarfsgerechten Wohnraum oder kinderfreundliche Angebote. Dazu zählen z. B. eine intakte Dorfgemeinschaft, ein reges Vereinsleben oder ein attraktives Wohnumfeld, die dazu führen können, die Bevölkerungsgruppen vor Ort zu binden. Ein weiterer Faktor des demographischen Wandels ist der Effekt der Singularisierung. Dieser beschreibt die immer kleiner werdende Haushaltsgröße in Deutschland. Damit einhergehend wird auch der Effekt der Remanenz verstärkt, welcher den Aufenthalt alter und sehr alter Menschen in einem für sie mittlerweile zu groß gewordenem Einfamilienhaus beschreibt, nachdem die Familie ausgezogen und der Ehepartner womöglich auch verstorben ist. Der notwendige Bedarf an Wohnfläche ist in solchen Fällen vermindert, jedoch verweilen die

Betroffenen weiterhin in ihren Häusern (vgl. Deschermeier; Henger, 2015). Zwar ist der Wunsch nach einem langen Verbleib im Wohneigentum verständlich und legitim, allerdings birgt dies auch häufig zusätzliche Aufwendungen für die verbleibende Person bzw. Personen.

3.6. Lage im Raum und Erreichbarkeit (Mobilität)

3.6.1. Anbindung an das Straßennetz

Die Gemeinde Groß Nordende wird durch eine Hauptverkehrsstraße (Dorfstraße), die als Bundesstraße 431 klassifiziert ist, in Nord-Süd-Richtung erschlossen. Von ihr zweigen über die gesamte Streckenlänge Wohngebietserschließungsstraßen beidseitig ab. Lediglich im Norden erschließt die Kurzenmoorer Chaussee / Betonstraße und etwa mittig die Straßen Utweg / Groß Nordendener Weg das Umland in West-Ost-Richtung. Die B 431 stellt in der weiteren Verlängerung Richtung Norden die Verbindung nach Elmshorn und darüber zur BAB 23 dar. In Richtung Süden erschließt die B 431 den Weg nach Uetersen und in der Verlängerung nach Wedel und Hamburg.



Abbildung 15: Verkehrsanbindung Groß Nordendes (Quelle: Openstreetmap)



Abbildung 16: Dorfstraße / B 431

3.6.2. Erreichbarkeit

Räumlich liegt Groß Nordende auf der Strecke Hamburg – Glückstadt. Nach Hamburg beträgt die Entfernung gut 27 km, nach Glückstadt 18 km. Im direkten Nahbereich zu Groß Nordende liegen die Städte Uetersen (2,5 km - südöstlich) und Tornesch (4,3 km - südöstlich). Im weiteren Umfeld finden sich im Norden Elmshorn (6 km), im Südosten Pinneberg (11 km) und im Süden Wedel (14,3 km). Alle Entfernungen sind Luftlinienangaben.

Wie bereits angeführt, ist Groß Nordende durch die Bundesstraße 431 voll erschlossen. Von ihr ab führen Gemeindestraßen, teilweise als Spielstraße (StVO Zeichen 325.1) klassifiziert. Das Umland wird überwiegend durch Landes- bzw. Kreisstraßen erschlossen.

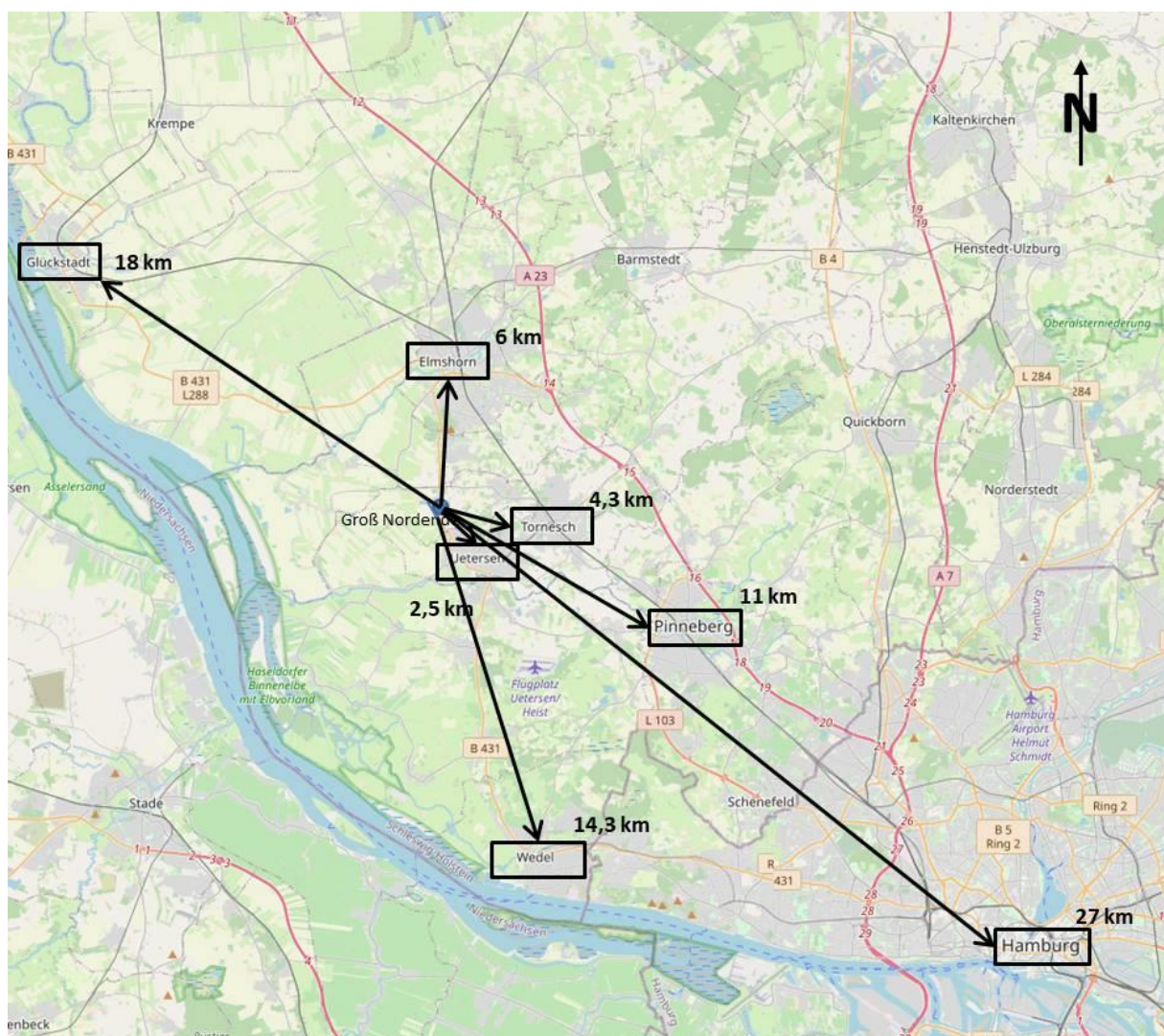


Abbildung 17: Entfernungsspinne Groß Nordende (Quelle: OpenStreetMap, eigene Darstellung)

Mit dem vorhandenen öffentlichen Nahverkehrsangebot ist das Umland nur sektoral gut erreichbar. Die Verkehre reduzieren sich auf eine bzw. zwei Richtungsverbindungen.

3.6.3. Öffentlicher Verkehr

ÖPNV

Die Gemeinde Groß Nordende wird durch zwei Linien der Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH bedient. Es durchfahren zwei Buslinien das Gemeindegebiet, wobei innerhalb der Gemeinde drei Haltestellen vorhanden sind. Die Buslinie 6671 fährt zwischen Uetersen über umliegende Gemeinden und wieder zurück nach Uetersen. Groß Nordende wird dabei viermal täglich angefahren, wobei die Uhrzeiten auf den Schulverkehr gerichtet sind. So fährt der Bus werktags morgens und mittags, wohingegen am Wochenende und in den Ferien kein Bus fährt (vgl. Hamburger Verkehrsverbund GmbH, 2022).

Zudem fährt die Buslinie 489 zweimal stündlich die Gemeinde Richtung Elmshorn an, einmal stündlich Richtung Wedel. Die Linie verkehrt sowohl in der Woche als auch an den Wochenenden. Auch an Feiertagen, mit einigen Ausnahmen außerhalb der Schulzeiten, ist diese Linie aktiv.

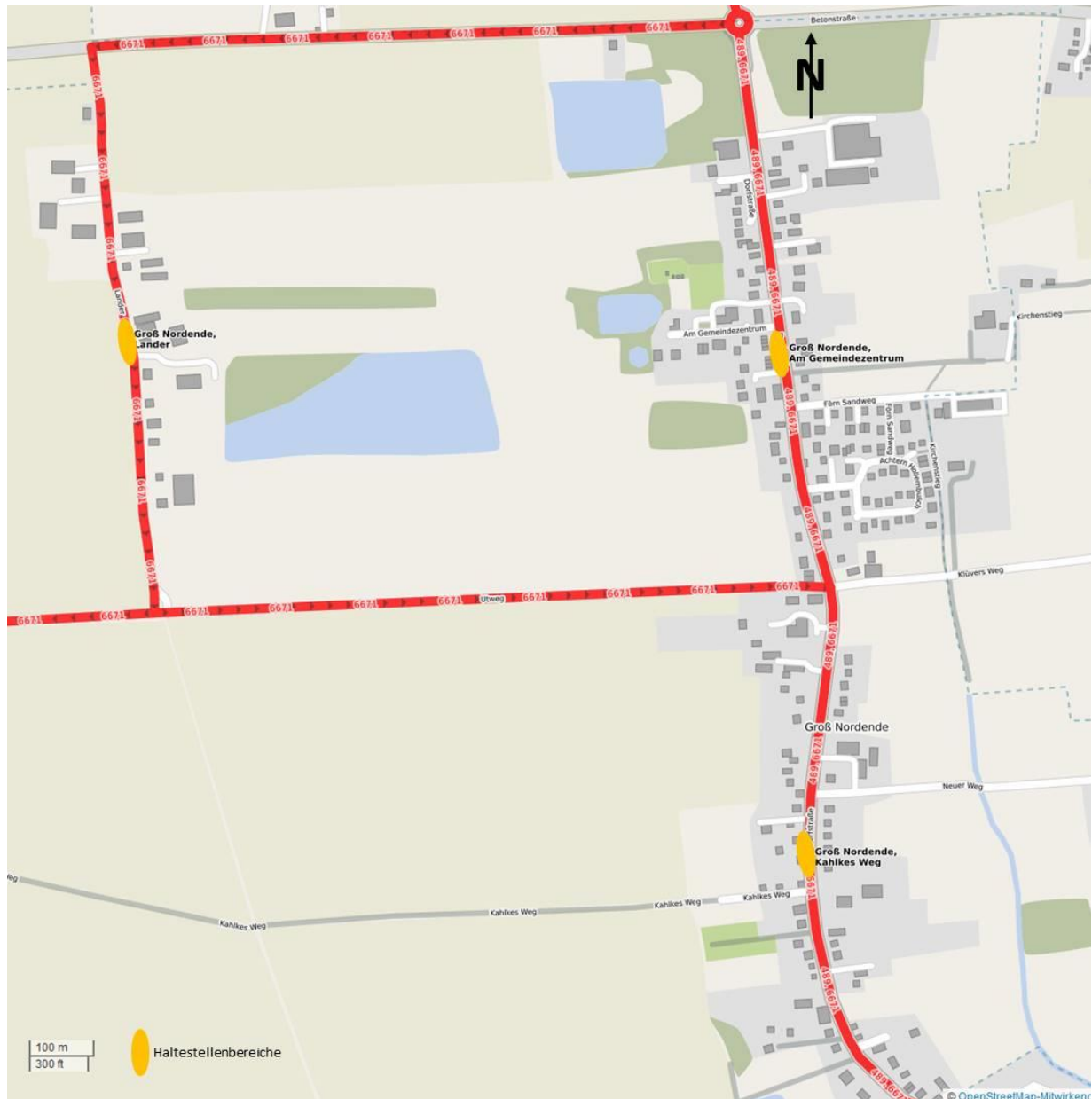


Abbildung 18: Buslinien in Groß Nordende (Quelle: KVIP, Openstreetmap, eigene Eintragungen)

Anbindung an den SPNV

In etwa 3 km Luftlinienentfernung verläuft östlich der Gemeinde die Eisenbahntrasse Hamburg – Elmshorn – Kiel. In Elmshorn bestehen diverse Zuganschlüsse, u. a. nach Kiel, Hamburg, Bad-Oldesloe und an die Marschbahn.

Über folgende Bahnhöfe besteht Anschluss an den Schienen-Personen-Nahverkehr (SPNV):

Bahnhof/Haltepunkt	Linien
Elmshorn	RE 6, RB 71, RB 61, RE 7, RE 70, A 3
Tornesch und Prisdorf	RB 71, RB 61
Pinneberg	RB 71, RB 61, S 3

Tabelle 1: Bahnhöfe und Anschlüsse nahe Groß Nordende

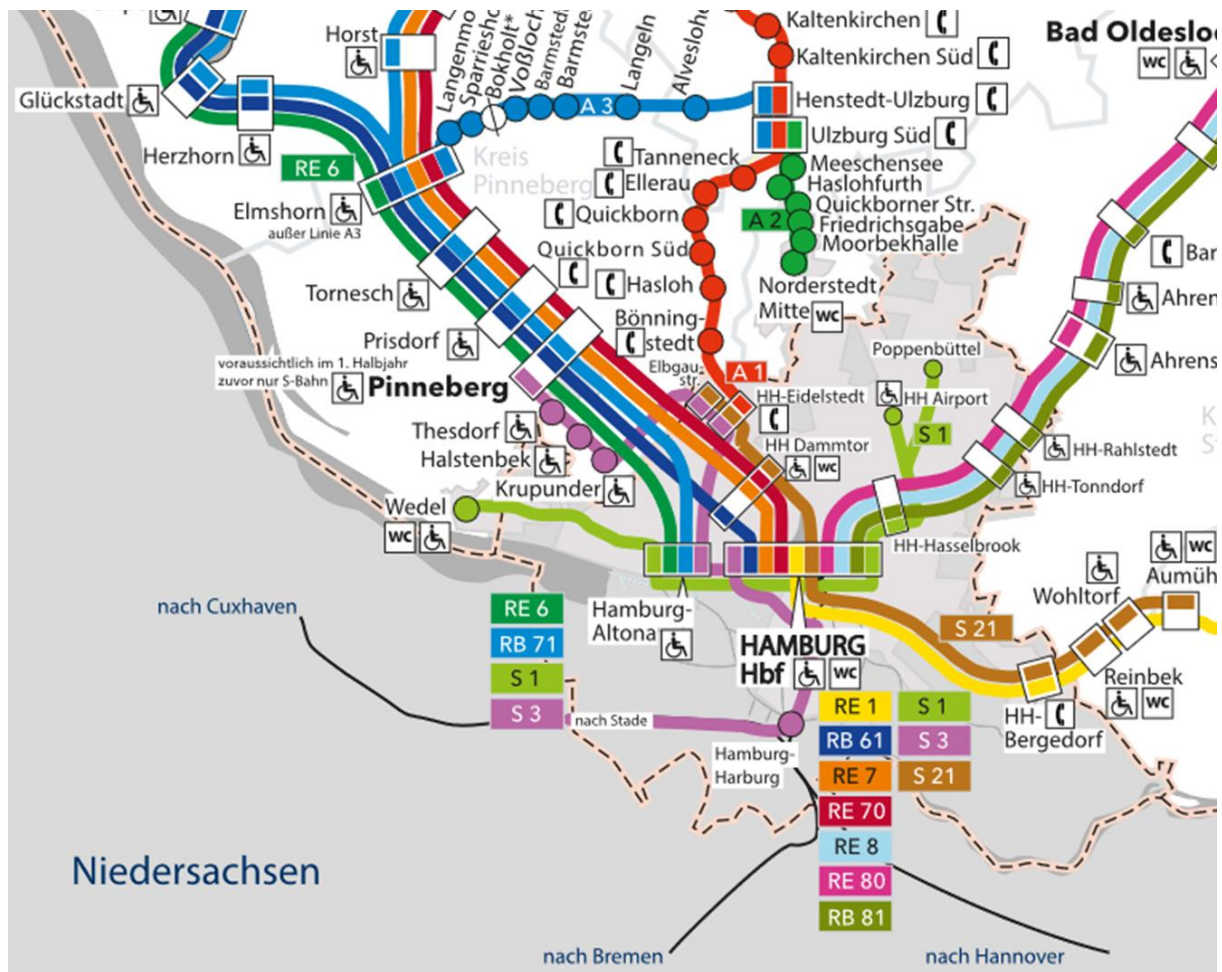


Abbildung 19: Liniennetzplan Anbindung an SPNV – Auszug (Quelle: Nahsh.de)

Die Haushaltsbefragung hat ergeben, dass die Bürger:innen Groß Nordendes recht zufrieden mit dem ÖPNV-Angebot sind. So wurden Benotungen für den ÖPNV werktags von 2,9 und am Wochenende von 3,4 erreicht. Das Ergebnis lässt durchblicken, dass besonders für das ÖPNV-Angebot am Wochenende Ausbaubedarf besteht. Die Abfahrtszeiten am Wochenende müssten daher für ein zufriedenstellendes Ergebnis enger oder bedarfsgerechter getaktet werden.

3.6.4. Rad- und Fußwege sowie Wanderwege

Die Dorfstraße / B 431 ist eine typische Erschließungsstraße mit einem für eine innerörtliche Bundesstraße eher geringem Ausbaustandard. Fußwege sind beidseitig vorhanden, ein kombinierter Fuß-Radweg⁸ wird einseitig geführt. Dieser ermöglicht nur teilweise ein gefahrloses, paralleles Verkehren von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Häufig kommt es zu gefährlichen Begegnungen von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen mit Kraftfahrzeugen an den Grundstücksausfahrten und Einmündungen. Es bestehen vielerorts signifikante Sichteinschränkungen.

Weitere Radwege sind im Ortsgebiet Groß Nordendes vorhanden, es fehlt aber eine systematische Radwegerschließung. Die vorhandenen Radwege führen überwiegend ins Umland, in die Marsch. Es existiert eine Ladestation für E-Bikes am Plantenhoff Café. Westlich und östlich des Gemeindegebietes verlaufen überregionale Radwegerouten.

Zur Überquerung der Dorfstraße / B 431 gibt es eine Fußgängerampel am Neubaugebiet Achtern Hollernbusch. Eine weitere Fußgängerampel ist derzeit nicht genehmigungsfähig.



Abbildung 20: Fußgängerampel am Neubaugebiet Achtern Hollernbusch

Groß Nordende liegt mit seiner Lage zwischen Marsch und Geest günstig in einer vielfältigen Naturlandschaft. In der direkt angrenzenden Stadt Uetersen verläuft der knapp 245 km lange Fernradweg „Ochsenweg“. Er war im 19. Jahrhundert der zentrale Landweg für Dänemark und Norddeutschland und diente den Bauern als Treibweg



⁸ StVO Zeichen 240: Gemeinsamer Geh- und Radweg für die Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer.

für Vieh. Der historische Landweg gibt Besucher:innen Eindrücke über die Natur und die Kulturhistorie (Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, 2021).

Des Weiteren hat die Metropolregion Hamburg Machbarkeitsstudien für ein Radschnellnetz durchführen lassen. Es wurde untersucht, auf welchen Routen Radschnellwege geführt werden können. Es wurden konkrete Maßnahmenvorschläge aufgestellt, die als Basis für zukünftige Detailplanungen dienen. Einer der Routen des Radschnellnetzes soll von Elmshorn parallel zur Bahn über Tornesch, Pinneberg und Halstenbek nach Hamburg führen. So werden die größeren Städte auf den Weg nach Hamburg verbunden, was zu einer Entlastung des Autoverkehrs und des ÖPNV führen könnte. Der Radschnellweg soll kontinuierlich und abschnittsweise ausgebaut werden (Metropolregion Hamburg 2022).

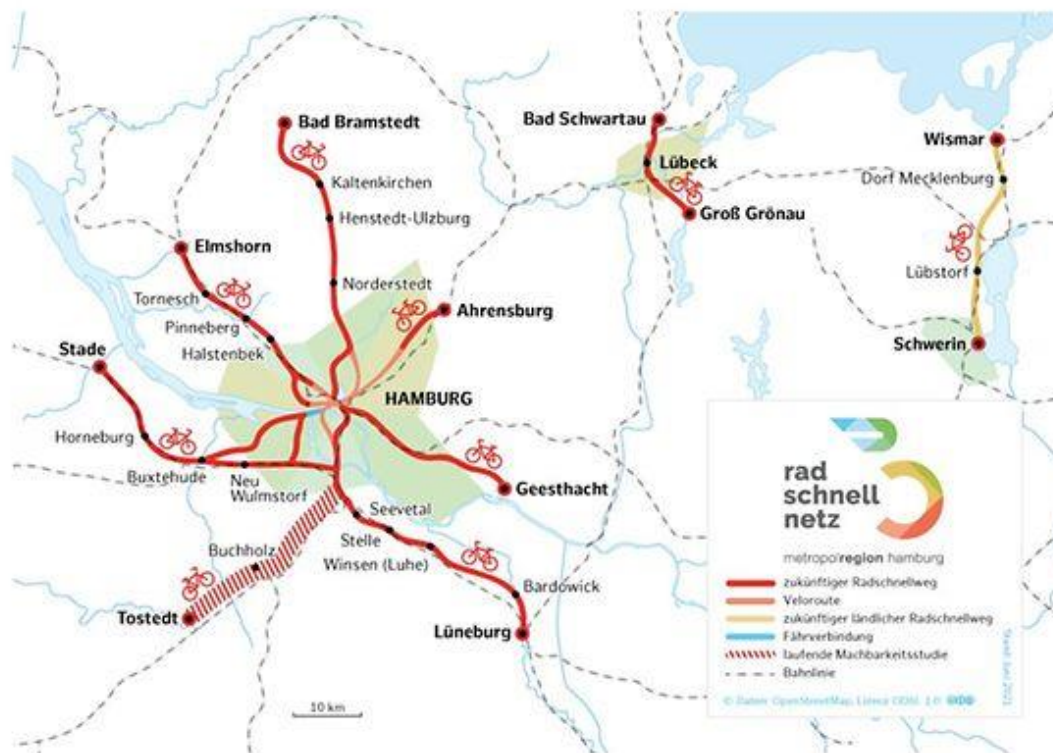


Abbildung 22: Übersichtskarte Radschnellnetz (Quelle: Metropolregion Hamburg)

Darüber hinaus geben Schautafeln Auskunft über die Ortslage und über die naturräumlichen Angebote in der angrenzenden Haseldorfer Marsch.



Abbildung 23: Übersichtsplan Haseldorfer Marsch

3.7. Wirtschaft

Die Gemeinde Groß Nordende verfügt nicht über ein eigenes Gewerbegebiet. Dennoch sind einige Betriebe im Ort ansässig. Im Gemeindegebiet befinden ein Anbieter für Kommunikationstechnik, Hundebetreuung, ein Malereibetrieb, ein Glas- und Gebäudereinigungsbetrieb, eine Zimmerei, eine Floristik, ein Hundesalon, ein Hof Café / Bistro, ein Geschäft für Mittelaltergegenstände, ein Gartenbaubetrieb, der Baubetrieb „Mann Bau“ sowie fünf landwirtschaftliche Betriebe. Vom Charakter her sind die Angebote eher lokal und als Naherholungsangebote einzustufen.



Abbildung 24: Gartenbaubetrieb "Dat Blomen-Hus"



Abbildung 25: Hofcafé "Plantenhoff"

3.8. Nahversorgung / Grundversorgung

In der Gemeinde Groß Nordende gibt es keine Vollsortimenter zur umfassenden Versorgung mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs. Auch Kleinverkaufsstellen oder Bäckereien sind nicht angesiedelt. Die nächstgelegenen Geschäfte für Waren des täglichen Bedarfs befinden sich in der 1,5 km südlich gelegenen Stadt Uetersen. Dort sind gut sortierte Discounter, Fachgeschäfte, sowie Arzt- und Zahnarztpraxen vorhanden. Für die Stadt Elmshorn gilt in Bezug darauf selbiges. Diese liegt ca. 5 km nördlich der Gemeinde.

Mittels der Befragung ist herausgekommen, dass die Bewohner:innen die Versorgung als tendenziell ausbaufähig (Note: 4,1) einstufen. Die Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen wird hingegen als positiv (Note: 2,1) eingestuft.

Die Grundversorgung mit Wasser übernimmt die Holsteiner Wasser GmbH mit einem Wasserwerk in Uetersen, mit dessen Netz Groß Nordende und die umliegenden Gemeinden versorgt werden.

3.9. Wohnen

Das Gemeindegebiet von Groß Nordende erstreckt sich über 853,74 ha. Davon werden 7,4 % als Siedlungsfläche genutzt, 2,4 % als Verkehrsfläche, 3 % als Gewässerfläche und der überwiegende Anteil von 87,2 % als Vegetationsfläche.

Insgesamt sind 249 Wohngebäude in Groß Nordende vorhanden, wobei der Anteil von Häusern mit einer Wohnung (Einfamilienhäuser) 87,3 % beträgt, mit zwei Wohnungen (Zweifamilienhäuser / Doppelhäuser / Doppelhaushälften) 12 %. Mehrfamilienhäuser mit drei oder und mehr Wohnungen liegen bei 9,6 %. Die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt bei 112,4 m², womit, wenn man von einer durchschnittlichen Bewohner:innenzahl von zwei Personen pro Haushalt ausgeht, die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner:in ca. 56 m² beträgt. Damit liegt die Gemeinde Groß Nordende über dem landesweiten Durchschnitt von 49,9 m² (Stand: 2018).

Der Nachfrage für Bauplätze und Wohnraum kann derzeit nicht gänzlich nachgekommen werden, da zurzeit keine neuen Wohnflächen zur Ausweisung vorgesehen sind. Im Jahr 2021 wurde ein Neubau mit mehreren Wohnungen fertiggestellt.

Da die Gemeinde derzeit in ihrem Wachstum limitiert ist, sollten Lösungsansätze für „alternative Wohnformen“ und „generationsübergreifendes Wohnen“ diskutiert und überlegt

werden. Die Bindung der jüngeren Generation an die Gemeinde setzt qualitativ gute und bezahlbare Wohnformen voraus. Auch ist damit zu rechnen, dass durch die Zunahme an Home-Office der ländliche Raum deutlich attraktiver für junge Menschen wird.

Das Ortsbild der Gemeinde ist von Einfamilienhäusern, teilweise auch durch historische Bauernhäuser geprägt.

3.10. Bildung

Kindergarten / Kita

In Groß Nordende wird im Bereich der Kinderbetreuung in der örtlichen Kita eine Gruppe à 20 Kinder (Elementargruppe) angeboten. Die Betreuungszeiten liegen von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr. Eine Erweiterung der Kita ist angedacht. Zudem ist die Modernisierung des Kita-Daches zu einem Schrägdach, wie beim angrenzenden Nebenschuppen, vorgesehen. Im Nachbargebäude finden sich fest verbaute Strukturen des dort ehemals ansässig gewesenen Wasserwerks, was einen Ausbau des Kita-Gebäudes erschwert.



Abbildung 26: Kita „Kinderstube Groß Nordende“

Schule

Eine Schule ist in der Gemeinde nicht vorhanden. Die Schulkinder pendeln vorzugsweise in die Umlandgemeinden, insbesondere nach Uetersen. Dort stehen Grund- und Gemeinschaftsschulen sowie Gymnasien zur Verfügung.

3.11. Kultur und Freizeit

Die Gemeinde besitzt ein Gemeindezentrum, in dem mehrere Funktionen untergebracht sind. Begonnen bei dem Gebäude der alten Schule ist ein Tagungsraum im Erdgeschoss zu erwähnen, wo sich die Gemeindevertretung für ihre Sitzungen zusammenfindet. Zudem finden in diesem Raum auch Sportveranstaltungen, wie o.a. Gymnastik statt. Im zweiten Stockwerk des Gebäudes befindet sich ein Raum mit einigen Ausstellungsstücken aus den letzten Jahrhunderten und Jahrzehnten, die in Groß Nordende gefunden wurden. Es wird angedacht, diesen Raum zukünftig als Museumszimmer zu nutzen. Nebenanliegend befindet sich das Dorfgemeinschaftshaus, ausgestattet mit einer Küche, Toiletten, einer kleinen Turnhalle sowie Turn- und Sportgeräten. Die Turnhalle steht der Kita, sowie den Vereinen in Groß Nordende für diverse Veranstaltungen, wie z.B. Kinderturnen zur Verfügung. Zudem ist im Gemeindehaus ein kleiner Bücherschrank vorzufinden, in dem einige Bücher zum Austausch Platz finden. Des Weiteren befindet sich in dem Gebäude ein weiterer kleiner Tagungsraum, der mit der Turnhalle mit einer beweglichen Trennwand nach Bedarf getrennt oder erweitert werden kann.

Es gibt einen Schaukasten in der Gemeinde, in dem die aktuellen Entwicklungen des Ortes durch Veröffentlichung von Sitzungen des Gemeinderates, öffentlichen Beschlüssen sowie Veranstaltungen ausgehängt werden. Dieser offizielle Bekanntmachungskasten der Gemeinde befindet sich bei der alten Schule. Ein anderer Schaukasten befindet sich am Gemeindezentrum und stammt ursprünglich vom Sportverein, enthält jedoch auch gemeindliche Informationen und Bekanntmachungen.

Vereinsleben

In Groß Nordende sind einige Vereine ansässig, wie der GuB sowie AKWB Ortsverein, die Jagtgemeinschaft und -genossenschaft Groß Nordende, der Kleingartenverein Groß Nordende, der Ortsbauernverband Groß Nordende sowie der Schulverein und der Sportverein der Gemeinde. Die nahegelegenen, umliegenden Gemeinden halten ebenso ein großes Angebot

an Vereinen und Aktivitäten bereit, wodurch den Bewohner:innen in der Umgebung ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Interessenverwirklichung zur Verfügung steht.

Feuerwehr / Rettungswache

Die Gemeinde Groß Nordende unterhält eine freiwillige Feuerwehr. Diese befindet sich ebenfalls im Gebäude des Gemeindezentrums. Vorhanden ist ein zweistöckiger Aufenthaltsraum, der eine Sitzecke und einen Tischkicker bereithält. Dieser Raum steht als allgemeiner Jugendraum zur Verfügung, wird aber überwiegend von der Feuerwehr genutzt. Vor dem Gebäude befindet sich eine Tischtennisplatte sowie ein Transportanhänger. In diesem befinden sich Utensilien und Gerätschaften für Veranstaltungen und Ausflüge, die von der Feuerwehr organisiert und durchgeführt werden. Eine Anschaffung eines Mannschaftswagens steht zur Diskussion, vorzugsweise sollen dafür jedoch vorerst Mietfahrzeuge in Anspruch genommen werden. Die Freiwillige Feuerwehr besitzt ein Gerätehaus mit Platz für die Ausrüstung und ein Einsatzfahrzeug mit Löschanhänger. Eine Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses ist geplant und bereits inhaltlich fixiert. Hier sind unter anderem neue Räume für Schutzanzüge und Materialien zu schaffen.



Abbildung 27: Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Groß Nordende

Spielplatz

Der Spielplatz der Gemeinde ist direkt am Gemeindezentrum gelegen. Dieser bietet zudem die Funktion als Sportstätte für den Sportverein sowie die Kita. Neben diversen Spielgeräten gibt es einen Kugelstoßplatz, eine Weitsprungbahn und einen kleinen Fußballplatz. Hier bestehen weitere Entwicklungspotenziale aufgrund des großen Platzangebotes.

Der Platz wird gleichzeitig vom Sportverein und von der Kita als Sport- bzw. Außenfläche genutzt. Die Fläche hinter dem Spielplatz ist von „Norvik“⁹ gepachtet und wird als Aufenthaltsort, für Bogenschießen und weitere Aktivitäten genutzt.

Die vorhandenen Parkplätze, die am Spielplatz gelegen sind und somit Teil des gesamten Gemeindezentrums sind, sollen ggf. für den Ausbau des Feuerwehrgerätehauses weichen. Dies ist aber derzeit noch strittig, da die vorhandenen Parkplatzflächen u.a. auch von der Kita genutzt werden.



Abbildung 28: Spielplatz am Gemeindezentrum

3.12. Digitalisierung

Die Gemeinde Groß Nordende ist über die Webseite des Amtes Marsch und Geest Südholstein digital präsent. Die Webseite dient als breit aufgestelltes Informationsmedium für Einwohner:innen und die, die es zukünftig noch werden wollen sowie für Tourist:innen. Des Weiteren findet sich ein Beitrag über die Geschichte der Gemeinde. Auf der amtseigenen Seite

⁹ Örtlicher Verein für Wikingertradition und erlebnispädagogische Veranstaltungen

sind Bekanntmachungen, Bebauungspläne und das Ortsrecht sowie die Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote von allen Gemeinden des Amtes zu finden. Zudem informiert die Seite auch über gemeindeübergreifende Angebote wie den ÖPNV, Notfalladressen oder Ver- und Entsorgung. Die Seite dient als Informationsmedium für die Gemeinde Groß Nordende und das gesamte Amtsgebiet.

Eine ergänzende Option in dieser Hinsicht wäre der DorfFunk SH. Dabei können sich Einwohner:innen untereinander informieren oder Gegenstände tauschen. Der DorfFunk SH ist eine Initiative von der Akademie für ländliche Räume, #SH_WLAN und die schleswig-holsteinischen Sparkassen, die eine digitale Kommunikationszentrale der jeweiligen Region bildet. Es dient den Bürger:innen, Hilfe anzubieten, Gesuche einzustellen, Fahrten einzustellen oder zwanglos miteinander zu schreiben. Die App steht kreisangehörigen Gemeinden und Städten kostenfrei zur Verfügung und entspricht den Anforderungen des Datenschutzes.

Nicht nur aus den Erfahrungen der vergangenen Pandemie-Monate ist bekannt, dass die Bedeutung von Home-Office deutlich zugenommen hat, wodurch auch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet werden kann. Eine ausreichende Breitbandversorgung mit Glasfaser ist hierfür eine entscheidende Grundlage.

Der Breitbandausbau in Groß Nordende befindet sich zu diesem Zeitpunkt in der Umsetzung. Derzeit ist ein Abschlusszeitpunkt des Ausbaus noch nicht absehbar.

Im Bereich Mobilfunk (4G/5G DSS) ist die Gemeinde gemäß Daten der Bundesnetzagentur flächendeckend erschlossen. Im Grad der Abdeckung bestehen allerdings netzbetreiber-spezifische Unterschiede.

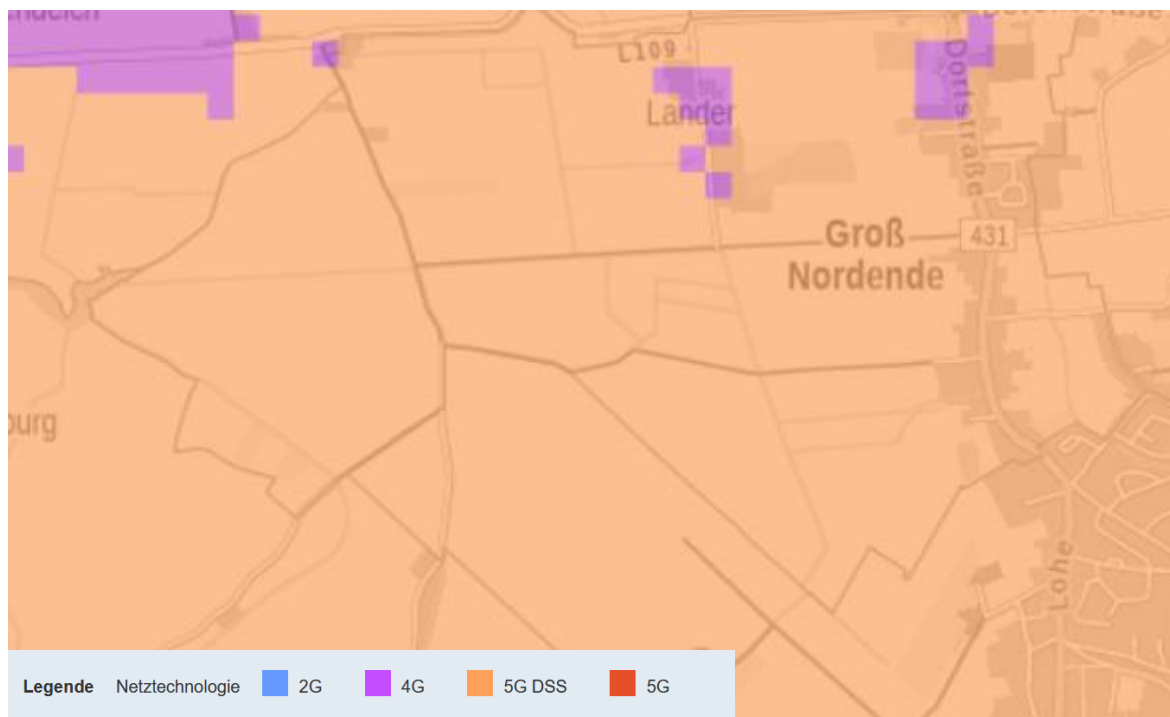


Abbildung 29: Mobilfunkmonitoring (Quelle: Bundesnetzagentur 2022)

3.13. Klima und Energie

Die Energieversorgung mit Gas und Strom erfolgt über das öffentliche Netz der Schleswig-Holstein Netz AG.

Die Erzeugung von Strom und die Erwärmung von Wasser aus solarer Strahlungsenergie nimmt aufgrund günstiger Rahmenbedingungen sowohl unter energie- und umweltpolitischen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten an Bedeutung zu. Der Trend zum privaten Errichten von Solaranlagen auf den Hausdächern, zwecks Warmwasser- und Stromerzeugung, hält ungebrochen an. Bei einer Modernisierung des Gemeindezentrums sowie der Kita ist eine Ausstattung der Gebäude mit PV-Anlagen angedacht.

Neben der privaten Erzeugung von Strom besteht in den Haushalten ein zusätzliches Potenzial im Bereich der Energieeffizienz und -einsparung. Für Anregungen und Beratung kann beispielsweise das Angebot der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein genutzt werden.

Im ersten Schritt sind die Energieeinsparpotenziale zu prüfen (z. B. richtiges Lüften und Heizen, Nutzung effizienter Haushaltsgeräte, abschaltbare Steckdosenleisten).

Im nächsten Schritt kann die energetische Sanierung von alter Bausubstanz in Betracht gezogen werden. Dabei spielt das Gebäudealter für Art, Umfang und Reihenfolge der Sanierungsmaßnahmen eine entscheidende Rolle. So ist i. d. R. davon auszugehen, dass Gebäude, die vor 1984 gebaut wurden, nur dann effizient saniert werden können, wenn zuerst die Außenhülle gedämmt und dann die Heizungsanlage ausgetauscht wird. Zu prüfen ist der Umfang der Dämmmöglichkeiten im Bereich der Außenhülle (Dach, oberste Geschosdecke, Außenwände, Fenster). Im darauffolgenden Schritt ist die Erneuerung bzw. Optimierung der Anlagentechnik zu prüfen (Heizung, Lüftungsanlage). Der alleinige Tausch der Heizung wäre weniger sinnvoll.

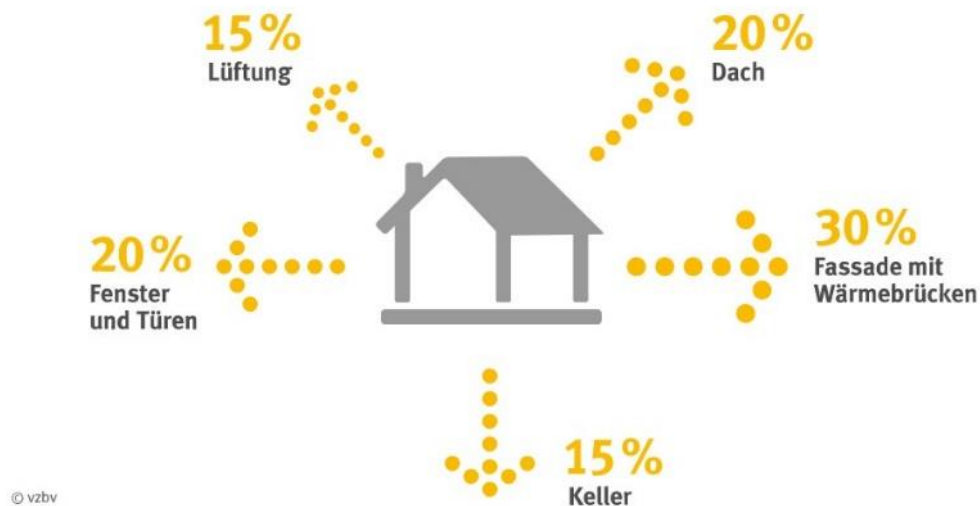
WÄRMEVERLUST BEIM HAUS

Abbildung 30: Wärmeverlust beim Haus (Quelle: Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., 2021)

Ein weiteres Beispiel, das Klima zu schützen, ist der Einsatz von Ökostrom im Haushalt. Hier kann eine entsprechende Anbieterwahl in Betracht gezogen werden.

Des Weiteren ist es für den Klimaschutz essentiell, wenn Bäume, insbesondere Laubbäume, gepflanzt werden, denn sie nehmen das CO₂ auf, binden dieses und setzen Sauerstoff frei.

Im Bereich der erneuerbaren Energien kann die Gemeinde keine Windkraftanlagen (WKA) vorweisen, ebenso fehlen Photovoltaik- oder Biogasanlagen.

Auf einem südwestlich an Groß Nordende angrenzenden Gebiet der Gemeinde Uetersen stehen zurzeit sechs WKA. Im Kreis Pinneberg sind, mit Stand 01.07.2022, insgesamt zehn WKA im Betrieb (LLUR 2022).

Welche Auswirkungen die neue bzw. veränderte Gesetzgebung zum Bereich erneuerbarer Energien und Energiesicherheit, in Folge des Kriegs in der Ukraine auf mögliche Planungen haben, ist derzeit nicht absehbar.

4. Gesellschaftliche Trendanalyse

4.1. Allgemeine gesellschaftliche Trendanalyse

Unter einem Trend wird im Allgemeinen ein Wandlungsprozess verstanden. Trends sind in unterschiedlichsten Lebenslagen, als auch in unterschiedlicher Tiefe vorhanden. Der Produkttrend ist beispielsweise ein eher oberflächlicher und kurzlebiger Trend, während unter Megatrends umwälzende Gesellschaftsumwandlungen verstanden werden.

Megatrends haben eine Halbwertszeit von ca. 25-30 Jahren, wirken in allen Lebensbereichen und global, wenn auch nicht an jedem Ort in der gleichen Intensität. Es handelt sich um langfristige, prägende Entwicklungen.



Abbildung 31: Megatrends nach dem Zukunftsinstitut (Zukunftsinstitut 2022)

4.2. Trendableitung für die Gemeinde Groß Nordende

Viele junge Menschen wandern für Studium, Berufsausbildung und einer anschließenden Berufstätigkeit aus dem dörflichen Kontext ab und orientieren sich neu. Für einen Verbleib im Ort fehlen in der Regel auch finanzierbare, kleine Wohneinheiten, sodass nicht adäquate Wohnmöglichkeiten die Abwanderungstendenz verstärken. Im Bereich junge Familien / Erwerbstätige ist Groß Nordende aufgrund seiner verkehrlichen Lage im Raum, sowie dem hohen Naturpotential sehr attraktiv. Auf dem Markt ist die Lage sehr begehrt, allerdings ist auch hier eine Dominanz des Einfamilienhauses vorherrschend und ein fehlendes Mietangebot zu verzeichnen, auch sind einige Wohnsitze zum Erholungszweck vorhanden. Die größtenteils

gute digitale Infrastruktur ermöglicht auch selbstständige Tätigkeiten oder Arbeit im Home-Office.

In der Gruppe der Senior:innen (65 Jahre und älter) ist eine große Wohnorttreue zu verzeichnen. Das führt durch das lange Überdauern in einer Ehe häufig zu der Problematik, dass weniger ältere Menschen auf mittlerweile für sie zu großen Grundstücken bzw. Wohnflächen leben, die nicht mehr adäquat genutzt werden und auch aufwendig zu unterhalten sind. Daraus resultiert zwar ein oft gewünschter, langer Verbleib in der eigenen Immobilie, allerdings ist dies häufig nur mit Betreuung durch Kinder und / oder ambulante Pflegedienste möglich. Ein flexibles Wohnangebot vor Ort oder ein generationsübergreifendes Wohnen ist eher die Ausnahme. Auf die Versorgung älterer Menschen in der ländlichen Struktur sollte ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Erschwerend kommt dann noch die Situation der Hochbetagten (90 und älter) hinzu, ebenfalls eine stark wachsende Altersgruppe.

Megatrend Konnektivität

Das Prinzip der Vernetzung wird als einer der wichtigsten Megatrends verstanden. Digitale Kommunikationstechnologien und deren Zugang zu breiten Teilen der Bevölkerung verändern das soziale und wirtschaftliche Leben, für die Gemeinde Groß Nordende könnte die Umsetzung und der verstärkte Eintritt in die Digitalisierung Entwicklungschancen bereithalten.

Megatrend New Work

Der Megatrend New Work steht in enger Verzahnung mit dem Megatrend Konnektivität. Der Megatrend New Work hinterfragt die klassischen Arbeitsformen mit Präsenzarbeitszeiten und stellt die Potentialentfaltung jedes einzelnen Menschen in den Vordergrund. Dem Aspekt Work-Life-Balance wird ein großer Stellenwert zugeschrieben. Die Veränderung in der Arbeitswelt mit Loslösung des festen Büroarbeitsplatzes hin zu flexibleren Arbeitsmodellen ist ein Megatrend, welcher in der Gemeinde von den Arbeitnehmern und Familien zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie genutzt werden kann.

Megatrend Mobilität

Der Megatrend Mobilität beschreibt die Vielfältigkeit und Wandelbarkeit neuer Mobilitätsformen wie Carsharing und E-Mobilität. Die Mobilität von morgen wird definiert durch das Ineinandergreifen von Arbeit, Wohnen und Freizeit. Die E-Mobilität hat lediglich in Form einer Ladesäule für E-Bikes aber ansonsten noch keinen Einzug in die Gemeinde erhalten und ist somit noch eindeutig ausbaufähig.

5. Innenentwicklung der Gemeinde Groß Nordende

Bereits im Jahr 2012 wurde in einer bundesweiten, stichprobenbasierten Umfrage von Seiten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung der Umgang mit den Innenentwicklungspotentialen erfasst. Der Flächenverbrauch soll reduziert und die Innenentwicklung der Städte und Dörfer gestärkt werden. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, ist ein fundiertes Flächenmanagement unerlässlich.

Die Ermittlung und Erfassung von Brachen, Baulücken, ungenutzten Flächen, Neubauf Flächen sowie leerstehenden Hofstellen ist dabei im Normalfall gut durchführbar, als problematisch wird eher der Bereich der mangelnden Verfügbarkeit bzw. Mobilisierung der Flächen für konkrete Planungsvorhaben angesehen (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Bauwesen und Raumordnung, 2014: 148).

Der Hauptsiedlungskörper der Gemeinde Groß Nordende erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung entlang der Bundesstraße 431. Davon abzweigend führen kleine Erschließungsstraßen in die anliegenden Häusergruppen. Lediglich das Neubaugebiet Achtern Hollernbusch / Förn Sandweg hat eine größere Straßenausdehnung als die übrigen Wohnbereiche innerhalb der Gemeinde.

Bestehende Bebauungspläne

Nr. 1 (13.2.1969) an der Dorfstraße (B 431) Höhe Hausnummer 107

Nr. 3 (1996) Allgemeines Wohngebiet, Höhe Dorfstraße 86 / Achtern Hollernbusch

Nr. 4 (2008) Allgemeines Wohn- und Mischgebiet Förn Sandweg, Höhe Dorfstraße 94

Nr. 5 (2018) Allgemeines Wohngebiet Dorfstraße gegenüber Dorfstraße 96-100

Zusätzlich existiert eine Klarstellung nach § 34 BauGB aus dem Jahr 2010, die Flächen als Innenbereich darstellt und vom Außenbereich abgrenzt.

Innerhalb der Gemeinde sind große Flächen als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Daher sind im Rahmen der baulichen Innenentwicklung nur äußerst wenige Neubauf Flächen ausgewiesen.

Darüber hinaus käme auch die vorhandene dörfliche Infrastruktur bei einer groß angelegten Wohnbauausweitung, durch den zu erwartenden Einwohner:innenzuwachs, an ihre Leistungsgrenze.

Sollte die Gemeinde in Zukunft zu dennoch neuen Ausweisungen von Bebauungsflächen entschließen, sind dabei unter anderem neben der Flächenverfügbarkeit und den Flächenkosten folgende Dinge zu beachten:

- **Kombination von Nutzungsmöglichkeiten**
 - z.B. Wohnen + Arbeiten / Co-Working
- **Erschließung vorhanden oder möglich**
 - insb. bei Bebauung im rückwärtigen Bereich
 - ggf. über Geh-, Fahr- und Leitungsrecht (GFL-Recht)
- **Erhalt und Schaffung von Grünachsen / Sicherung des Biotopverbundes**
 - damit Förderung der Biodiversität
- **Erhalt von Biotopen (z.B. Kleingewässer)**
- **Vermeidung von Geruchs- und Lärmemissionen angrenzender Nutzungen**
 - z.B. Landwirtschaft (Hofstellen), Gewerbe
- **Integration von Freiräumen (insb. bei größeren Flächen)**
 - z.B. öffentliche / grüne Treffpunkte, Spiel- und Sportflächen
- **Topographie**
 - möglichst ebene Fläche, um aufwendige und kostspielige Bodenarbeiten zu vermeiden
- **Erhalt des (Groß-)Baumbestandes**

Es können die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Groß Nordende sowie die Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen erforderlich werden.

Sofern folglich Flächen bebaut werden sollen, sind im Nachgang an die Ortsentwicklungsplanung (z.B. auch im Rahmen der Bauleitplanung) erforderliche Prüfungen und Gutachten zu erstellen. Dies umfasst u.a. Gutachten zum Artenschutz, Bodenbeschaffenheit (auch Altlasten, Bodendenkmale), Entwässerung, Erschließung / Verkehr, Geruchsemissionen und Lärmemissionen.

Darüber hinaus können die Aufstellung einer Innenbereichssatzung zur klaren Abgrenzung des Innenbereiches (und der entsprechenden baurechtlichen Regelungen) sowie die Aufstellung

einer Gestaltungssatzung (auch für einzelne Teilbereiche) zum Erhalt des Ortsbildes / des Ortscharakters sinnvoll sein.

Insgesamt sollte der Siedlungskörper möglichst kompakt gehalten und eine Zersiedelung in die freie Landschaft verhindert werden. Auch im Hinblick auf übergeordnete Planvorgaben und Planungsinstrumente wird für die Gemeinde Groß Nordende eine Siedlungsentwicklung vorrangig innerhalb der bestehenden Siedlungsstrukturen und weiterhin als verträgliche Abrundung / Ergänzung des Siedlungskörpers empfohlen. Eine bauliche Ausdehnung des Siedlungskörpers wird auch hinsichtlich der übergeordneten Planvorgaben und Zielsetzungen ausdrücklich **nicht** empfohlen.

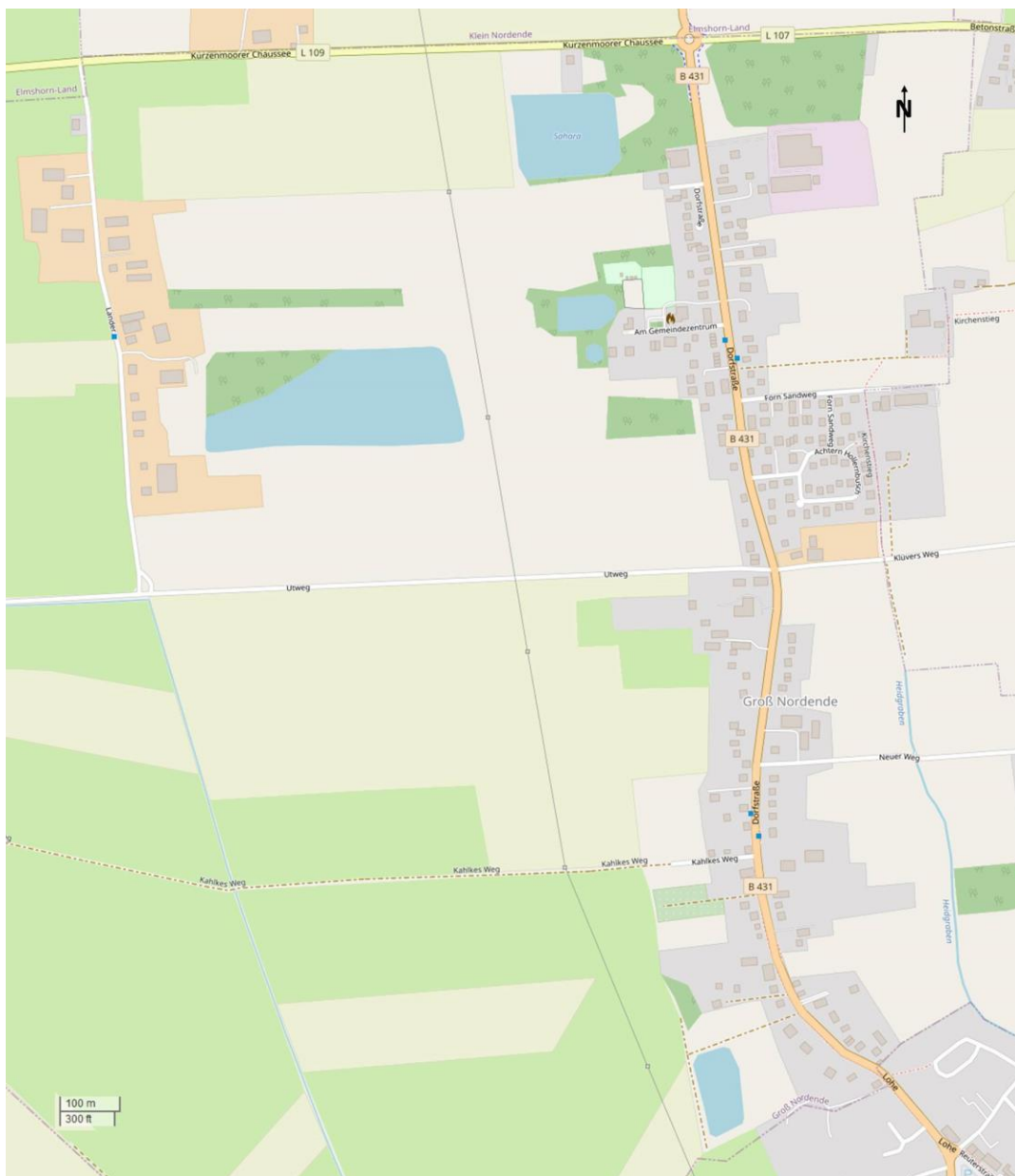


Abbildung 32: Ansicht Siedlungskörper Gemeinde Groß Nordende, Quelle: Openstreetmap

Flächennutzungsplan

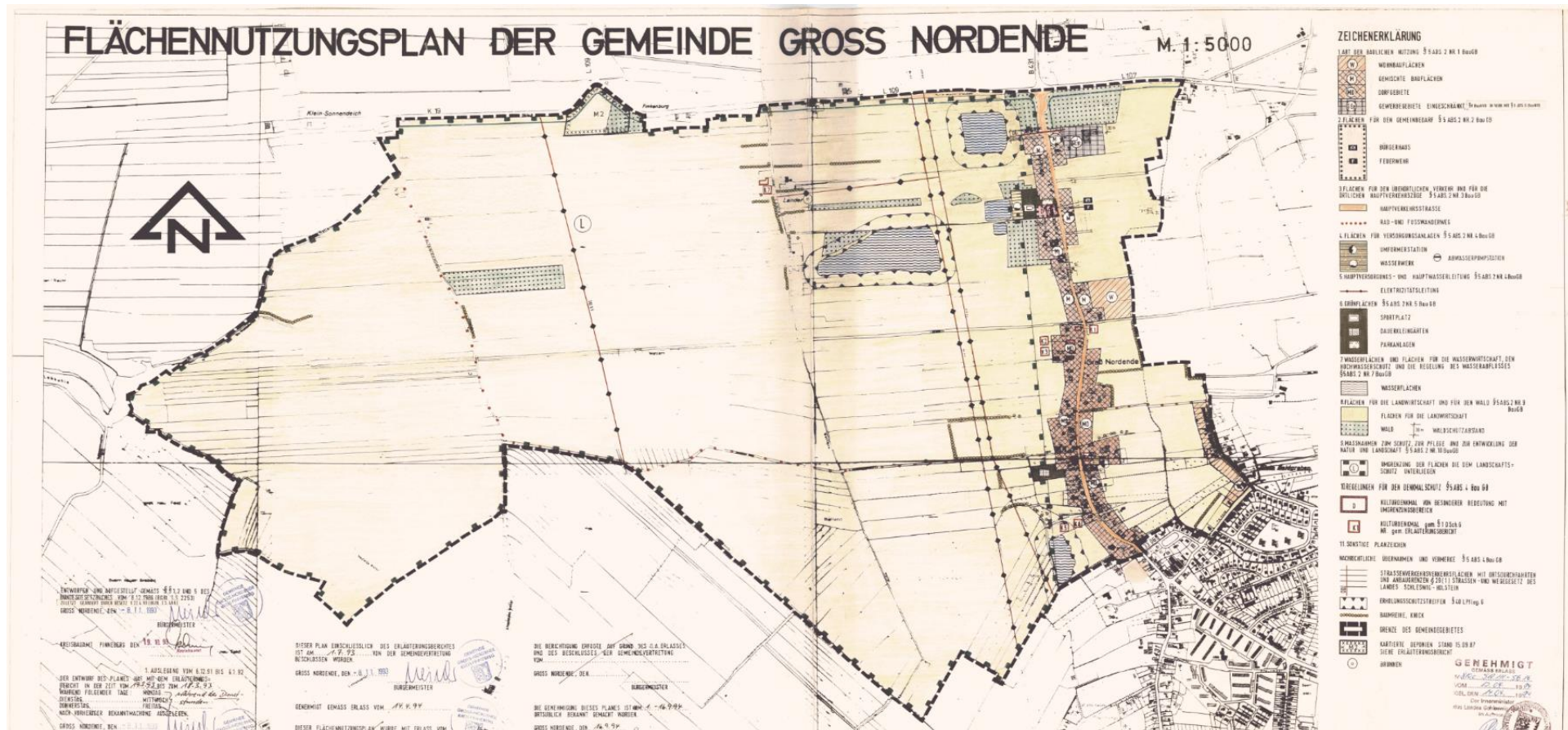


Abbildung 33: Der Flächennutzungsplan (F-Plan) der Gemeinde Groß Nordende datiert aus dem Jahre 1994

6. Bevölkerungsbeteiligung

6.1. Fragebogen

Es wurde gemeinsam mit der Bürgermeisterin ein Fragebogen entwickelt. Der Fragebogen konnte bei der Bürgermeisterin Frau Ehmke in Papierform abgeholt werden. Zusätzlich war der Fragebogen im digitalen Format auf der konzepteigenen Webseite abrufbar. Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen abgegeben werden konnte. Der Fragebogen spiegelt somit immer die Meinung eines Haushaltes wider. Es bestand bei unterschiedlichen Meinungen eines Haushaltes die Möglichkeit, den Fragebogen zu kopieren, bzw. den digitalen Fragebogen auf verschiedenen Geräten auszufüllen. Die Rücklaufquote, bezogen auf die Haushalte der Gemeinde Groß Nordende betrug 15,4 % Prozent. Es ist anzumerken, dass es sich um eine nicht repräsentative Befragung handelt. Im Rahmen des Fragebogens erhielten die Bewohner:innen die Möglichkeiten, Projektideen zu äußern, Stärken und Schwächen des Ortes zu nennen und Themen für die zukünftige Entwicklung zu priorisieren.

6.1.1. Fragebogenergebnispräsentation

Die Ergebnisse der Befragung wurden im Rahmen des Workshops der Bevölkerung sowie der Gemeindevertretung vorgestellt und erläutert. Zudem wurde die Auswertung auf der konzepteigenen Webseite veröffentlicht.

An dieser Stelle wird auf eine erneute ausführliche Ergebnisdarstellung verzichtet. Die Präsentationsinhalte befinden sich im Anhang des OEK.

6.1.2. Zusammengefasstes Ergebnis der Ergebnisableitung aus dem Fragebogen

Das Ergebnis der Haushaltsumfrage hat ergeben, dass die Bewohner:innen Groß Nordendes besonders die zentrale Lage sowie das Leben auf dem Land und die Natur schätzen. Zudem wird das allgemeine Dorfleben als positiv empfunden, wobei aber mehr als 10 % der befragten ein fehlendes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde kritisch hervorheben. Die großteilig aus langjährig in der Gemeinde wohnenden befragten sind mit der allgemeinen Wohnsituation zufrieden. Für die Zukunft sollen laut den befragten die Themen Digitalisierung, Infrastruktur, und Ortskern angefasst werden. Besonders die Modernisierung des

Dorfgemeinschaftshauses wird als hoch priorisiertes Vorhaben für die Zukunft angesehen. Auch der Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege sowie der Ausbau der Sport- und Freizeitangebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche soll bei zukünftigen Entwicklungen in den Fokus rücken.

6.2. Workshop

Die Einladung zu dem Workshop erfolgte über die Presse sowie über Plakate, die in der Gemeinde aushingen. Ebenfalls wurde auf der Webseite und dem Fragebogen darauf aufmerksam gemacht. Die Bürger:innen wurden darum gebeten, sich für den Workshop beim Projektteam anzumelden.

Am Workshop, der am 29.06.2022 in der Turnhalle des Gemeindezentrums Groß Nordende stattfand, nahmen 13 Personen teil. Das Protokoll ist dem Anhang beigelegt.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema Ortsentwicklungskonzept sowie der Vorstellung der Kernaussagen der Haushaltsbefragung durch den Fragebogen, wurden Projektideen aus dem Fragebogen in den Themenfeldern diskutiert, präzisiert und dokumentiert.

Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

Energie / Klima / Naturschutz

Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

Für die erste Priorisierung erhielten die Teilnehmer:innen fünf Punkte, welche sie verteilt über die Projekte, aber auch gänzlich einem einzelnen Projekt zuordnen konnten. Danach wurden die Teilnehmer:innen in drei Gruppen den Handlungsfeldern zugeordnet, wobei sie über die Projektideen diskutieren, sie vertiefen und neue Ideen einbringen konnten. Nach einer 45-minütigen Arbeitsphase, in der die Teilnehmer:innen auch die Möglichkeit hatten, die Gruppe zu wechseln, wurden die erarbeiteten Ergebnisse im Plenum vorgestellt und weiter diskutiert. Im Fokus standen dabei die hoch priorisierten Projektideen. Anschließend wurden erneut fünf Klebepunkte an die Teilnehmer:innen verteilt, um eine weitere Priorisierung der Projekte vorzunehmen.

Alle Projektideen wurden auf die konzepteigene Webseite gestellt und konnten über mehrere Wochen hinweg weiter priorisiert werden, um deutlich zu machen, welche Projekte der Gemeinde für die Zukunft besonders am Herzen liegen.

Die folgende Liste zeigt die Projektideen der Gemeinde nach der Gewichtung aus dem Workshop und der konzepteigenen Webseite (Stand: 15.08.2022).

Projektidee	Punkte Workshop	Punkte Webseite	Gesamt
Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses sowie Unterstützung der Jugendfeuerwehr	3	173	176
Belebung des öffentlichen Dorflebens durch Schaffung eines Dorftreffpunktes am Spielplatz inkl. Aufwertung des Spielplatzes sowie Initiierung von Veranstaltungen	19	82	101
Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Küche, Tresen, WCs, Lüftungsanlage Sporthalle, energetische Sanierung, E-Ladestationen, PV-Anlage auf dem Dach	22	47	69
Initiierung von Maßnahmen zum Klima- und Naturschutz, z.B. durch Streuobstwiesen, Begrünung der Hauptstraße, Aufforstungsmaßnahmen	10	34	44
Ausbau und Schaffung von Rad- und Wanderwegen	16	22	38
Stärkung der Verkehrssicherheit	10	27	37
Ausbau der erneuerbaren Energien, z.B. durch PV-Panels auf öffentlichen Gebäuden	9	27	36

Erweiterung und Ausbau der Kita sowie Ausweitung der Öffnungszeiten	14	17	31 ¹⁰
Ausbau der Entsorgungsmöglichkeiten in der Gemeinde	0	31	31
Stärkung der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Projekte, wie Weihnachtsmarkt oder Ostermarkt	2	25	27
Schaffung einer Bäckerei oder eines Cafés	1	26	27
Etablierung der „DorfFunk-App“	1	24	25
Initiierung einer Einkaufsmöglichkeit, z.B. Tante Enso-Laden oder Kiosk	1	23	24
Erweiterung des Sportangebotes	0	19	19
Dekoration der Ortsbeschilderung mit plattdeutschen Namen Groß Nordendes	0	16	16
Schaffung eines Wochenmarktes	0	15	15
Schaffung einer Hundespielwiese	1	9	10
Ausbau von Parkplätzen (z.B. im Förn Sandweg)	4	4	8
Schaffung einer Tausch- und Bücherbox	1	5	6
Aufbau eines Carsharing-Angebotes	1	5	6
Erstellung einer Dorfstrategie in den Bereichen Kunst und Gewerbe, Handwerk und Innovatives	0	5	5

¹⁰ Dieses Projekt hat in dem Zeitraum nach dem 15.08.2022 auf der Webseite noch einige Stimmen zusätzlich erhalten und wird aufgrund der hohen Priorisierung von 231 Stimmen (Stand: 11.10.2022) zu den Schlüsselprojekten gezählt.

Initiierung eines Busses zum Malen, Töpfern und Basteln (s. Bsp. Mops in Elmshorn)	0	3	3
--	---	---	---

Tabelle 2: Projektideen mit Priorisierungen aus dem Workshop und von der Webseite

6.2.1. Ergebnis und Ergebnisableitung aus dem Workshop

Der Wunsch nach der Aufwertung des Gemeindezentrums mit Dorfgemeinschaftshaus, Turnhalle sowie Feuerwehrgerätehaus und der Belebung des Gemeinschaftsgefüges ist ein Grundthema, welches sich durch einen Großteil der Projektideen zieht. So sind die Modernisierung des Gemeindezentrums sowie die Ausweitung des Sport- und Freizeitangebotes hoch priorisierte Projektideen, wobei während des Workshops vielerlei Ideen und Anregungen eingebracht wurden, wie beispielsweise Nutzungsmöglichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses und der Turnhalle für die Kita oder die Initiierung eines Straßenfestes. Auch der Ausbau der Geh- und Wanderwege sowie die Verkehrsberuhigung steht im Fokus, womit die Gemeinde als Wohnstandort an Qualität gewinnen würde.

Ferner stehen zudem natur- und klimaschützende Maßnahmen im Mittelpunkt, die eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde fördern würden. Besonders die Nutzung erneuerbarer Energien durch PV-Anlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude, beispielsweise dem Gemeindezentrum oder der Kita oder auch die Initiierung einer Blumen- oder Streuobstwiese sind Handlungsoptionen, die der Gemeinde unter anderem zur Verfügung stehen und wichtig sind.

7. SWOT-Analyse

7.1. SWOT-Tabelle

Die SWOT-Tabelle gilt als klassisches Instrument der Strategieentwicklung. Es handelt sich dabei um eine Analyse, welche Potentiale aufdeckt und Risiken/Schwächen freilegt. Anhand dieser Analyse lässt sich ein Zielkonzept erarbeiten. Es wurde zunächst eine allgemeine SWOT-Tabelle mit kurzer Erläuterung der einzelnen Felder dargelegt. Anschließend wurde die SWOT-Analyse auf die Themenfelder angewandt. Grundlage der SWOT sind sowohl Ergebnisse aus der Bestandsanalyse als auch aus der Fragebogenauswertung. Anhand dieser Ergebnisse wurde das Innenentwicklungspotential der Gemeinde noch einmal beleuchtet.

Allgemeine SWOT-Tabelle mit Kurzerläuterungen der einzelnen Felder:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • Was kennzeichnet / charakterisiert die Gemeinde? • Welche Qualitäten sind vorhanden? • Was sind die Alleinstellungsmerkmale der Gemeinde? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Hindernisse sind bisher aufgetreten? • Welche Mängel sind vorhanden?
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Potentiale sind vorhanden und wie können diese genutzt werden? • Welche Möglichkeiten bieten sich? • Welche Zukunftschancen bieten sich? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Schwierigkeiten müssen beachtet werden? • Was könnte den Gemeindeentwicklungsprozess beeinträchtigen und schlimmstenfalls aufhalten?

Tabelle 3: Allgemeine SWOT-Tabelle mit Kurzerläuterungen der einzelnen Felder

SWOT-Tabelle bezogen auf die einzelnen Handlungsfelder:

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Lage mit Nähe zu Städten wie Uetersen und Elmshorn in der Metropolregion Hamburg • Gute verkehrliche Anbindung durch ÖPNV in die umliegenden Gemeinden und Städte • Breitbandausbau wird umgesetzt 	<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustand der Wege und Straßen ist ausbaufähig • Hoher Durchgangsverkehr und viel Verkehrslärm an der Hauptstraße • Anbindung und Verbindung / Taktung des ÖPNV in Teilen des Gemeindegebietes • Fehlende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherheit • Keine Ausweisung neuer Wohnflächen vorgesehen
<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohes Naturraum- und Naherholungspotenzial mit Lage zwischen Geest und Marsch 	<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mangelnde Angebote alternativer Mobilitätsformen sowie E-Mobilität und die dazugehörige Infrastruktur • Versiegelte Flächen und fehlende Grünanlagen
<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kita mit zentraler Lage im Dorf • Dorfleben wird positiv von den Bürger:innen bewertet • Multifunktionales Gemeindezentrum mit Turnhalle, Feuerwehrhaus, Dorfgemeinschaftshaus • Großer Spielplatz mit gutem Bestand und weiterem Entwicklungspotenzial • Nahversorgung durch Angebot in nahegelegenen Städten gesichert 	<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mangelndes Zusammengehörigkeitsgefühl • Veraltetes Dorfgemeinschaftshaus sowie Feuerwehrgerätehaus, welches nicht genügend Platz bietet • Kita mit zu kurzen Betreuungszeiten und mangelndem Platzangebot • Zu wenige Veranstaltungen und Freizeitangebote

Tabelle 4: Stärken- und Schwächen-Tabelle bezogen auf die einzelnen Handlungsfelder

CHANCEN	RISIKEN
<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Fahrrad- und Wegeinfrastruktur • Ausbau der digitalen Angebote 	<p>Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Nutzung PKW durch mangelndes ÖPNV-Angebot • Ungenutztes Potenzial der Rad- und Wanderwege zur Naherholung und als Klimaschutzmaßnahme • Verschlechterung des Straßenzustands
<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten für Energieeinsparung schaffen • Windparks zulassen, Photovoltaik bei öffentlichen Gebäuden • Schaffen und Ausbauen von Möglichkeiten zur erneuerbaren Energiegewinnung 	<p>Energie / Klima / Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz wird anderen Themen untergeordnet • Finanzierbarkeit des Klimaschutzes
<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilisierung der Dorfgemeinschaft durch gemeinschaftliche Projekte • Modernisierung des Gemeindezentrums und der Feuerwehr • Gemeindezentrum und Spielplatz bieten Raum und Möglichkeiten zur Zusammenkunft • Ausbau der Kita kann zu verbesserter Betreuungssituation führen • Bessere Vernetzung der Kultur-, Bildungs-, Sport- und Freizeitstätten mit umliegenden Gemeinden • Erweiterung der Feuerwehr 	<p>Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung • Nutzungskonflikte um Platzangebot zwischen Kita und Feuerwehr • Sinkende Lebensqualität durch fehlendes Gemeinschaftsgefühl und fehlende Freizeitangebote • Verlagerung der Kinderbetreuung in Kitas außerhalb des Dorfes aufgrund des mangelnden Platzangebots und der Betreuungszeiten • Dorfgemeinschaftshaus bleibt aufgrund mangelnder Attraktivität ungenutzt

Tabelle 5: Chancen- und Risiken-Tabelle bezogen auf die einzelnen Handlungsfelder

7.2. Ergebnisse und Ableitungen aus der SWOT-Tabelle

Zusammengefasst liegen die Stärken von Groß Nordende hauptsächlich in dessen Lage: Durch die Nähe zu größeren Städten, wie Elmshorn oder Uetersen und der gleichzeitig vorhandenen Lage am Rande der Marsch ist eine gute Mischung aus der Nähe zu diversen Nahversorgungs- oder Aktivitätsmöglichkeiten sowie Möglichkeiten zur Naherholung durch das vorhandene Naturraumpotenzial gegeben. Zudem ist die Metropole Hamburg nicht fern und von Groß Nordende aus gut erreichbar.

Als Schwächen von Groß Nordende sind hauptsächlich der hohe Durchgangsverkehr sowie der teils mangelhafte Zustand der Straßen und Wege zu nennen. Durch das hohe Verkehrsaufkommen ist die Verkehrssicherheit an manchen Orten in der Gemeinde nicht vollständig gesichert. Zudem werden Schwächen im Bereich Mobilität, folglich ÖPNV-Taktung oder alternative Mobilitätsformen ausgemacht. Es sind zwar gemeindliche Einrichtungen, wie das Dorfgemeinschaftshaus oder die Freiwillige Feuerwehr gegeben, jedoch haben diese einen erhöhten Ausbau- und Modernisierungsbedarf.

Chancen bestehen vor allem im Ausbau dieser Strukturen, womit die Dorfgemeinschaft etwas näher zusammenrücken könnte. Risiken bestehen hierbei jedoch vor allem in der Finanzierung sowie der in der Zukunft mangelhaften Nutzung dieser Einrichtungen.

7.3. Ableitung des Innenentwicklungspotenzials

Basierend auf der Bestandsanalyse und der SWOT-Analyse wird hier eine kurze Betrachtung möglicher Schwerpunkte in den drei Handlungsfeldern „Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität“, „Energie / Klima / Naturschutz“ und „Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge“ in Bezug auf die Innenentwicklung der Gemeinde vorgenommen.

<p>Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der E-Mobilität und alternativer Mobilitätsformen • Ausbau des ÖPNV-Angebotes • Aufwertung der Rad-, Fußwege und Wanderinfrastruktur • Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
<p>Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Anreizen für neuere Wohnformen wie generationsübergreifendes Wohnen und Mehrfamilienhäuser • Schaffung von klimafreundlichen Naturräumen (Streuobstwiesen)
<p>Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls • Kooperation und Zusammenarbeit der Akteur:innen • Unterstützung der Feuerwehr • Ausbau Dorfgemeinschaftshaus • Ausbau und Erweiterung der Kita

Tabelle 6: Innenentwicklungspotenziale bezogen auf drei Handlungsfelder

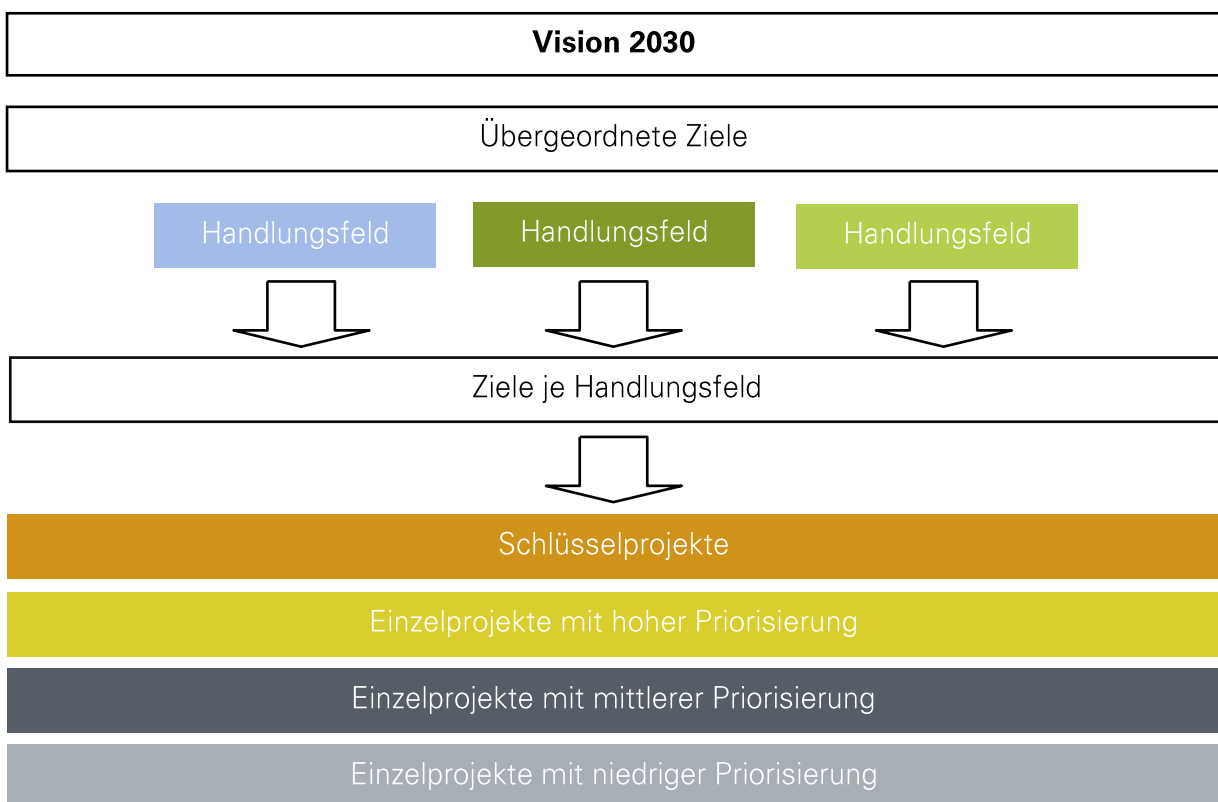
Im Ortsentwicklungskonzept können lediglich Ansätze und Ideen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme aufgezeigt werden. Eine detailliertere Betrachtung in Form von der Identifizierung und Bewertung von Baulücken und Gebäuden mit Umnutzungspotenzial muss durch ein entsprechendes Ingenieurbüro erfolgen.

8. Strategische Entwicklung

8.1. Ableitung des Zielkonzeptes

Die Ableitung des Zielkonzeptes beruht auf den Ergebnissen der SWOT-Analyse, dem Workshop, der Umfrage durch den Fragebogen und der Priorisierung der Bürger:innen.

Zielebenen



Das Zielkonzept ist mehrstufig aufgebaut. An der Spitze steht die Vision, eine richtungweisende und langwierige Zukunfts- und Zielvorstellung der Gemeinde Groß Nordende, die es zu erreichen gilt. Die übergeordneten Ziele werden in Handlungsfelder konkretisiert. Jedem Handlungsfeld sind Projektvorhaben zugeordnet. Die Vorhaben sind jeweils in Schlüsselprojekte mit sehr hohem Handlungsbedarf, in Projektvorhaben mit hoher Priorisierung und hohem Handlungsbedarf sowie mit mittlerer und niedriger Priorisierung und Handlungsbedarf zugeordnet. Die Projektideen sind aus den Fragebögen und dem Workshop entstanden.

8.1.2. Vision 2030



Groß Nordende ist ein Ort zum Leben, Erholen und Wohnen. Die Stärkung als Wohn- und Lebensort hat Priorität. Das Miteinander in der Gemeinde stimmt, ist jedoch weiter ausbaufähig. Mit den Potenzialen der Gemeinde, die zum einen in ihrer Lage bestehen, lässt sich der Ort auch für Tourist:innen weiterentwickeln. Zum anderen hat Groß Nordende mit der Weiterentwicklung des Gemeindezentrums und der Kita die Möglichkeit, als Wohnort attraktiver zu werden.

8.1.3. Übergeordnete Ziele



8.2. Erläuterung der Maßnahmenpriorisierung

Basierend auf dem zusammengefassten Ergebnis der Haushaltsbefragung, der Bestandsanalyse, des Workshops und der konzepteigenen Webseite wurden Projektideen entwickelt und priorisiert.

Die Einteilung der Projekte erfolgte nach dem folgenden Schema:

S	<p>Schlüsselprojekte: Projektvorhaben mit sehr hohem Handlungsdruck und weitreichender Bedeutung für die Gemeinde werden als Schlüsselprojekte definiert. Die Schlüsselprojekte sind in dem Workshop gemeinsam erarbeitet worden und sind im Sinne der Gemeinde. Zusätzlich wurden die Schlüsselprojekte vorrangig in Abstimmung und im Einklang zum GAK-Rahmenplan erörtert. Zu jedem Schlüsselprojekt wird ein Projektsteckbrief ausgearbeitet. Im Maßnahmenkatalog sind die Schlüsselprojekte mit dem Kürzel S gekennzeichnet.</p>
----------	---

H	<p>Maßnahmen mit hoher Priorisierung: Projektvorhaben mit hoher Priorisierung sind für die Gemeinde von wichtiger Bedeutung und haben einen hohen Handlungsdruck. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel H gekennzeichnet.</p>
M	<p>Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung: Die Projektvorhaben, welche einer mittleren Priorisierung zugeordnet sind, haben für die Gemeindeentwicklung durchaus eine tragende Wirkung. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel M gekennzeichnet.</p>
N	<p>Maßnahmen mit niedriger Priorisierung: Projektvorhaben mit niedriger Priorisierung sind Ideen für die zukünftigen Gemeindeentwicklung, welche bei ausreichend Kapital und Initiative durchgeführt werden können. Im Maßnahmenkatalog sind die Projekte mit dem Kürzel N gekennzeichnet.</p>

Tabelle 7: Erläuterung Maßnahmenpriorisierung

9. Maßnahmenkatalog

Die Priorisierung ging von 3 bis 176 Punkten. Die Priorisierung erfolgte im Workshop sowie über die konzepteigene Webseite. Im Rahmen der Erstellung des Maßnahmenkatalogs wurde folgende Gewichtung festgelegt:

Insgesamt wurden 20 Projektvorhaben entwickelt. Zu den Projektvorhaben zählen sechs zu den Schlüsselprojekten, sieben mit hoher Priorisierung, vier zu den Projektvorhaben mit mittlerer Priorisierung und drei mit niedriger Priorisierung. Es ist anzumerken, dass einige Projektideen zu einem Projekt zusammengefügt wurden. Daher unterscheidet sich Anzahl der Projekte in dem Maßnahmenkatalog von denen aus dem Workshop und der Webseite.

Die Nummerierung und Reihenfolge innerhalb der Priorisierungskategorien unterliegen keiner Gewichtung.

	6 Projektvorhaben	Schlüsselprojekte
24 – 37 Punkte	7 Projektvorhaben	Maßnahmen mit hoher Priorisierung
10 – 19 Punkte	4 Projektvorhaben	Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung
3 – 8 Punkte	3 Projektvorhaben	Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

Tabelle 8: Übersicht der Verteilung der Projektpriorisierungen

Schlüsselprojekte (S)	
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
S – 1	Modernisierungsmaßnahmen für die Freiwillige Feuerwehr Groß Nordende

S – 2	Belebung des öffentlichen Dorflebens durch Schaffung eines Dorftreffpunktes am Spielplatz inkl. Aufwertung des Spielplatzes sowie Initiierung von Veranstaltungen
S – 3	Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Küche, Tresen, WCs, Lüftungsanlage Sporthalle, energetische Sanierung, E-Ladestationen, PV-Anlage auf dem Dach
S – 4	Ausbau und Erweiterung der Kita sowie Ausweitung der Öffnungszeiten
Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz	
S – 5	Initiierung von Maßnahmen zum Klima- und Naturschutz, z.B. durch Streuobstwiesen, Begrünung der Hauptstraße, Aufforstungsmaßnahmen
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
S - 6	Ausbau und Schaffung von Rad- und Wanderwegen

Maßnahmen mit hoher Priorisierung (H)	
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
H – 1	Schaffung von Verkehrssicherheit
H – 2	Ausbau der Entsorgungsmöglichkeiten in der Gemeinde
Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz	

H – 3	Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
H – 4	Stärkung der Dorfgemeinschaft durch gemeinschaftliche Projekte
H – 5	Schaffung einer Bäckerei oder eines Cafés
H – 6	Etablierung der „Dorffunk-App“
H – 7	Initiierung einer Einkaufsmöglichkeit, z.B. Tante Enso-Laden oder Kiosk

Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung (M)	
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
M – 1	Dekoration der Ortsbeschilderung mit plattdeutschem Namen Groß Nordendes
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
M – 2	Schaffung eines Wochenmarktes
M – 3	Schaffung einer Hundespielwiese
M – 4	Erweiterung des Sportangebotes

Maßnahmen mit niedriger Priorisierung (N)	
Handlungsfeld Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität	
N – 1	Schaffung von Parkplätzen
N – 2	Schaffung eines Carsharing-Angebotes
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
N – 3	Schaffung einer Tausch- und Bücherbox

Im Folgenden werden die genannten Projekte näher anhand ihrer Projektsteckbriefe erläutert. Dabei wird die Einteilung gemäß des Maßnahmenkatalogs berücksichtigt und die Projekte in ihren Inhalten sowie möglichen Kooperationen oder Fördermöglichkeiten näher beschreiben.

9.1. Schlüsselprojekte

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
S – 1	Schlüsselprojekt
Projekttitle: Modernisierungsmaßnahmen für die Freiwillige Feuerwehr Groß Nordende	
Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Groß Nordende - die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen und die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen	
Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes	

Beschreibung des Projektes: Eine Erweiterung oder ein Neubau des Feuerwehrgerätehauses dient der zukunftsführenden Sicherstellung eines angemessenen Feuerschutzes in der Gemeinde Groß Nordende und deren Umgebung. Zudem wird mit dem Projekt den wachsenden Anforderungen im Ausbildungs- und technischen Bereich einer Freiwilligen Feuerwehr Rechnung getragen. Das bestehende Feuerwehrgerätehaus in der Gemeinde Groß Nordende entspricht nicht mehr den aktuellen Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse. Das aktuelle Gerätehaus bietet lediglich Platz, um das Feuerwehrfahrzeug unterzubringen.

Ein Platz für ein neues Feuerwehrgerätehaus müsste in Zukunft noch bestimmt und ausfindig gemacht werden. Im Falle einer Erweiterung des bestehenden Feuerwehrgerätehauses müssten Einigungen darüber erzielt werden, inwiefern die anliegenden Parkflächen, die unter anderem von der Kita genutzt werden, in Anspruch genommen werden könnten. In dem neuen Feuerwehrgerätehaus sollte ausreichend Platz für Umkleiden und Sanitäreinrichtungen sein, zusätzlich sollte der Raum, welcher von der Jugendfeuerwehr genutzt wird, eine Modernisierung erfahren. Die Modernisierungen des Gebäudes sollten im Einklang mit einer Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses umgesetzt werden. So ist eine gemeinsame Erneuerung des Daches mit einher gehender Installation einer Photovoltaikanlage denkbar. Ferner ist eine Erweiterung des Gebäudes für das Löschfahrzeug erwünscht.

Ziel des Vorhabens: Ziel ist es, das lebendige und gesellige Gemeindeleben sowie das ehrenamtliche Engagement langfristig zu sichern und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen. Es stärkt das Ehrenamt, bzw. das Bürgerengagement unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung.

Mögliche Kooperationspartner: Freiwillige Feuerwehr Groß Nordende

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die Abstimmungsergebnisse der prozesseigenen Webseite und dem Workshop ist die Projektidee ausdrücklich erwünscht und wurde von der Gemeinde als sehr wichtig betrachtet.

Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Groß Nordende)

Fördermöglichkeiten: GAK, Richtlinie zur Förderung des Feuerwehrwesens (§ 23 FAG Absatz 2.1)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

S – 2 Schlüsselprojekt

Projekttitel: Belebung des öffentlichen Dorflebens durch Schaffung eines Dorftreffpunktes am Spielplatz inkl. Aufwertung des Spielplatzes sowie Initiierung von Veranstaltungen

Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Groß Nordende - die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen und die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen

Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes

Beschreibung des Projektes: Um das Gemeinschaftsgefühl und das öffentliche Leben in Groß Nordende zu stärken, wünscht sich die Gemeinde die Gestaltung eines zentralen Dorftreffpunktes auf dem Spielplatz nahe dem Gemeindezentrum. Im Zuge dessen soll der Spielplatz eine Aufwertung und Modernisierung erfahren. Als weitere Handlungsmöglichkeit für die Umsetzung dieses Vorhabens wünscht sich die Gemeinde Veranstaltungen und Gemeinschaftsaktionen, die zur Belebung des öffentlichen Dorflebens beitragen.

Für einen Dorftreffpunkt auf dem Spielplatz wünscht sich die Gemeinde eine Grillstelle mit Sitzgelegenheiten. Zudem ist ein Pavillon zur Überdachung denkbar. Eine Platzierung des Pavillons und der Grillstelle wäre nahe der Seilbahn denkbar. Dort befindet sich ein kleines Waldstück, wo sich einige Bäume befinden, die folglich für dieses Vorhaben weichen müssten. Als Ausgleich für die entfernten Bäume möchte die Gemeinde, dass neue in der Nähe gepflanzt werden.

Für die Aufwertung des Spielplatzes und Ausgestaltung des Dorftreffpunktes wünschen sich die Bürger:innen eine Tischtennisplatte, eine Halfpipe, eine Boulebahn sowie ein Schachfeld. Zudem ist die Errichtung einer öffentlichen Toilette am Spielplatz angedacht. Des Weiteren soll der Spielplatz um einige Geräte ausgebaut werden, damit alle Altersgruppen Möglichkeiten zur Beschäftigung finden. Dies würde von Fitnessgeräten für Senior:innen bis Spielgeräte für Kleinkinder reichen.



Um das Gemeindeleben darüber hinaus aktiv und attraktiv zu gestalten, zieht die Gemeinde in Erwägung, Aktionen für Kinder und Jugendliche zu initiieren. Diese können in Form von Übernachtungen in der Sporthalle, Ausflügen, Jugenddisco, Kinderflohmarkt, Kinderbasteln, Zeltübernachtungen oder einer Fahrradrally stattfinden. Die Aktivierung des Schulvereines ist dabei ein wichtiger Baustein, der durch ein Engagement von Bürger:innen zu einer organisierten Durchführung solcher Aktivitäten umgesetzt werden könnte. Ferner wünscht sich die Gemeinde, ein Straßenfest am Gemeindezentrum umzusetzen.

Ziel des Vorhabens: Ziel ist es, das lebendige und gesellige Gemeindeleben sowie das ehrenamtliche Engagement langfristig zu sichern und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen. Das Ehrenamt wird gestärkt, bzw. das Bürgerengagement unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung.

Mögliche Kooperationspartner: Ortsansässige Vereine

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die Abstimmungsergebnisse der prozesseigenen Webseite und dem Workshop ist die Projektidee ausdrücklich erwünscht und wurde von der Gemeinde als sehr wichtig betrachtet.

Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Groß Nordende)

Fördermöglichkeiten: GAK, GAK-Regionalbudget für Kleinstprojekte (Antragsstellung: AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.), Grundbudget LEADER AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest), (ELER) (Antragsstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt ländliche Räume über Regionalmanagement AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

S – 3 Schlüsselprojekt

Projekttitlel: Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Küche, Tresen, WCs, Lüftungsanlage Sporthalle, energetische Sanierung, E-Ladestationen, PV-Anlage auf dem Dach

Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Groß Nordende - die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen und die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen

Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes

Beschreibung des Projektes: Das Dorfgemeinschaftshaus von Groß Nordende befindet sich in einem Gebäudekomplex mit der freiwilligen Feuerwehr, besitzt eine integrierte Turnhalle mit Geräteraum und Umkleieräumen, einen Sitzungsraum sowie eine Küche und Sanitäranlagen. Im Eingangsbereich ist ein Tresen, ein Sitzbereich und ein Bücherschrank vorhanden. Das Dorfgemeinschaftshaus bietet somit Platz und Möglichkeiten für viele öffentliche Veranstaltungen, wie Kinderturnen, Feiern oder Vereinssitzungen. Zudem besteht eine direkte Verbindung zu dem Feuerwehrgerätehaus sowie dem Jugendraum. Angrenzend an den Sitzungsraum, der durch die Turnhalle erweiterbar ist, befindet sich der Außenbereich, der weiteren Platz an der frischen Luft bietet. Um das Dorfgemeinschaftshaus auch für die Zukunft für alle Nutzungsgruppen attraktiv zu gestalten, strebt die Gemeinde eine Grundmodernisierung der Küche mit neuer Ausstattung und der sanitären Anlagen an. Des Weiteren soll eine Lüftungsanlage für die Sporthalle integriert sowie neue Fenster hin zur Kita eingesetzt werden. Eine energetische Anpassung des gesamten Gebäudes ist auch denkbar. Wie auch für das Gebäude der freiwilligen Feuerwehr soll auch hier eine Modernisierung des Daches und eine Installation einer Photovoltaikanlage erfolgen. Zudem ist die Installation einer E-Bikeladestation an dem Gebäude erwünscht.

Ziel des Vorhabens: Ziel ist es, das lebendige und gesellige Gemeindeleben sowie das ehrenamtliche Engagement langfristig zu sichern und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen. Es stärkt das Ehrenamt, bzw. das Bürgerengagement unter Einbeziehung der ortsansässigen Bevölkerung.

Mögliche Kooperationspartner: Ortsansässige Vereine

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die Abstimmungsergebnisse der prozesseigenen Webseite und dem Workshop ist die Projektidee ausdrücklich erwünscht und wurde von der Gemeinde als sehr wichtig betrachtet.

Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Groß Nordende)

Fördermöglichkeiten: GAK, GAK-Regionalbudget für Kleinstprojekte (Antragsstellung: AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.), Grundbudget LEADER AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest), (ELER) (Antragsstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt ländliche Räume über Regionalmanagement AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest)

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

S – 4 Schlüsselprojekt

Projekttitle: Ausbau und Modernisierung der Kita sowie Ausweitung der Öffnungszeiten

Betreff: Entwicklung der ländlichen Gemeinde Groß Nordende zur Schaffung, Erhaltung, sowie der Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen, Umnutzung dörflicher Bausubstanz

Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes

Das Projektvorhaben: Die Kita Groß Nordendes befindet sich auf einem Grundstück, auf dem sich ehemals ein Wasserwerk befand. Das Kitagebäude war damals Bestandteil dieses Wasserwerkes und hatte daher ursprünglich eine andere Nutzungsfunktion. Ein Teil des Gebäudes kann nicht als Fläche für die Kita genutzt werden da sich darin alte Pumpen aus Wasserwerk-Zeiten befinden. Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, das Kita-Gebäude zu modernisieren, indem unter anderem eine Neugestaltung des Daches zu einem Schrägdach erfolgt. Gerne soll auch zukünftig der Teil des Gebäudes genutzt werden können, der bisher noch durch die ehemalige Wasserwerk-Nutzung nicht verfügbar ist. Unklarheiten über die Zuständigkeiten über die Nutzbar-Machung dieses Gebäudeteils haben bisher noch nicht zu einer Realisierung des Vorhabens geführt und stellen dafür auch zukünftig eine

Hürde dar. Ferner soll das Betreuungsangebot der Kita zukünftig ausgebaut werden. Die Betreuungszeiten sollen dabei bis in den Nachmittag hineinreichen können. Eine weitere Idee der Gemeinde ist es, das Dorfgemeinschaftshaus in diesem Zusammenhang für Mittagessensangebote zu nutzen.

Hinter dem Kitagebäude befindet sich zudem ein großer Tank, welcher ebenfalls aus Zeiten des Wasserwerkes stammt. Sofern dieser bei Zeiten entfernt würde, könnte die dabei entstehende Fläche weitere Möglichkeiten für eine Erweiterung der Kita bieten.

Ziel des Vorhabens: Das Projektvorhaben dient der Stärkung der Gemeinschaft, die Gemeinde bleibt wettbewerbsfähig, es bietet hohe Attraktivität für Familien mit Kindern und wirkt dem demographischen Wandel entgegen, da mehr Angebote für junge Familien geschaffen werden und die Gemeinde dadurch attraktiver für Zuziehende wird. Zusätzlich ist es eine Reaktivierung des sozialen Miteinanders und der Sozialintegration und dient der Förderung von sozialen Aufgaben im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Mögliche Kooperationspartner: Gemeinde Groß Nordende, DRK Kreisverband Pinneberg

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die Webseite ist das Projekt ausdrücklich erwünscht und wurde von der Gemeinde als sehr wichtig betrachtet.

Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Groß Nordende)

Fördermöglichkeiten / Hinweis: Nahversorgungs- und Bildungsprojekte werden grundsätzlich nicht ausgewählt, da diese über die ILE-Richtlinie mit ELER-Mitteln gefördert werden können.

Da aber auch eine Gebäudeumnutzung vorgesehen ist, ist auch eine Förderung über GAK denkbar.

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

S – 5 Schlüsselprojekt

Projekttitel: Initiierung von Maßnahmen zum Klima- und Naturschutz, z.B. durch Streuobstwiesen, Begrünung der Hauptstraße, Aufforstungsmaßnahmen

Betreff: Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung ländlich geprägter Orte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung

Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes

Beschreibung des Projektes: Die Gemeinde Groß Nordende möchte einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Als Maßnahmen gedenken die Bürger:innen im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes eine Begrünung der Hauptstraße sowie des Marschweges mit Bäumen, Sträuchern vorzunehmen. Ferner zieht die Gemeinde in Betracht, Steuobst- und Blühwiesen zu schaffen. Mögliche Standorte hierfür befinden sich am Ende des Förn Sandwegs, auf den Feldern im Marschgebiet oder an der Ortsgrenze zu Heidgraben. Zudem wird daran gedacht, Aufforstungsmaßnahmen für das Waldstück hinter dem Spielplatz umzusetzen.

Ergänzend dazu ist die Initiierung einer oder regelmäßig stattfindender Sitzungen, die sich mit der Diskussion von Klimaschutzmaßnahmen in der Gemeinde beschäftigen sollen, denkbar.

Ziel des Vorhabens: Das Vorhaben dient der Umsetzung und Sensibilisierung für Klimaschutz. Zudem geht damit eine Förderung von Nachhaltigkeit sowie des Bewusstseins für klimarelevantes Verhalten, bzw. für die Notwendigkeit des Klimaschutzes einher.

Mögliche Kooperationspartner: Ortsansässige Vereine

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die Abstimmungsergebnisse der prozesseigenen Webseite und dem Workshop ist die Projektidee ausdrücklich erwünscht und wurde von der Gemeinde als sehr wichtig betrachtet.

Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Groß Nordende)

Fördermöglichkeiten: GAK, GAK-Regionalbudget für Kleinstprojekte (Antragsstellung: AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.), Grundbudget LEADER AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest), (ELER) (Antragsstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt ländliche Räume über Regionalmanagement AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest)

Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

S – 6 Schlüsselprojekt

Projekttitle: Ausbau und Schaffung von Rad- und Wanderwegen

Betreff: Modernisierung ländlicher Wege

Bezug: Förderung der Dorfentwicklung im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung auf Grundlage eines Ortsentwicklungskonzeptes

Beschreibung des Projektes: Schleswig-Holstein hat sich zum Ziel gesetzt, Fahrradland zu werden. Dafür soll der Radverkehrsanteil von 13 % auf 30 % angehoben werden. Die Bedeutung von gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen nimmt stetig zu. So ist es nicht nur von Relevanz den Freizeitfahrradverkehr zu fördern, sondern auch bewusst den Alltagsfahrradverkehr zu stärken. Dabei geht es nicht nur um Verkehrssicherheit, sondern auch um Routen die mehrere Zwecke erfüllen können. Die Einwohner:innen von Groß Nordende sind sich einig, dass sie gerne die Rad- und Wanderwege ausbauen wollen, um die Benutzung der Wege auf den Gemeindestraßen inner- und außerorts sicherer zu machen und insbesondere das Fahrradfahren als alternatives Beförderungsmittel zu stärken. Dabei hat sich herausgestellt, dass insbesondere folgende Maßnahmen zu diesem Thema umgesetzt werden sollen:

- Errichtung eines Rundwanderwegs in der Marsch durch die Schaffung von Verbindungswegen
- Schaffung eines Verbindungsweges zwischen Utweg und Kahlkes Weg
- Errichtung eines Verbindungsweges von Förn Sandweg bis Sandberg, bzw. Ausbau des Kirchenstiegs bis Heidgraben durch eine befestigte Straße

- Etablierung eines Wanderparkplatzes
- Schaffung eines Bike-Trail-Platzes
- Erstellung eines Trimm-Dich-Pfads
- Schaffung eines Radweges an der Kurzenmoorer Chaussee

Mit inbegriffen sind auch Maßnahmen, die zur Gestaltung der ländlichen Wege dienen sollen. Dazu zählen Rastplätze mit Bänken, das Aufstellen von Hundekotbeutelspendern digitale Karten der Wege, ein Ausbau des Rundwanderwege-Netzes mit Aufstellung von Hinweisschildern / QR-Codes um mit dem Smartphone nähere Informationen über verschiedene Punkte zu erhalten, der Ausbau des aktiven Rundwanderwege-Netzes abseits des Kraftverkehrs, die Beschilderung ausgewiesener Radwege, die Wiederherstellung von Verbindungswegen und die Schaffung neuer Rundwege im Wanderwegenetz.

Ziel des Vorhabens: Ausbau der Infrastruktur, um die Nutzung sowohl im Alltagsverkehr als auch als Naherholungs- und Tourismusverkehr attraktiv zu halten. Förderung der Familienfreundlichkeit. Nutzung des Naturpotenzials der Region für Besucher:innen aller Altersgruppen, Erweiterung des touristischen Angebots

Mögliche Kooperationspartner: Kreis Pinneberg, AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.

Ergebnisse der Bürger:innenbefragung: Bezogen auf die Abstimmungsergebnisse der prozesseigenen Webseite und dem Workshop ist die Projektidee ausdrücklich erwünscht und wird von der Gemeinde als sehr wichtig betrachtet.

Mögliche Projektträger: Kommunale Antragsteller (Gemeinde Groß Nordende)

Fördermöglichkeiten: GAK, GAK-Regionalbudget für Kleinstprojekte (Antragsstellung: AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.), Grundbudget LEADER AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest), (ELER) (Antragsstellung: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt ländliche Räume über Regionalmanagement AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest), Kreis Pinneberg, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein (GVFG-SH)

9.2. Maßnahmen mit hoher Priorisierung

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
H – 1	Schaffung von Verkehrssicherheit
<p>Das Projektvorhaben: Durch die als Hauptstraße durch die Gemeinde verlaufende B 431 herrscht in Groß Nordende recht großer Durchgangsverkehr und eine damit einhergehende Verkehrsbelastung durch Lärm und schnell fahrende Autos. Die Gemeinde wünscht sich daher das regelmäßige Aufstellen von Blitzern im Ortsbereich, verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie Zebrastreifen an den Bushaltestellen, einen Spiegel an der Ausfahrt Achtern Hollernbusch, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Hauptstraße zwischen 22 und 6 Uhr sowie 30er-Zonen auf der Hauptstraße zwischen Achtern Hollernbusch und der alten Schule sowie im Klüvers Weg bis Heidgraben. Des Weiteren wird das Aufstellen einer Ampel an der Bushaltestelle der alten Schule gewünscht.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Verkehrssicherheit schaffen sowie Reduzierung des Lärms</p>	

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
H – 2	Ausbau der Entsorgungsmöglichkeiten in der Gemeinde
<p>Das Projektvorhaben: Damit eine Gemeinde ein von Ordnung und Sauberkeit geprägtes Ortsbild abgeben kann, sind gut verteilte Entsorgungsmöglichkeiten im Gemeindegebiet von großer Wichtigkeit. Die Bürger:innen von Groß Nordende wünschen sich eine bessere Ausstattung ihres Ortes mit Mülleimern und Hundekotbeutel Spendern. Darüber hinaus soll die Reaktivierung eines Papier-Containers für die Gemeinde erfolgen. Dieser sollte möglichst zentral im Ortsgebiet aufgestellt werden, damit er von guter Erreichbarkeit ist. Denkbar ist auch das Aufstellen von zwei Containern an verschiedenen Orten. Eine Absprache mit dem lokal zuständigen Entsorgungsunternehmen ist hierbei zu berücksichtigen.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Attraktivierung der Gemeinde, Ausbau der lokalen Entsorgungsinfrastruktur</p>	

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

H – 3

Ausbau der erneuerbaren Energien

Das Projektvorhaben: Für eine nachhaltigere Lebensweise ist die Nutzung von erneuerbaren Energien von enormer Relevanz. Um dies zu unterstützen, wünschen sich die Einwohner:innen Möglichkeiten, um erneuerbare Energien stärker zu nutzen und weitere Projektvorhaben in dem Bereich aufgezeigt zu bekommen. Die Erzeugung von Strom aus Windkraftanlagen und die Erzeugung von Strom und Wärme aus Solaranlagen, der Einsatz von Blockheizkraftwerken, die bspw. mit Agrargas betrieben werden sowie der Einsatz von großen Stromspeichern müssen eingeplant werden. Auch wäre es denkbar, Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen zu ergreifen, dafür könnten natürliche Flächen geschont, Abfälle genutzt und in Kreisläufen gewirtschaftet werden. Die Energie- und Wärmeversorgung könnte teilweise autark werden, dafür sind Photovoltaik- und Solarthermieranlagen sowie der Einsatz von Batteriespeichern notwendig. Wichtig ist dabei zu bedenken wohin mit dem überschüssigen Strom. Windkraftanlagen sind aufgrund der Lage in der Marsch für das Gemeindegebiet denkbar. Wichtig ist es der Gemeinde, Solaranlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden anzubringen, wie beispielsweise der Kita, dem Dorfgemeinschaftshaus, oder dem Feuerwehrgerätehaus.

Ziel des Vorhabens: Förderung der Nachhaltigkeit sowie Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten bzw. Notwendigkeit des Klimaschutzes schaffen und regionale Wertschöpfung durch Nutzung regenerativer Energien erhöhen

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 4

Stärkung der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Projekte

Das Projektvorhaben: Veranstaltungen bieten Möglichkeiten zur Zusammenkunft und beleben das öffentliche Dorfleben. Die Gemeinde möchte die Dorfgemeinschaft so in Zukunft stärken und dafür sorgen, dass mehr gemeinschaftliche Unternehmungen stattfinden. Beispiele, die seitens der Bürger:innen als Ideen hierfür eingebracht wurden, sind Veranstaltungen, wie ein Weihnachtsmarkt oder Ostermarkt, Schulungen und Lehrgänge oder auch ein Raum für Künste. Einen Beitrag hierfür können insbesondere die Vereine von Groß Nordende leisten. Schlüssel für die Umsetzung solcher Veranstaltungen und die Festigung der

Dorfgemeinschaft ist das Engagement der Bürger:innen. Das Dorfgemeinschaftshaus bietet Platz für viele Veranstaltungen, genauso wie die Fläche um das Dorfgemeinschaftshaus herum.

Ziel des Vorhabens: Belebung des Dorflebens und Stärkung der Dorfgemeinschaft sowie des Engagements der Bürger:innen

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 5 Schaffung einer Bäckerei oder eines Cafés

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde wünscht sich eine Bäckerei oder auch ein Café für ihr Dorf. Eine Alternative zu einer festen Ansiedlung einer Bäckereifiliale wäre ein Bäckereiwagen, der zu festen Zeiten bestimmte Plätze im Ort anfährt.

Ziel des Vorhabens: Das Projekt führt zu einer Stärkung der Gemeinschaft und unterstützt die lokale Dienstleistung

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 6 Etablierung der „Dorffunk-App“

Das Projektvorhaben: Zur digitalen Vernetzung einer Gemeinde kann die Dorffunk-App einen großen Teil betragen. Mithilfe dieser App können innerhalb der Gemeinde Gebote und Gesuche, Events sowie generelle Neuigkeiten kommuniziert werden. Man kann dort ebenso einen einfachen Plausch halten oder auch Hilfe zu allen möglichen Dingen anfragen. Die App ist für jede Gemeinde individuell einrichtbar und bietet vielerlei Möglichkeiten, untereinander zu kommunizieren und somit die Dorfgemeinschaft zu stärken. Die Gemeinde Groß Nordende zieht diese App als zukünftiges Tool in Erwägung.

Ziel des Vorhabens: Vernetzung und Organisation der Dorfgemeinschaft, Stärkung der Integration

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 7

Initiierung einer Einkaufsmöglichkeit, z.B. Tante Enso-Laden oder Kiosk

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde wünscht sich ohne derzeitige Einkaufsmöglichkeit in Groß Nordende einen Kiosk oder die Ansiedlung eines Tante Enso Ladens. Die Gemeinde möchte einen Anbieter in der Nähe haben, welcher Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs verkauft. Für die Etablierung eines Tante Enso Ladens ist eine Online-Bewerbung von Nöten, nach der entschieden wird, ob sich eine Ansiedlung lohnt. In weiteren Schritten kann sich ein Laden in einer geeigneten Immobilie im Dorf ansiedeln. Ein Tante Enso Laden funktioniert ohne dauerhaft anwesende Bedienung und ist zu jeder Tageszeit zugänglich. Es wird lediglich Personal zum Auffüllen des Warenangebotes benötigt. Weitere Informationen sind auf www.myenso.de zu finden.

Ziel des Vorhabens: Das Projekt ist eine Unterstützung der lokalen Dienstleistung. Weiterhin dient das Projekt zur Unterstützung der touristischen Infrastruktur

9.3. Maßnahmen mit mittlerer Priorisierung

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
M – 1	Dekoration der Ortsbeschilderung mit plattdeutschen Namen Groß Nordendes
<p>Das Projektvorhaben: Im die Identität der Gemeinde Groß Nordende nach außen hin zu repräsentieren, möchten die Bürger:innen die Beschilderung des Ortseingangs entsprechend dekorieren. Zum einen besteht der Vorschlag, einen Aufkleber mit dem Plattdeutschen Namen Groß Nordendes „Groot Modinn“ am Ortsschild anzubringen. Auch steht die Anbringung eines Infoschildes „750 Jahre Groß Nordende (2010)“ als Idee im Raum. Die Kostenübernahme könnte sogar über Bürger:innen der Gemeinde erfolgen, die sich dafür bereit erklären.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Gestaltung des Ortsbildes sowie kulturelle Repräsentation</p>	

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
M – 2	Schaffung eines Wochenmarktes
<p>Das Projektvorhaben: Die Groß Nordender:innen begrüßen die Idee, einen Wochenmarkt in ihrer Gemeinde etablieren zu lassen. Der Wochenmarkt würde zu festen Zeiten ein bis zwei Mal wöchentlich an einem festen Ort in der Gemeinde stattfinden. Auf dem Markt könnten Güter, wie Obst Gemüse, Milch- und Fleischprodukte angeboten werden.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Ausbau des lokalen Versorgungsangebotes sowie Stärkung des Miteinanders</p>	

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge	
M – 3	Schaffung einer Hundespielwiese
<p>Das Projektvorhaben: Die Einwohner:innen von Groß Nordende wünschen sich einen eingezäunten Hundeauslaufplatz, welcher mehr Abwechslung für Hunde und ihre Besitzer:innen bieten soll. Der Hundeplatz wäre ein öffentlicher Ort, an dem Vierbeiner frei ohne Leine herumlaufen dürfen und mit Artgenossen spielen können. Bei der Gestaltung des</p>	

Hundeplatzes sollte auf die Interessen der Hundebesitzer:innen eingegangen werden. So könnten beispielsweise auf dem Platz Agility-Geräte, die die Vierbeiner ordentlich herausfordern und das Gelände in einen echten Spielplatz für sie verwandeln, aufgestellt werden. Ebenso dient ein Hundeplatz auch den Besitzer:innen der Hunde: Sie könnten neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und etwas Abseits eine schöne Zeit zusammen verbringen. Wichtig ist, dass der Platz eingezäunt ist, mit einem Zaun der mindestens 1,5 Meter hoch sein sollte und genügend Fläche bieten sollte (bspw. 1,5 ha). Geeignete Flächen für dieses Projektvorhaben müssten noch ausfindig gemacht werden. Auf dem Platz sollten zwingend Hundekotbeutelspender und entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten vorhanden sein.

Ziel des Vorhabens: Förderung und Stärkung der Gemeinde im Bereich sozialer Integration sowie Stärkung der Sicherheit. Durch das geplante Projektvorhaben verbessert sich die Aufenthaltsqualität und das Freizeitangebot wird gestärkt.

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

M – 4 Erweiterung des Sportangebotes

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde wünscht sich ein verstärktes Sportangebot, gekoppelt mit einem leichteren Zugang zur Sporthalle. Erweitert werden soll das Sportangebot durch weitere Sportarten und durch eine flexiblere Termingestaltung der jeweiligen Veranstaltungen. Der Zugang zur Sporthalle soll erleichtert werden, indem Schlüsselübergaben z.B. auf Vertrauensbasis vorstättengehen. Eine weitere Möglichkeit zum Ausbau des Sportprogramms ist das Eingehen von Kooperationen mit Sportvereinen aus umliegenden Gemeinden, um ggf. Spiel- oder Sportgemeinschaften zu gründen.

Ziel des Vorhabens: Ausbau und Stärkung des Sport- und Freizeitangebotes, Kooperation mit umliegenden Gemeinden

9.4. Maßnahmen mit niedriger Priorisierung

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
N – 1	Schaffung von Parkplätzen (z.B. im Förn Sandweg)
<p>Das Projektvorhaben: Um das Parkraumangebot in Groß Nordende für Einwohner:innen und Besucher:innen umfangreicher zu gestalten, sollen neue Parkplätze im Gemeindegebiet geschaffen werden. Als potenzielle Fläche kommt eine Freifläche im Förn Sandweg am Acker infrage.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Erweiterung des Parkraumangebotes, Ausbau der touristischen Infrastruktur</p>	

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität	
N – 2	Schaffung eines Carsharing-Angebotes
<p>Das Projektvorhaben: Als alternative Mobilitätsform möchte die Gemeinde Groß Nordende ein Carsharing-Angebot etablieren. Denkbar wäre die Bereitstellung eines E-Mobils mit dazugehöriger Ladestation, mit Standort am Gemeindezentrum. Eine andere Möglichkeit ist die Etablierung des „Dörpsmobils“. Dafür müssen sich Bürger:innen in der Gemeinde dazu bereit erklären, das Projekt anzugehen und das Fahrzeug zu verwalten. Mit einem Carsharing-Angebot würden sich neue Möglichkeiten im Bereich Mobilität ergeben, die dazu nachhaltig eine Ergänzung zum ÖPNV darstellen.</p> <p>Ziel des Vorhabens: Verbesserung des Mobilitätsangebotes innerhalb der Gemeinde, Umdenken auf umweltfreundliche Mobilitätsformen und bessere Teilhabe für Personen ohne PKW-Verfügbarkeit oder Mobilitätseinschränkungen.</p>	

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

N – 3 Schaffung einer Tausch- und Bücherbox

Das Projektvorhaben: Die Gemeinde wünscht sich eine Tausch- und Bücherbox. Diese öffentlich zugängliche Box macht den freien Austausch von Gegenständen und Büchern möglich, indem die Gegenstände einfach in die Box hineingelegt und von anderen Personen wieder herausgenommen werden können. Die Box müsste sich an einem für alle zugänglichen, zentral gelegenen Ort befinden, wie beispielsweise dem Gemeindezentrum. Da sich im Gemeindezentrum bereits eine Bücherbox befindet, ist ein Ausbau dieser oder eine Verlagerung nach Draußen denkbar.

Ziel des Vorhabens: Stärkung der Integration und der Dorfgemeinschaft sowie der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben



10. Förderfahrplan für die Schlüsselprojekte

In dem letzten Kapitel wurden die Projekte der Kategorien S, H, M und N dargestellt und inhaltlich weiter qualifiziert. Dabei wurden die möglichen örtlichen Handlungsansätze aufgegriffen, weiter qualifiziert und, soweit möglich, mit Beispielen aus anderen Regionen erläutert bzw. konkretisiert.

Förderfähige Projekte, die eine entsprechende Bewertung mit mindestens 8 Punkten erreichen (s. Tabelle 10), werden als „förderwürdig“ erklärt. Diese förderwürdigen Projekte werden anschließend der Bewilligungsreife sowie der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umgesetzt. Die genannten Schlüsselprojekte erreichen durch die Bestimmung als Schlüsselprojekt direkt 5 Punkte. Aber auch Projekte mit niedriger Priorisierung können eine Bewertung von 8 Punkten erreichen und können als förderwürdig erklärt werden.

Qualitätskriterien	Gewichtung
a) Schlüsselprojekt zur Ortskernentwicklung (Begründung über Ortskernentwicklungskonzept)	5 Punkte <input type="checkbox"/>
b) Ressourcenschutz durch Nutzung / Umnutzung von dörflicher Bausubstanz oder Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung (inkl. Abriss)	3 Punkte <input type="checkbox"/>
c) Projektbündel privater Vorhaben zur Ortskerngestaltung	3 Punkte <input type="checkbox"/>
d) Neuschaffung / Sicherung von Versorgungs- / Treff- / Dienstleistungsangeboten	3 Punkte <input type="checkbox"/>
e) Projekt hat gemeindeübergreifende Bedeutung in interkommunalem Orts(kern)entwicklungskonzept	2 Punkte <input type="checkbox"/>
f) Schaffung von Arbeitsplätzen	2 Punkte <input type="checkbox"/>
g) Gesetzliche Vorgabe EnEV-Standard wird bei Neu- und Bestandsgebäuden um 10 % übertroffen	2 Punkte <input type="checkbox"/>
h) Inklusive Ansätze / Elemente des Vorhabens zur gleichberechtigten Teilhabe	1 Punkt <input type="checkbox"/>
i) Dauerhafte Unterstützung durch ehrenamtliches / bürgerschaftliches Engagement	1 Punkt <input type="checkbox"/>
j) Integration von Flüchtlingen / Migranten (dauerhafte Angebote)	1 Punkt <input type="checkbox"/>
Gesamtpunkte (max. 23 Punkte)	
Mindestpunktzahl: 8 Punkte	

Tabelle 9: Projektbewertungskriterien in der Ortsentwicklung (Quelle: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, 2021)

11. Zusammenfassung und Ausblick

Abschließend ist zu erwähnen, dass das vorliegende OEK als Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Groß Nordende dient, wodurch Potenziale und Handlungsempfehlungen geschaffen wurden.

Die Einbeziehung der Einwohner:innen ist dabei zentraler Bestandteil und von enormer Relevanz, denn nur durch die gemeinschaftliche Findung von Projektideen kann sich die Gemeinde im Sinne der Gemeinschaft weiterentwickeln. Die Priorisierung der Projektideen durch die Einwohner:innen dient somit als erster Handlungsleitfaden, der weiter in konkrete Maßnahmen entwickelt wurde.

Zu den Schlüsselprojekten zählen die Modernisierungsmaßnahmen für das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Groß Nordende, die Belebung des öffentlichen Dorflebens durch die Aufwertung des Spielplatzes und die Initiierung von Veranstaltungen, die Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses, Maßnahmen zum Klimaschutz, wie das Schaffen von Biotopen, Ausbau und Schaffung von Geh-, Rad-, und Wanderwegen sowie der Ausbau und die Modernisierung der Kita. Alle 6 Schlüsselprojekte sind für die Gemeinde von enormer Wichtigkeit, sodass diese zeitnah, bei wirtschaftlicher Tragfähigkeit, umgesetzt werden sollten. Von großer Bedeutung für die Gemeinde sind zudem die Schaffung von Verkehrssicherheit, der Ausbau erneuerbarer Energien, das Schaffen von Entsorgungsmöglichkeiten, das Schaffen einer Einkaufsmöglichkeit sowie die Etablierung der DorfFuk-App. Diesen Themenfeldern sollte sich die Gemeinde in Zukunft ebenso intensiv widmen.

Um den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen, wird ein Monitoring empfohlen, bei dem festgestellt wird, ob die Entwicklung den gewünschten Verlauf nimmt. Darüber hinaus sollte nach ca. zwei Jahren überprüft werden, ob eine Fortschreibung des OEK notwendig ist, um gegebenenfalls veränderte Rahmenbedingungen und nicht vorhandene Entwicklungschancen zu ergänzen oder anzupassen.

Um die Umsetzungsphase unkompliziert zu gestalten, wird empfohlen, eine konkrete Person zu benennen und zu involvieren, die auch bereits am Prozess bei der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes intensiv eingebunden war. Auch ist es möglich, Arbeitsgruppen aus engagierten Bürger:innen zu bilden, die die genauere und konkrete Umsetzung planen und auch die Vorhaben auf ihre Realisierbarkeit und den anschließenden Nutzen sowie die Instandhaltung und Pflege überprüfen.

Zweckbindefrist:

Die geförderten Projekte unterliegen dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, dass das Projekt veräußert oder nicht mehr den Zweckbindungszweck entsprechend verwendet werden. Dabei gelten folgende Zweckbindefristen:

- Grundstücke, Bauten und bauliche Anlagen innerhalb von 12 Jahren ab Fertigstellung
- Maschinen, technische Einrichtungen und Geräte innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren ab Lieferung
- EDV-Ausstattung innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren ab Fertigstellung

Fördermöglichkeiten:

Durch die herausgearbeiteten Schlüsselprojekte und den weiteren Projektvorhaben ist deutlich geworden, dass viele Projekte, die die Weiterentwicklung von Groß Nordende anvisieren, nicht gänzlich über den kommunalen Haushalt abzuwickeln sind. Jedoch gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten, um ländliche Regionen in ihrer wirtschaftlichen und regionalen Entwicklung zu stärken.

Fördermaßnahmen zur Entwicklung ländlicher Räume:

Durch den LPLR aus der Förderperiode 2014 – 2020 hat das Land Schleswig-Holstein ein neues Förderprogramm geschaffen. Hierbei soll insbesondere der ländliche Raum gefördert werden: Dabei sind Fördermittel des ELER, der GAK und des Landes gebündelt.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):

- Leitprojekte Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE): Zuständigkeit über das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung. Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Hinweis: Einreichung erfolgt zu Stichtagen
- Modernisierung ländlicher Wege: Zuständigkeit über das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung. Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Hinweis: Einreichung erfolgt zu Stichtagen
- Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (LEADER): Förderprogramm zur Umsetzung von Regionalentwicklung. Förderanträge ganzjährig möglich. Anträge über die zuständige AktivRegion

- Breitbandinfrastruktur: Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)

Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK):

- Breitbandinfrastruktur: Antragsstellung über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)
- GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte: Antragsstellung über die zuständige AktivRegion
- Orts(kern)entwicklungskonzept
- Maßnahmen aus dem Ortsentwicklungskonzept

Mittel der Europäischen Union aus dem Aufbauinstrument der EU (VO (EU) 2020 / 2094) zur Unterstützung der Erholung nach der Covid-19-Krise:

- Das Instrument wird auf der Grundlage der Ermächtigung nach Artikel 5 des Eigenmittelbeschlusses bis in Höhe des Betrags von 750 000 Mio. EUR zu Preisen von 2018 finanziert

Bei den Förderanträgen sollte berücksichtigt werden, dass die Kosten hierbei in der Regel nur das Initiieren bzw. das Errichten abdecken, sodass Kosten für die Instandhaltung und Pflege mindestens innerhalb der Zweckbindefrist sichergestellt sein sollten.

Viele der genannten Projektvorhaben entstehen in einem langwierigen Prozess, der im Bewusstsein der Gemeinde verankert sein sollte, denn nur so können Änderungen und Vorhaben angenommen und optimal umgesetzt werden.

Quellenverzeichnis

Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. (2021): Karte AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest

Amt Geest und Marsch Südholstein (2022): Groß Nordende. Online verfügbar unter: <https://www.amt-geest-und-marsch-suedholstein.de/unser-amt-gemeinden/unsere-gemeinden/gross-nordende> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (2014): Innenentwicklungspotentiale in Deutschland – Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage und Möglichkeiten einer automatischen Abschätzung. Bonn, S. 148

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2016): Regionalstrategie Daseinsvorsorge – ein Leitfaden für die Praxis

Bundesnetzagentur (2022): Mobilfunkmonitoring: Kartendarstellung. Online abrufbar unter: <https://www.breitband-monitor.de/mobilfunkmonitoring/karte> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Deschmeier, P. und Henger, R. (2015): Die Bedeutung des zukünftigen Kohorteneffekts auf den Wohnflächenkonsum. Institut der deutschen Wirtschaft, Köln, S. 24

Holstein-Tourismus e.V. (2021): Tourismusentwicklungskonzept. Online abrufbar unter: <https://www.holstein-tourismus.de/de/business/tourismusentwicklungskonzept.html> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Kreis Pinneberg (2022): Flächennutzungs- und Bebauungspläne. Online verfügbar unter: https://geoportal2.kreis-pinneberg.de/WebOffice/synserver?project=Geoportal_Bauen&user=gast (letzter Abruf: 07.10.2022)

Land Schleswig-Holstein (1998): (Regionalplan für den Planungsraum I, Fortschreibung 1998, S 29f.).

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) (2021): Projektbewertungskriterien im Rahmen der Ortskernentwicklung

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) (2022): Windkraftanlagen. Online abrufbar unter: <https://opendata.schleswig-holstein.de/organization/llur> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Metropolregion Hamburg (2022): Radschnellwege. Online abrufbar unter: <https://metropolregion.hamburg.de/radschnellwege/> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Ministerium für Inneres, Ländliche Räume, Integration und Gleichstellung (2021): Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021

Nah.sh (2022): Bahnlinienplan für Schleswig-Holstein. Online abrufbar unter: <https://www.nah.sh/de/karten/liniennetzplaene/bahnlinienplan-fuer-schleswig-holstein/> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Rümenapp, G. G. (2017): 1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Pinneberg bis zum Jahr 2030.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022): Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein, 1. Quartal 2022. Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Stand: 31.03.2022, herausgegeben am 01.07.2022

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022): Groß Nordende. Online verfügbar unter: <https://region.statistik-nord.de/detail/00100000000000000000/1/349/800> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Tourismusagentur Schleswig-Holstein GmbH (2022). Radfernwege. Online abrufbar unter: <https://www.sh-tourismus.de/ochsenweg> (letzter Abruf: 07.10.2022)

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (2021): Wärmeverlust beim Haus. Online abrufbar unter: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/> (letzter Abruf: 07.10.2022)

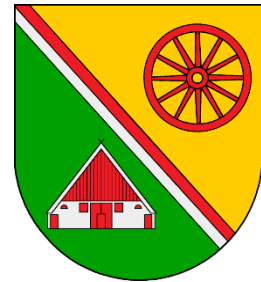
Zukunftsinstitut GmbH (2022): Aktuelles über Megatrends. Online abrufbar unter:
<https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/trends-grundlagenwissen/> (letzter Abruf: 13.05.2022)

Anhang

Inhalt:

1. Fragebogen im Rahmen der Haushaltsumfrage OEK Groß Nordende
2. Auswertung der Haushaltsumfrage
3. Ergebnisprotokoll des Workshops
4. Ergebnisse der Priorisierung auf der Webseite

Gemeinde Groß Nordende - Die Bürgermeisterin



Fragebogen

zur Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes der Gemeinde Groß Nordende

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Beteiligung der Einwohner:innen ist für die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) von enormer Relevanz. Denn Sie kennen Ihre Gemeinde am besten. Sie wohnen/ arbeiten dort und wissen, an welcher Stelle noch nachgebessert kann, wo Stärken und Schwächen liegen und welche Ansätze wir verfolgen können, um die Zukunft der Gemeinde gemeinschaftlich in Ihrem Sinne zu gestalten.

Das Ortsentwicklungskonzept stellt einen Handlungsleitfaden für die kommenden 10 – 15 Jahre sowie eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von bestimmten Fördergeldern dar.

Selbstverständlich sind alle Angaben anonym und werden vertraulich behandelt.

Jede Teilnahme an der Umfrage erhöht wesentlich die Repräsentativität, von daher bedanken wir uns vorab schon einmal ganz herzlich für die Teilnahme. Die Abgabe- bzw. Rücksendemöglichkeiten des Fragebogens finden Sie auf der letzten Seite.

Bitte geben Sie den Fragebogen bis zum **29.05.2022** ab.

Alternativ können Sie den Fragebogen auch online ausfüllen und alle Prozesse des Ortsentwicklungskonzeptes verfolgen und sich einbringen.

Bei Fragen wenden Sie sich an das Projektteam

Telefon: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]



Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen!

Ihre Bürgermeisterin Ute Ehmke

Ihr M+T Regio-Team

Fragen zur Person/zum Haushalt des/der Befragten

Anzahl im Haushalt lebender Personen	davon im Alter von... (einzeln zählen)						
Gesamtzahl	0 – 6 Jahre	7 – 12 Jahre	13 – 18 Jahre	19 – 30 Jahre	31 – 50 Jahre	51 – 65 Jahre	über 65 Jahre

Ich/Wir wohnen in	Haus (Eigentum)	Haus (Miete)	Wohnung (Eigentum)	Wohnung (Miete)	Sonstiges
Ich/Wir wohnen seit ... Jahren in der Gemeinde	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	6 – 10 Jahre	11 – 20 Jahre	über 20 Jahre

Fragen zur allgemeinen Wohnsituation

1) Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Allgemeine Wohnsituation	1	2	3	4	5	6
Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen wie Einkaufsmöglichkeiten, etc.	1	2	3	4	5	6
Verbundenheit mit Ihrer Gemeinde	1	2	3	4	5	6
Barrierefrei/-arm in der Wohnsituation	1	2	3	4	5	6
Gesundheits-, Pflege- und Betreuungsangebote	1	2	3	4	5	6

Vereins- und Kultursangebote	1	2	3	4	5	6
Naherholungsangebote	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	1	2	3	4	5	6
Bildungs- und Freizeitangebote für Erwachsene	1	2	3	4	5	6
Stand der Digitalisierung	1	2	3	4	5	6
Außenwirkung der Gemeinde im Bereich Präsenz, Internetauftritt, etc.	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Verkehr/Mobilität

2) Wie zufrieden sind Sie mit der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur und Mobilität?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Straßenzustand	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Mo – Fr) (Öffentlicher Personennahverkehr)	1	2	3	4	5	6
ÖPNV (Sa+So, feiertags)	1	2	3	4	5	6
Alternative Mobilitätsformen (Mitfahrbänke, Rufbus, Car-Sharing)	1	2	3	4	5	6
Fußwege	1	2	3	4	5	6
Rad- und Wanderwege	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit/-armut	1	2	3	4	5	6

Fragen zum Klimaschutz

3) Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Klimaschutzmaßnahmen?

Bitte bewerten Sie anhand des Schulnotensystems, indem Sie die jeweilige Zahl ankreuzen.

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend)

Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimaanpassung	1	2	3	4	5	6
Umwelt- und Naturschutz	1	2	3	4	5	6
Entwicklungsstand der Zukunftstechnologien/ Erneuerbare Energien	1	2	3	4	5	6

Fragen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Groß Nordende

4) Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde? Mehrfachnennung ist möglich.

- Wohnen (z. B. zur Verfügung stehender Wohnraum, Bauflächen, Mietpreise, altersübergreifendes Wohnen, etc.)
- Ortskern (Treffpunkt, zentraler Ort in der Gemeinde)
- Nahversorgung
- Infrastruktur (z. B. Straßen und Straßenführung, Fußwege, Fahrrad- und Wanderwege, etc.)
- Bildung (z. B. (Früh)kindliche Bildung, Lebenslanges Lernen, Volksbildung, etc.)
- Gesundheit, Pflege und Betreuung
- Wirtschaft (z. B. Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen, etc.)
- Kultur und Freizeit (z. B. Veranstaltungen, Kurse in den Bereichen Kreativität, Sport, etc.)
- Digitalisierung (z. B. Internetausbau und Anschluss, Breitbandstärke, etc.)
- Klimaschutz und Klimaanpassung (Klimaschutzsensibilisierung, Hochwasserschutz, etc.)
- Umweltschutz (z. B. Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bzw. Versiegelung, Umweltprojekte, etc.)
- Zukunftstechnologien/Erneuerbare Energien (E-Mobilität, Solar, etc.)
- Mobilität (Verbindungen mit ÖPNV, Autoverkehr, Fahrradweg, E-Mobilität)
- Alternative Mobilitätsformen (E-Car-Sharing/Car-Sharing, Mitfahrbänke, Bürgerbus/Rufbus)
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Bürgerbeteiligung und Ehrenamt
- Naherholungsangebote
- Sonstiges

5) Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Groß Nordende? Schreiben Sie Ihre Idee(n) möglichst detailliert auf. So ist es in den folgenden Schritten leichter, aus den Ideen konkrete Projekte zu formulieren, die dann ins Ortsentwicklungskonzept einfließen.

(als Beispiele: Anlegen einer Streuobstwiese, Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit barrierearmen Zugang, Attraktivierung des Spielplatzes)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6) Haben Sie eine Projektidee für die Kinder und Jugendlichen von Groß Nordende?

.....

.....

.....

.....

7) Was mögen Sie sehr an Groß Nordende? (Bitte antworten Sie stichwortartig)

.....

.....

.....
.....

8) Was mögen Sie weniger an Groß Nordende? (Bitte antworten Sie stichwortartig)

.....
.....
.....
.....

Ihre Meinung ist uns wichtig – Workshop

Neben dem Fragebogen ist ein Workshop geplant. In diesem sollen die Fragebogenergebnisse besprochen werden und vor allem die Priorisierung und Präzisierung der Projektideen als ein bedeutender Bestandteil der Bürger:innenbeteiligung im Vordergrund stehen. Zusammen werden hier Handlungsempfehlungen und Schlüsselprojekte für Ihren Ort erarbeitet.

Zu dem Workshop Ihrer Gemeinde am 29.06.2022 um 18:00 Uhr möchten wir Sie ganz herzlich einladen! Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf der Webseite www.gross-nordende-gestalten.de. Die Anmeldung zum Workshop kann telefonisch oder per E-Mail an das Projektteam erfolgen.

Sie können den Fragebogen per Post oder E-Mail bis zum **29.05.2022** zurücksenden an:

M+T Markt und Trend GmbH
z. Hd. [REDACTED]
Brachenfelder Str. 45
24534 Neumünster
E-Mail: walther@marktundtrend.de/krueger@marktundtrend.de

Alternativ können Sie den Fragebogen im **Briefkasten von [REDACTED]**, einwerfen.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an der Umfrage!



Vorwort

Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) wurde innerhalb der Gemeinde Groß Nordende eine schriftliche Befragung in Form eines Fragebogens vorgenommen.

Alle Haushalte in der Gemeinde hatten die Möglichkeit sich an der Befragung online über die konzepteigene Internetseite www.gross-nordende-gestalten.de zu beteiligen oder einen Fragebogen in Papierform bei der Bürgermeisterin zu erhalten.

Grundsätzlich ist der Fragebogen so konzipiert, dass pro Haushalt ein Fragebogen online oder schriftlich ausgefüllt werden konnte. Der Fragebogen spiegelt somit immer die Meinung eines Haushaltes wider.

Das Ortsentwicklungskonzept stellt einen Handlungsleitfaden für die kommenden 10 – 15 Jahre sowie eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von bestimmten Fördergeldern dar.

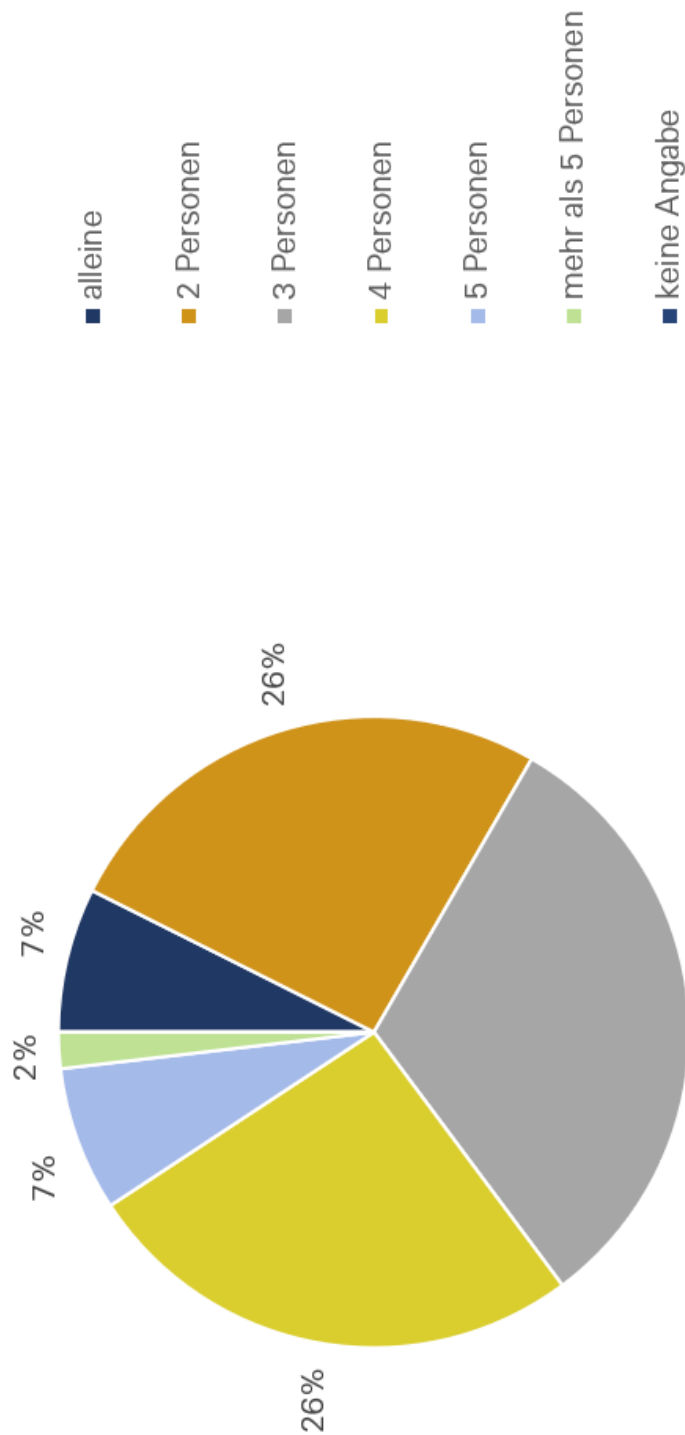
Die Rücklaufquote, bezogen auf die Haushalte, beträgt 15,4 %.

Es handelt sich um eine nicht repräsentative Befragung. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.



Haushaltsgröße

Rund 83 % der Befragten wohnen in einem 2, 3, oder 4-Personen-Haushalt.

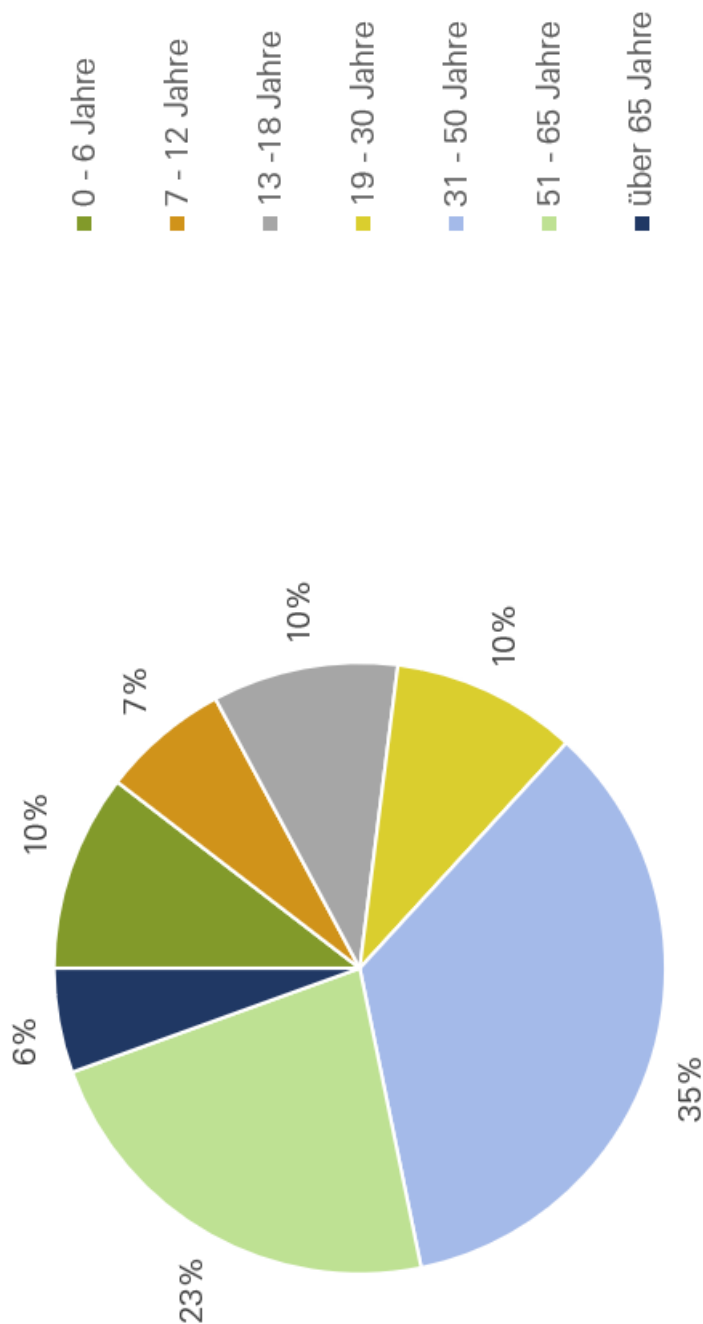


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Alter der im Haushalt lebenden Personen

Mehr als ein Drittel der in den befragten Haushalten lebenden Personen sind zwischen 31 und 50 Jahre alt.

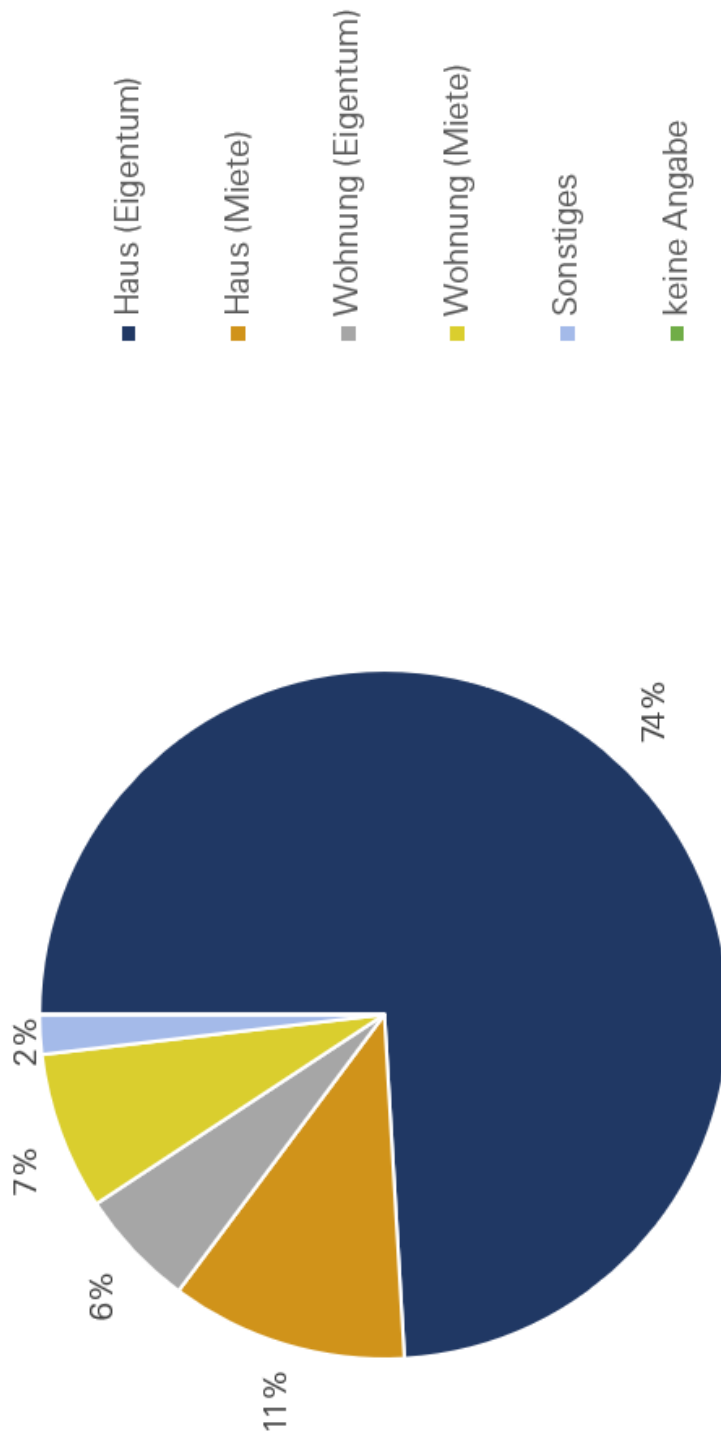


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Ich / Wir wohnen

80 % der Teilnehmer:innen leben in ihrer eigenen Immobilie.

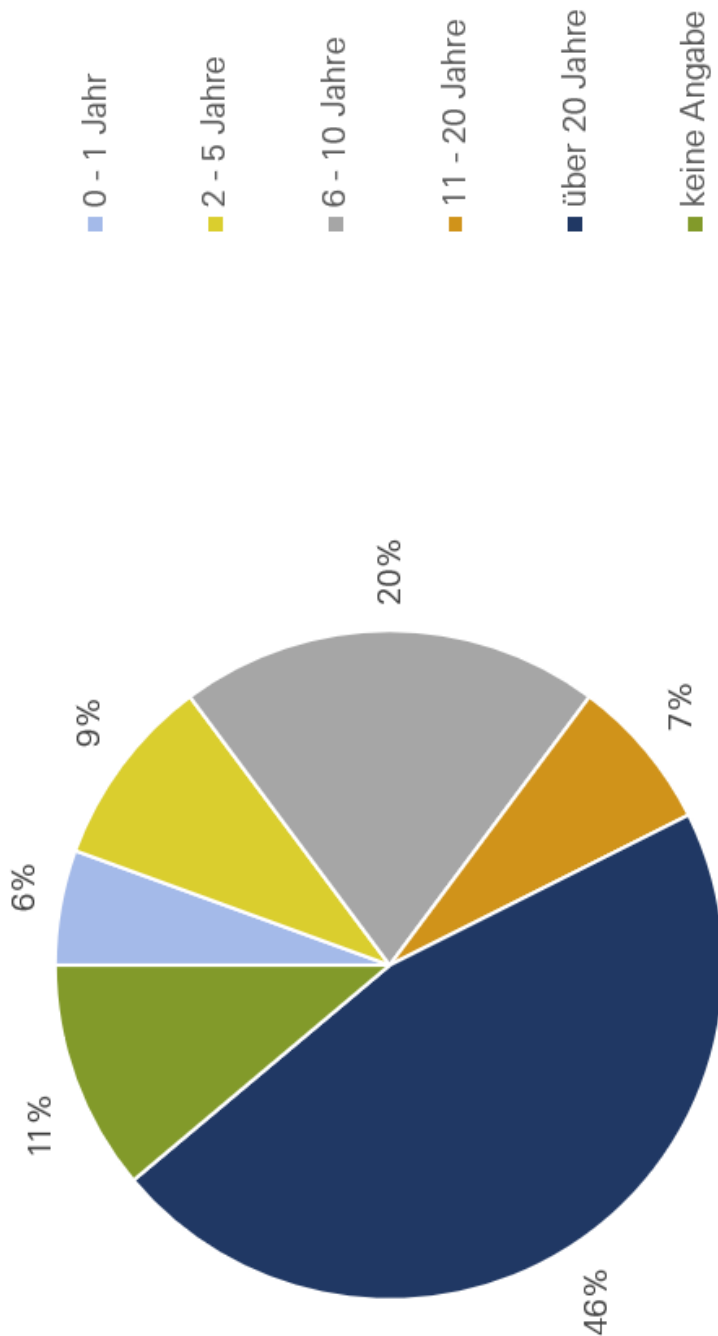


Aufgrund von Auf- und Abrundungen kann das Ergebnis minimal von 100 % abweichen.



Wie lange wohnen Sie bereits in der Gemeinde?

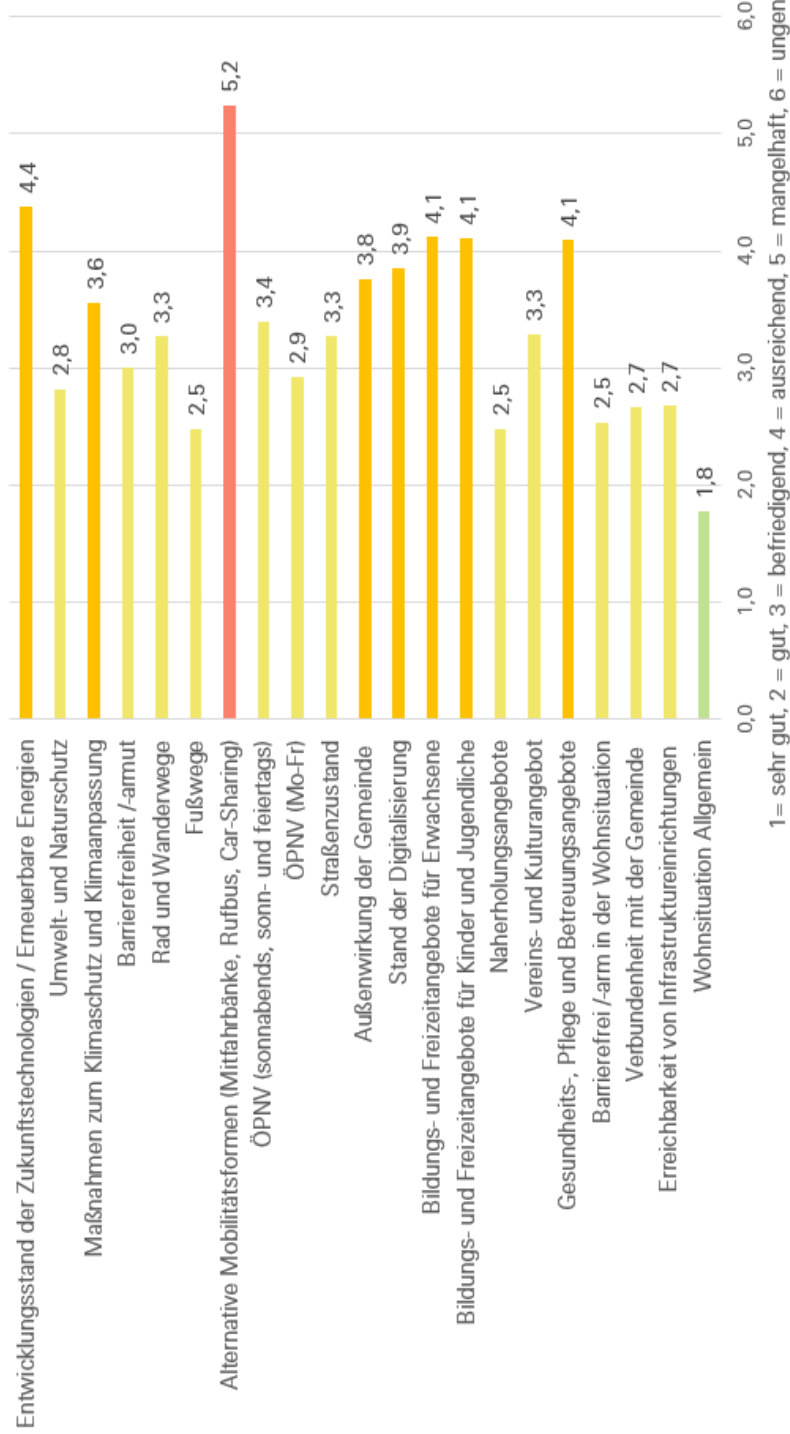
Ein hoher Anteil (46 %) der befragten Gemeindemitglieder wohnt länger als 20 Jahre in der Gemeinde, der Anteil der neu zugezogenen liegt bei 6 %.





Wie zufrieden sind Sie mit...?

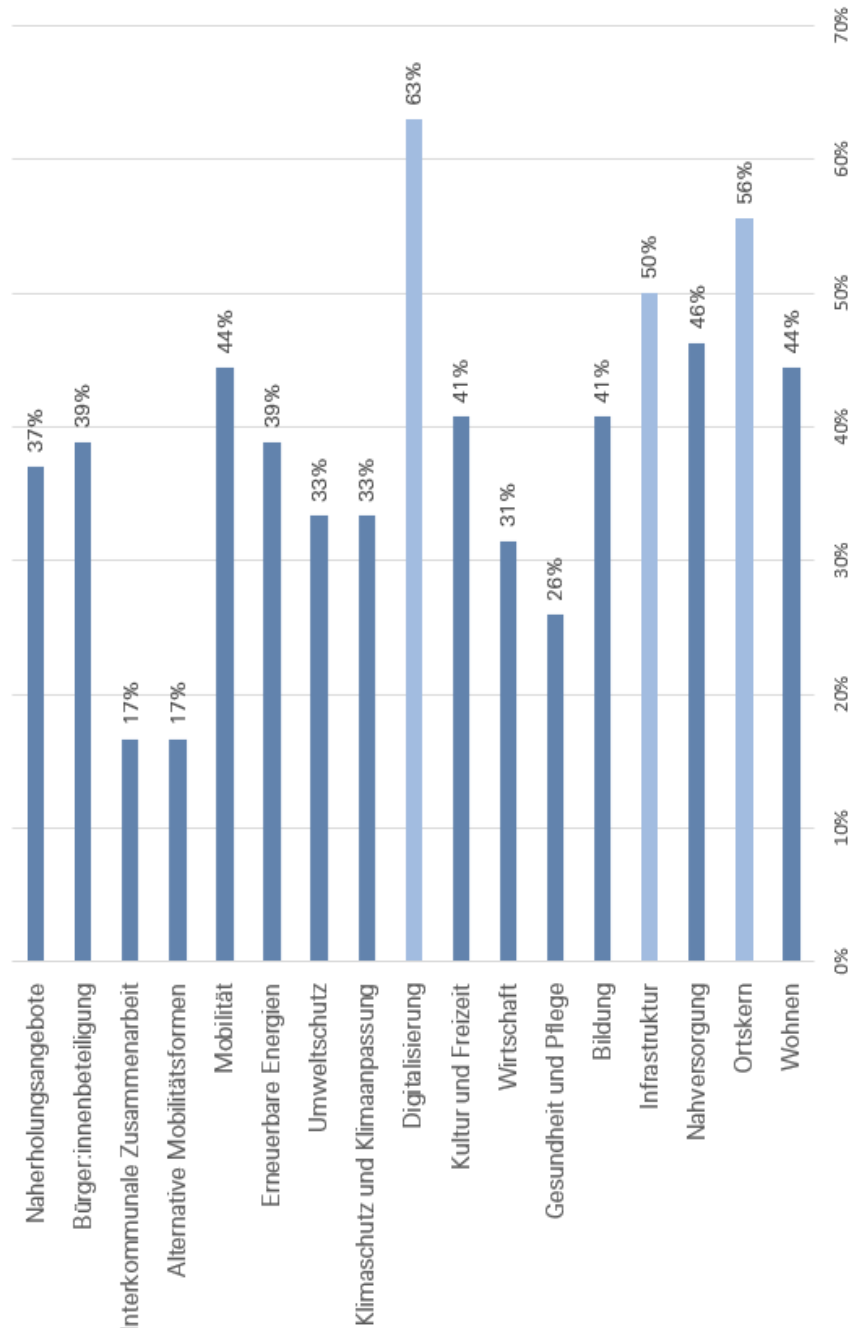
Mit Ausnahme der allgemeinen Wohnsituation erhalten die abgefragten Merkmale durchschnittliche bis ausreichende Werte. Die alternativen Mobilitätsformen werden mit mangelhaft bewertet.





Welche Themen finden Sie wichtig für die Zukunft in Ihrer Gemeinde?

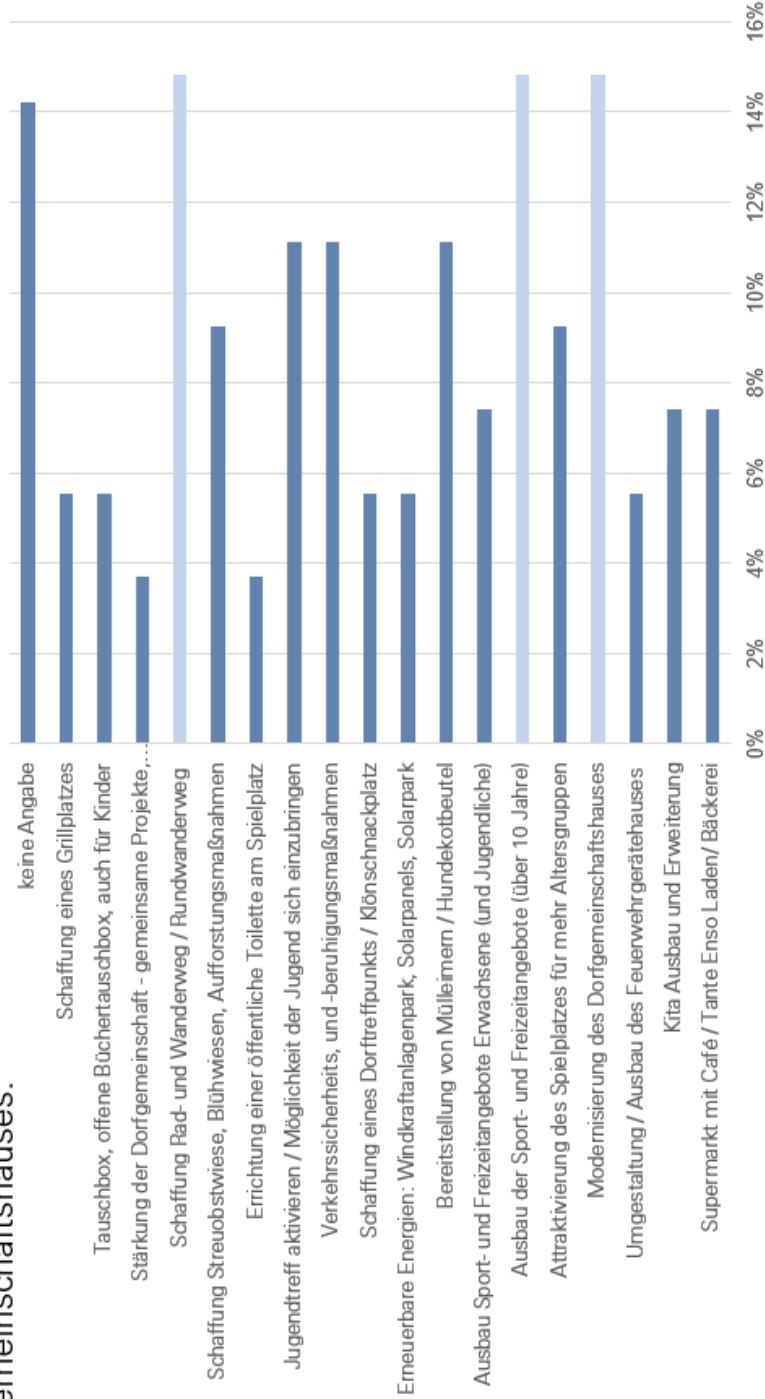
Die Themen Digitalisierung, Infrastruktur und Ortskern sollen für die Zukunft priorisiert werden





Haben Sie eine Projektidee für Ihre Gemeinde?

Die befragten Bürger:innen wünschen sich insbesondere die Schaffung von Rad- und Wanderwegen sowie den Ausbau des Sportangebotes für Kinder und Jugendliche und die Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses.

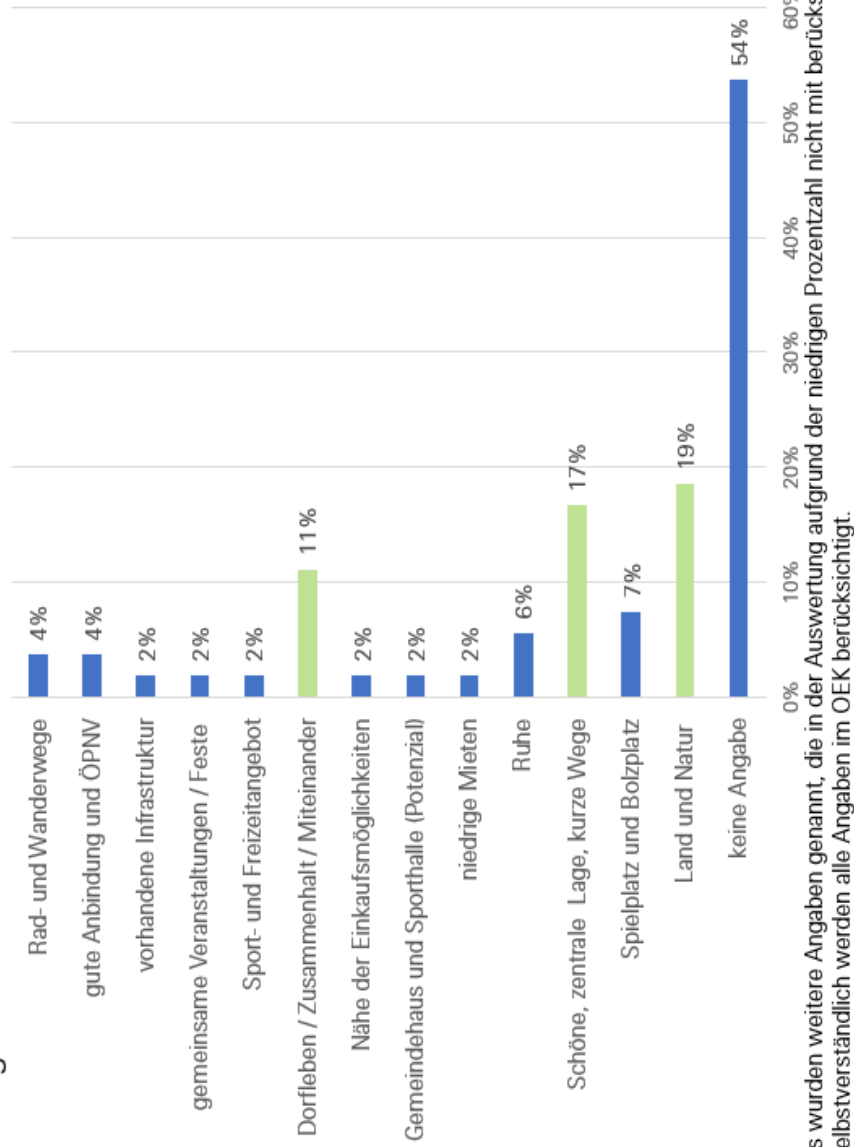


Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Was mögen Sie sehr an Ihrem Ort?

Mehr als 10 % der Befragten schätzen das Leben auf dem Land und in der Natur sowie die schöne und zentrale Lage und das Dorfleben.

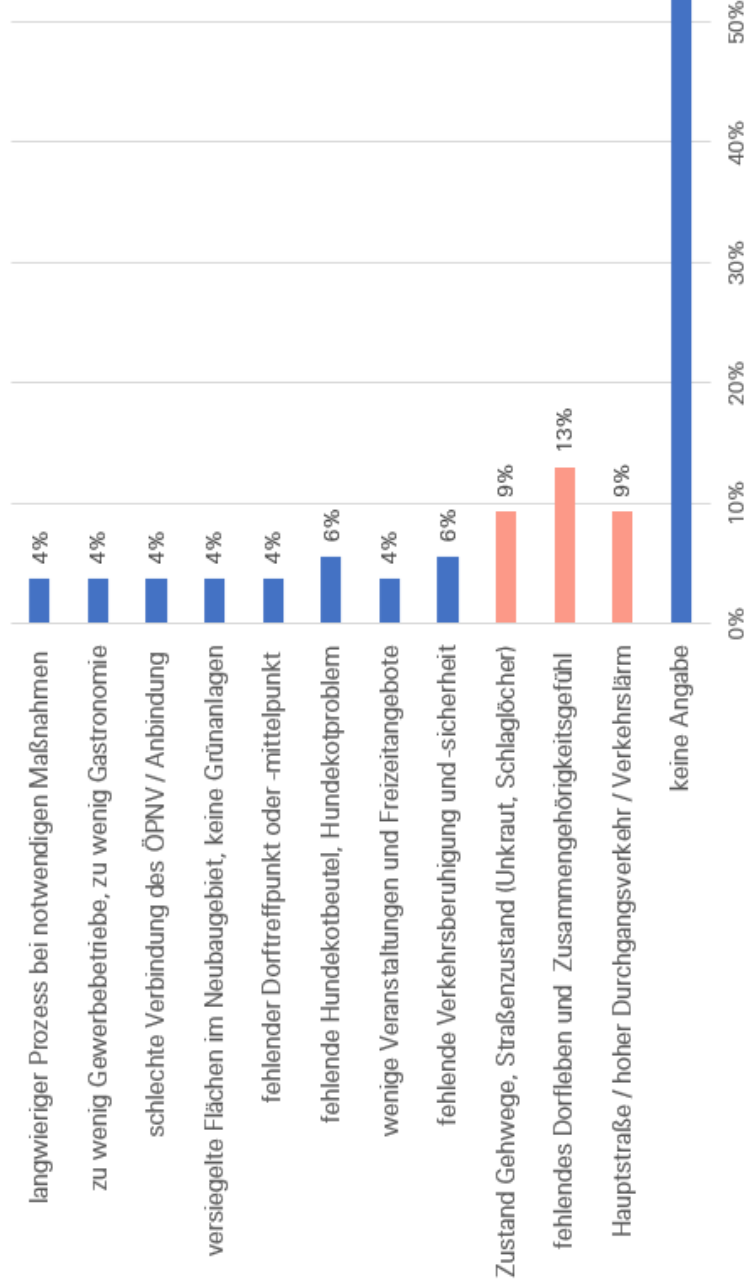


Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Was mögen Sie weniger an Ihrem Ort?

13 % der befragten Einwohner:innen fehlt ein Dorfleben und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Zudem bemängeln jeweils 9 % den Zustand der Gehwege und Straßen sowie die Hauptstraße und den damit einhergehenden Verkehrslärm.



Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der niedrigen Prozentzahl nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben im OEK berücksichtigt.



Zusammengefasstes Ergebnis

- Positiv erwähnt wurden die zentrale Lage sowie das Leben auf dem Land und die Natur
- Ebenfalls positiv wurde das Dorfleben hervorgehoben
- Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „gut“ bewertet
- Die Befragten aus der Gemeinde bestehen zu einem höheren Anteil aus langjährig in Groß Nordende wohnenden Einwohner:innen
- Mehr als ein Drittel der in den befragten Haushalten lebenden Personen gehören zur Altersgruppe der 31 bis 51-Jährigen
- Die Themen Digitalisierung, Infrastruktur und Ortskern werden für die Zukunft priorisiert
- Mehr als 10 % der Einwohner:innen fehlt ein Dorfleben und das Zusammengehörigkeitsgefühl
- Die Befragten wünschen sich die Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses
- Zudem wünschen sie sich den Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege sowie den Ausbau der Sport- und Freizeitangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche



Alle Projektideen werden auf der konzepteigenen Internetseite zur Bewertung aufgelistet.

Machen Sie mit und bewerten Sie die Projektideen Ihrer Gemeinde!

>> Jetzt Projekte bewerten!

<https://www.gross-nordende-gestalten.de/aktionskarte>

Die Ergebnisse der Evaluierung sind nur erste Erkenntnisse des Ortsentwicklungskonzeptes.



ERGEBNISPROTOKOLL

**Workshop mit der Gemeinde in Groß Nordende am 29. Juni 2022
im Rahmen der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes**

Ort: Turnhalle im Gemeindezentrum Groß Nordende

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer:innen:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Teilnehmer:innen entfernt.

- 1) Begrüßung und Einführung durch das Projektteam
- 2) Sverre Krüger stellt das Unternehmen M+T Markt und Trend vor, die Zuständigkeitsbereiche und das Projektteam
- 3) Erläuterung Ortsentwicklungskonzept
- 4) Darstellung des vergangenen und zukünftigen zeitlichen Ablaufs
- 5) Juleika Walther stellt die Auswertung der Fragebögen, die in der Gemeinde verteilt wurden, mit den Ergebnissen vor:
 - Rücklaufquote von 15,4 %
 - Positiv erwähnt wurden die zentrale Lage sowie das Leben auf dem Land und die Natur
 - Ebenfalls positiv wurde das Dorfleben hervorgehoben
 - Im Durchschnitt ist die allgemeine Wohnsituation mit „gut“ bewertet
 - Die befragten aus der Gemeinde besteht zu einem höheren Anteil aus langjährig in Groß Nordende wohnenden Bürger:innen
 - Mehr als ein Drittel der in den befragten Haushalten lebenden Personen gehören zur Altersgruppe der 31 bis 50-Jährigen
 - Die Themen Digitalisierung, Infrastruktur und Ortskern werden für die Zukunft priorisiert

- Mehr als 10% der Befragten fehlt ein Dorfleben und das Zusammengehörigkeitsgefühl
- Die Befragten wünschen sich die Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses
- Zudem wünschen sie sich den Ausbau der Rad-, Wander-, und Verbindungswege sowie den Ausbau der Sport- und Freizeitangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche

6) Beginn der Projektpriorisierung von den Teilnehmer:innen zu den Handlungsfeldern:

- Wirtschaft, Infrastruktur, Mobilität ●
- Energie, Klimaschutz, Naturschutz ●
- Miteinander, Leben, Daseinsvorsorge ●

7) Die Teilnehmer:innen bilden drei bis vier gleich große Gruppen. Die Projektideen werden diskutiert, neue auf Kärtchen notiert und anschließend an die jeweilige Metaplanwand geheftet. Nach 30 Minuten wird die Gruppenarbeit beendet. Während dieser Zeit konnten die Teilnehmer:innen die Themenbereiche wechseln.

8) Anschließend erfolgt eine erneute Priorisierung der Ideen, bei der die Teilnehmer:innen jeweils 5 Punkte vergeben. Es besteht die Möglichkeit, 5 Punkte für unterschiedliche Ideen zu nutzen, aber auch mehrere Punkte für nur eine Idee.

ERGEBNISSE:

Nr.	Projektidee	Punkte
1	Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Küche, Tresen, WCs, Lüftungsanlage Sporthalle, energetische Sanierung usw.	22
2	Ausbau und Schaffung von Rad- und Wanderwegen	16
3	Erweiterung und Ausbau der Kita sowie Ausweitung der Öffnungszeiten	14
4	Ausweitung des Sport- und Freizeitangebotes durch Tischtennisplatte auf dem Spielplatz, Veranstaltungen wie Straßenfest, Übernachtungsfahrten	11

5	Stärkung der Verkehrssicherheit	10
6	Initiierung von Maßnahmen zum Naturschutz, z.B. durch Streuobstwiesen, Begrünung der Hauptstraße, Aufforstungsmaßnahmen	10
7	Ausbau der erneuerbaren Energien, z.B. durch PV-Panels auf öffentlichen Gebäuden	9
8	Schaffung von Parkplätzen (z.B. im Förn Sandweg)	4
9	Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses	3
10	Schaffung eines Grillplatzes	2
11	Stärkung der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Projekte, wie Weihnachtsmarkt oder Ostermarkt	2
12	Schaffung eines Dorftreffpunktes mit Klönschnackplatz, z.B. am Spielplatz	2
13	Attraktivierung des Spielplatzes	2
14	Schaffung einer öffentlichen Toilette am Spielplatz	2
15	Initiierung einer Einkaufsmöglichkeit, z.B. Tante Enso-Laden oder Kiosk	1
16	Schaffung einer Bäckerei oder eines Cafés	1
17	Schaffung einer Tausch- und Bücherbox	1
18	Schaffung einer Hundespielwiese	1
19	Aufbau eines Carsharing-Angebotes	1
20	Etablierung der „DorfFunk-App“	1

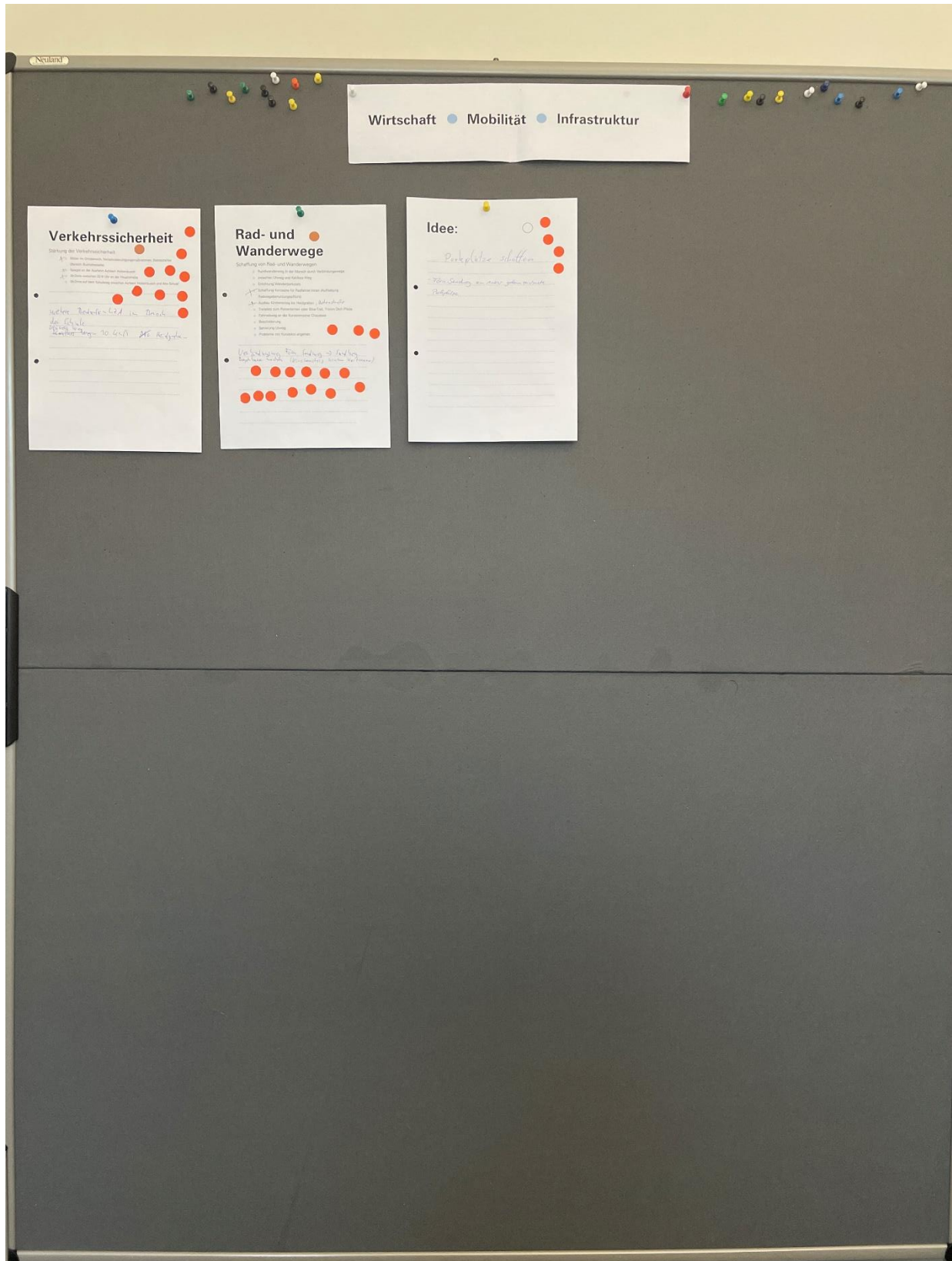
21	Ausbau der Sport- und Freizeitangebote für Erwachsene	0
22	Aufstellen von Mülleimern und Hundekotbeutel Spendern	0
23	Initiierung von Partnerschaften für Sportangebote mit umliegenden Vereinen	0
24	Unterstützung der Jugendfeuerwehr	0
25	Schaffung eines Wochenmarktes	0
26	Initiierung eines Busses zum Malen, Töpfern und Basteln (s. Bsp. Mops in Elmshorn)	0
27	Erstellung einer Dorfstrategie in den Bereichen Kunst und Gewerbe, Handwerk und Innovatives	0
28	Dekoration der Ortsbeschilderung mit plattdeutschen Namen Groß Nordendes	0
29	Initiierung und Aktivierung des Jugendtreffs zur Beteiligung	0
30	Initiierung von Maßnahmen zum Klimaschutz	0
31	Aufbau von E-Ladestationen am Dorfgemeinschaftshaus	0

9) Ausblick auf die nächsten Schritte. Das Ortsentwicklungskonzept wird im September/ Oktober 2022 fertiggestellt

10) Abschlussworte der Bürgermeisterin

FOTODOKUMENTATION:

Handlungsfeld Infrastruktur / Mobilität / Wirtschaft

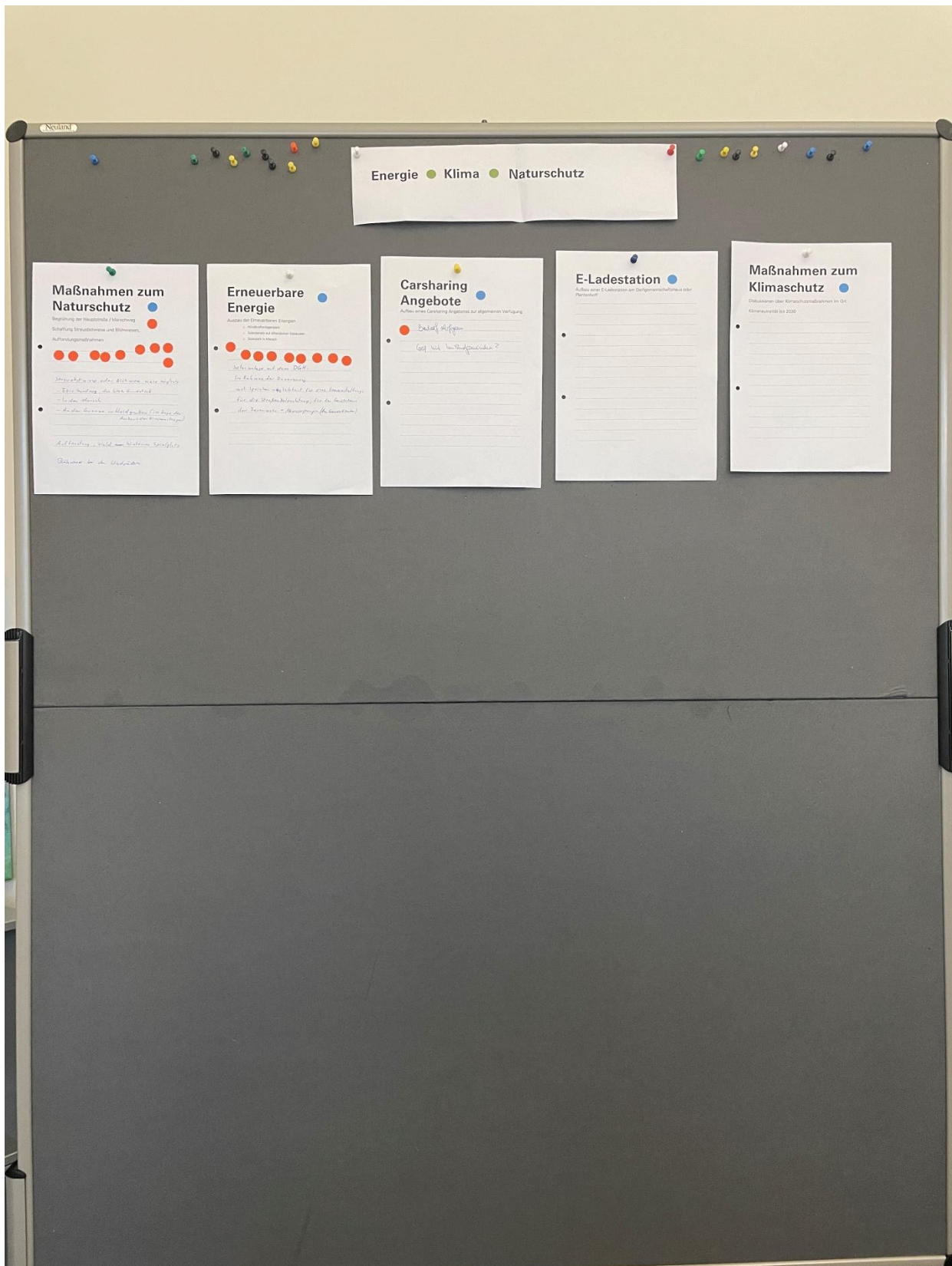


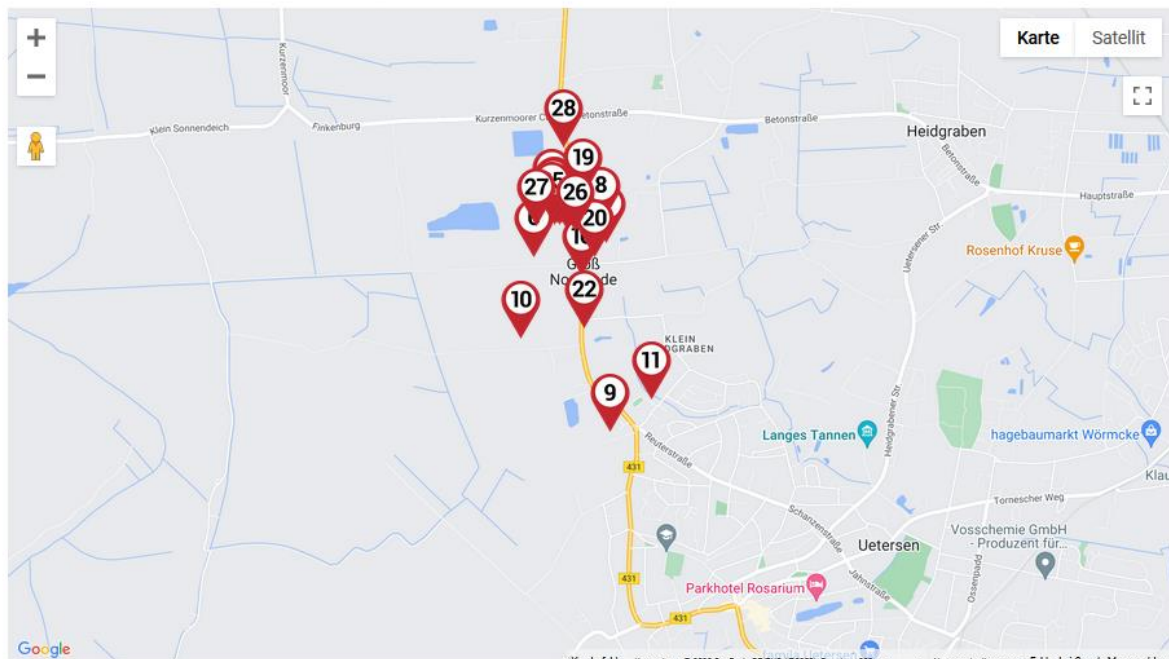
Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

Miteinander ● Leben ● Daseinsvorsorge

- Dorfgemeinschafts haus**
Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Küche, Toilette, Bad, Sanitärkabinen und barrierefreien, Liftanfrage der Sportplatz, Freizeitanlage, energetische Sanierung.
Errichtung eines Kleintierstalles mit ca. 1000 m².
Schaffung eines öffentlichen Toilettenplatzes am Spielplatz.
Zusammenbau eines öffentlichen Toilettenplatzes am Spielplatz.
- Erweiterung und Ausbau der Kita**
Ausbau und Erweiterung der Kita durch Vergrößerung der Gruppenräume, Mittagessensbereich und großer Außenbereich.
Zielsetzung im Dorfgemeinschaftshaus, um auch die Familien, Jugendliche und die Senioren der Kirche einbezogen zu werden.
Planung eines Teilbereichs, um auch die Familien, Jugendlichen und die Senioren einbezogen zu werden.
- Sport- und Freizeitangebote**
Ausbau des Sport- und Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche über 10.
- Erweiterung der Sportanlagen auf dem Sportplatz
- Ausbau des Sportplatzes um ein Sportplatz
- Ausbau des Sportplatzes um ein Sportplatz
- Ausbau des Sportplatzes um ein Sportplatz
- Ausbau des Sportplatzes um ein Sportplatz
- Feuerweh- gerätehaus**
Errichtung / Ausbau des Feuerwehgeräteshauses nach Vorgaben des Bauamtes mit einer Fläche von ca. 100 m².
- Spielplatz**
Errichtung und Erweiterung des Spielplatzes für mehr Spielangebote.
- Erweiterung der Fläche um ca. 100 m²
- Erweiterung der Fläche um ca. 100 m²
- Erweiterung der Fläche um ca. 100 m²
- Erweiterung der Fläche um ca. 100 m²
- Dortreffpunkt**
Schaffung eines Dortreffpunktes / Gemeinschaftsraumes.
- Schaffung eines Grillplatzes**
Schaffung eines Grillplatzes am Spielplatz.
- Öffentliche Toilette am Spielplatz**
Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage am Spielplatz.
- Jugendtreff und -beteiligung**
Jugendtreff einrichten.
Möglichkeit der Jugend sich einzubringen.
- Bäckerei oder Café**
Errichtung einer Bäckerei oder eines Cafés am Spielplatz.
- Errichtung einer Einkaufsmöglichkeit**
Errichtung einer Einkaufsmöglichkeit, um die Einwohner vor Ort zu versorgen.
- Errichtung einer Einkaufsmöglichkeit
- Errichtung einer Einkaufsmöglichkeit
- Errichtung einer Einkaufsmöglichkeit
- Errichtung einer Einkaufsmöglichkeit
- Tauschbox und Bücherbox**
Errichtung einer Tauschbox / Bücherbox, auch für Kinder.
- Dorfgemeinschaft**
Koordination der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen, Wettkämpfe, Wettbewerbe, Schichten, Laufgruppen etc., Raum für Kunst.
- Hundespelwiese**
Errichtung einer Hundespelwiese.
- „DorfFunk“**
Etablieren von „DorfFunk“, einer DeFi App zur Nachbarschaftshilfe.
- Ortsschilder**
Anbringen eines Ortsschilders mit dem überörtlichen Namen Groß Nordendes (z.B. Nordend) auf dem Ortseingangsbereich.
- Anbringen eines Ortsschilders
- Anbringen eines Ortsschilders
- Anbringen eines Ortsschilders
- Anbringen eines Ortsschilders
- Dorfstrategie**
Errichtung einer Dorfstrategie über Bereiche: Kultur, Wirtschaft, Natur, Sport, Kultur, Handwerk, Immobilien, Wohnen.
- Mülleimer und Hundekotbeutel- spender**
Anbringen von Mülleimern und Hundekotbeutelspendern.
- Anbringen von Mülleimern
- Anbringen von Hundekotbeutelspendern
- Anbringen von Mülleimern
- Anbringen von Hundekotbeutelspendern
- Bus zum Malen, Basteln, Töpfeln**
Errichtung eines Busses zum Malen, Basteln, Töpfeln, etc. in der Gemeinde.
- Schaffung eines Wochenmarktes**
Schaffung eines Wochenmarktes in der Gemeinde.
- Unterstützung der Jugendfeuerwehr**
Unterstützung der Jugendfeuerwehr durch die Gemeinde.
- Partnerschaften für Sportangebote**
Errichtung von Partnerschaften für Sportangebote mit anderen Vereinen und Organisationen.
- Sport- und Freizeitangebote für Erwachsene**
Ausbau des Sport- und Freizeitangebotes für Erwachsene über 10.
- Erweiterung der Sportanlagen auf dem Sportplatz
- Ausbau des Sportplatzes um ein Sportplatz
- Ausbau des Sportplatzes um ein Sportplatz
- Ausbau des Sportplatzes um ein Sportplatz

Handlungsfeld Energie/Klima/Naturschutz





Projekte

Der Übersicht halber sind die Projekte durchnummeriert. Die Nummerierung gibt keine Gewichtung wieder.

Wichtig: Die Projektbewertung erfolgt über einen Klick: Möchten Sie, dass das jeweilige Projekt besonders hoch priorisiert wird, klicken Sie auf den fünften Stern, sodass alle dunkel ausgefüllt sind. Messen Sie einem Projekt weniger Bedeutung bei, so geben Sie diesem auch weniger Sterne. Angezeigt wird Ihnen die durchschnittliche Bewertung der Projekte mit der dazugehörigen Anzahl der abgegebenen Stimmen

1. Schaffung eines Dorftreffpunktes hinter dem Spielplatz

Schaffung eines Jugendtreffs
Schaffung eines Grillplatzes mit Sitzmöglichkeiten



3,9/5 Sterne (52 Stimmen)

2. Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses

Modernisierung der Küche und des Tresens, der Besucher-WC's und der Umkleieräume
Installation einer Lüftungsanlage in der Sporthalle
Modernisierung der Fenster
Energetische Sanierung



4/5 Sterne (54 Stimmen)

3. Erweiterung und Ausbau der KiTa

Ausbau des Betreuungsangebotes und der Öffnungszeiten
Ausbau des Mittagessensangebotes
Schaffung eines Anbaus für eine weitere Gruppe
Umnutzung des Geländes hinter der KiTa



2,5/5 Sterne (39 Stimmen)

4. Ausbau des Sport- und Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche über 10

1x Jährliche Straßensperrung für Straßenfest
Aktivitäten durch den Schulverein organisieren
Ferienprogramm: Zeltübernachtung auf dem Sportplatz, Übernachtungen im Dorfgemeinschaftshaus
Organisation von Ausflügen, z.B. in Schlittschuhhalle; Jugenddusico, Kinderflohmkt, Kinderbasteln, Fahrradralley



3,2/5 Sterne (37 Stimmen)

5. Stärkung der Verkehrssicherheit

Blitzer im Ortsbereich, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, Zebrastreifen im Bereich der Bushaltestelle
Spiegel an der Ausfahrt Achtern Hollernbusch
30-Zone zwischen 22-6 Uhr an der Hauptstraße
30-Zone auf dem Schulweg zwischen Achtern Hollernbusch und Alter Schule



3,6/5 Sterne (55 Stimmen)

6. Schaffung und Ausbau von Rad- und Wanderwegen

Rundwanderweg in der Marsch durch Verbindungswege
 Schaffung eines Verbindungsweges zwischen Utweg und Kahilkesweg
 Errichtung eines Wanderparkplatzes
 Ausbau Kirchenstieg bis Heidgraben (begehrbar machen, zu Betonstraße)
 Verbindungsweg zwischen Förn Sandweg und Sandberg
 Trailplatz zum Reitenlernen oder Bike-Trail
 Schaffung von Trimm-Dich-Pfaden
 Fahrradweg an der Kurzenmoorer Chaussee
 Ausbau der Beschilderung an den Wegen
 Sanierung des Utweges
 Aufstellen von Hundekotbeutelspendern

★★★★☆
 3,6/5 Sterne (45
 Stimmen)

7. Schaffung von Parkplätzen

Schaffung von Parkplätzen im Förn Sandweg am Acker

★★★★☆
 1,4/5 Sterne (36
 Stimmen)

8. Initiierung von Maßnahmen zum Naturschutz

Begrünung der Hauptstraße/Marschweg
 Schaffung einer Streuobstwiese oder Blühwiese (Förn Sandweg, Marsch, Grenze zu Heidgraben)
 Aufforstung des Waldes hinter dem Spielplatz
 Blühwiesen bei Windrädern

★★★★☆
 3,7/5 Sterne (43
 Stimmen)

9. Aufbau eines Carsharing-Angebotes zur allgemeinen Verfügung

Kooperation mit umliegenden Gemeinden denkbar

★★★★☆
 1,8/5 Sterne (33
 Stimmen)

10. Ausbau der erneuerbaren Energien

Errichtung einer Solaranlagen auf dem DGH im Rahmen der Erneuerung:
 - mit Speichermöglichkeiten
 - für den Betrieb der Straßenbeleuchtung, für das Feuerwehrgerätehaus und Abwasserpumpe des Gemeindezentrums

★★★★☆
 4,1/5 Sterne (43
 Stimmen)

11. Maßnahmen zum Klimaschutz

Organisation einer Diskussion über Klimaschutzmaßnahmen im Ort
 Klimaneutralität bis 2030

★★★★☆
 2,1/5 Sterne (33
 Stimmen)

12. E-Ladestation

Aufbau einer E-Ladestation am Dorfgemeinschaftshaus oder Plantenhof

★★★★☆
 3/5 Sterne (35
 Stimmen)

13. Feuerwehrgerätehaus

Umgestaltung/Ausbau des Feuerwehrgerätehauses nach heutigen Standards mit Solar auf dem Dach

★★★★☆
 4,5/5 Sterne (112
 Stimmen)

14. Spielplatz

Erweiterung und Attraktivierung des Spielplatzes für mehr Altersgruppen
 Schaffung weiterer Sitzgelegenheiten
 Aufbau einer Tischtennisplatte, eines Kickers oder Halfpipe

★★★★☆
 3,4/5 Sterne (48
 Stimmen)

15. Errichtung einer Einkaufsmöglichkeit

Schaffung einer Einkaufsmöglichkeit mit Café
 Etablierung eines Tante Enso Ladens

★★★★☆
 4,1/5 Sterne (42
 Stimmen)

16. Bäckerei oder Café

Schaffung einer Bäckerei oder eines Cafés im Ort

★★★★☆
 4,1/5 Sterne (47
 Stimmen)

17. Tauschbox oder Bücherbox

Initiierung einer offenen Tauschbox oder Bücherbox, auch für Kinder

★★★★☆
 1,6/5 Sterne (35
 Stimmen)

18. Stärkung der Dorfgemeinschaft

Stärkung der Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen
Wie z.B. Weihnachtsmarkt, Ostermarkt, Schulungen, Lehrgänge, Raum für Künste etc.

★★★★★
4,5/5 Sterne (40
Stimmen)

19. Schaffung einer Hundespielwiese

Errichtung einer Hundespielwiese

★★★★☆
2,7/5 Sterne (41
Stimmen)

20. DorfFunk-App

Etablierung der DorfFunk-App zur Nachbarschaftshilfe

★★★★☆
3,1/5 Sterne (41
Stimmen)

21. Sport- und Freizeitangebote für Erwachsene

Ausbau des Sport- Freizeitangebotes für Erwachsene
Erweiterung und Verjüngung des Sportangebotes und der Sportzeiten
Angebot neuer und moderner Sportarten
Schlüsselvergaben auf Vertrauensbasis
Schaffung einer Boulebahn oder Schachfeldes

★★★★☆
2,9/5 Sterne (34
Stimmen)

22. Entsorgungsmöglichkeiten

Aufstellen von Hundekotbeutel Spendern und Mülleimern
Reaktivierung der Papier-Container

★★★★★
4,5/5 Sterne (45
Stimmen)

23. Partnerschaften für Sportangebote

Initiierung von Partnerschaften und Sportangeboten mit anderen umliegenden Vereinen und Orten

★★★☆☆
1,9/5 Sterne (28
Stimmen)

24. Unterstützung der Jugendfeuerwehr

Initiierung von Maßnahmen zur Unterstützung der Jugendfeuerwehr

★★★★★
4,4/5 Sterne (101
Stimmen)

25. Schaffung eines Wochenmarktes

Schaffung eines Wochenmarktes

★★★★☆
3,3/5 Sterne (39
Stimmen)

26. Bus zum Malen, Basteln und Töpfern

Initiierung eines Busses zum Malen, Basteln und Töpfern (Beispiel Mops in Elmshorn)

★★★☆☆
1,4/5 Sterne (30
Stimmen)

27. Dorfstrategie

Erstellung einer Dorfstrategie in den Bereichen: Kunstgewerbe, Naherholung, Startup-Inkubator, Handwerk, Innovatives Wohnen

★★★★☆
1,6/5 Sterne (28
Stimmen)

28. Ortsschilder

Anbringen eines Aufklebers mit dem plattdeutschen Namen Groß Nordendes ("Groot Modinn") auf das Ortseingangsschild (ggf. Kostenübernahmen seitens einer Bürgerin)
Anbringen eines Infoschildes: 750 Jahre Groß Nordende (2010)

★★★★☆
2,4/5 Sterne (41
Stimmen)

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)



Impressum
Datenschutz

marktundtrend.de



M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Straße 45
24534 Neumünster
Tel: 04321 965611-0



BCS Stadt + Region
Maria-Goeppert-Straße 1
23562 Lübeck
Tel: 0451 31750450